

nöwi

AKTUELL..... 3
NÖ Wirtschaftslage:
Berechtigter Optimismus

SERVICE..... 12
Insolvenzrechts-
Reform 2010 – Teil 1

BRANCHEN 20
Handel: Neuer
Spartenobmann

BEZIRKE 29
Klosterneuburg:
Girl's Day

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 16

30. April 2010



WiFi Top-Seminar:

Von Fußballern lernen!

Bericht Seiten 3 und 4

Foto: Bilderbox/Bearbeitung: Kneissl

Sonderthema

„NUTZFAHRZEUGE“

Letzte Chance!

Erscheint bundesweit!

DAS Sonderthema in der NÖWI am 7. Mai!
Auch Sie möchten Ihre Firma vorstellen?

Informieren Sie sich **JETZT** unter
01/523 18 31 bzw. **noewi@mediacontacta.at**

Anzeigenschluss: 29. 4. 2010

mediacontacta

MBA-Studium für Unternehmer & Führungskräfte

- akademischer Grad
- berufsbegleitend
- aktives Studentennetzwerk
- jederzeitiger Einstieg
- Alltagsentlastung
- zeitflexibel

www.mba.at

unverbindliche Infoabende:
Mo., 3. Mai 2010, 19 Uhr, Hotel Böck, Wiener Straße 196,
2345 Brunn/Gebirge
Di., 4. Mai 2010, 19 Uhr, Hotel Mercure, Matrosengasse 6–8,
1060 Wien



MBA-Student
Roland Beranek, CMC
BMD Systemhaus GmbH/
Akademie

„Zusammenfügen von praktischer Erfahrung und fachlichen Inputs seitens der Professoren ist eine perfekte Investition in die berufliche Tätigkeit.“

SMA
SALES MANAGER AKADEMIE

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta
Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at



**Je rascher Betriebe arbeiten können,
umso besser für den Standort**

Mit Vollgas fürs Unternehmertum

Eine Investition von 35 Millionen Euro, wie sie die Hamburger GmbH in Pitten plant, ist für den Wirtschaftsstandort – nicht nur in Zeiten wie diesen – Gold wert. Wer hier trotz positiver Umweltverträglichkeitsprüfung für die geplante Ersatzbrennstoffanlage noch immer Widerstand leistet, schadet damit nicht einfach dem betroffenen Betrieb, sondern der gesamten Region.

Machen wir uns nichts vor: Der Wettlauf um Investitionen wird sukzessive härter, sicher

nicht lockerer werden. Die internationale Konkurrenz schläft nicht. Entsprechend wichtig ist es, alle Potenziale zu heben, die es für Unternehmen einfacher machen, ihrer Arbeit nachzugehen. Natürlich sind genaue Betriebsanlagengenehmigungen und Umweltverträglichkeitsprüfungen nötig. Je rascher solche Überprüfungen aber absolviert werden können, umso besser ist es für den Standort.

Land Niederösterreich und die blau-gelbe Wirtschaftskammer zeigen diesbezüglich mit



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin
der Wirtschaftskammer
Niederösterreich**

der elektronischen Gewerbeanmeldung den Weg vor: Man kommt als Gründer zur jeweiligen WKNÖ-Stelle und verlässt sie quasi nach einem Mausklick wieder als Unternehmer. Das ist natürlich nicht einfach auf kompliziertere Bereiche wie Betriebsanlagen übertragbar. Die Grundidee ist aber da wie dort richtig: Unternehmertum nicht zu behindern, sondern mit einem kräftigen Druck aufs Gaspedal möglich zu machen.



Wir machen Ihre Firma wieder fit!
Entschuldung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich. Ihre Firma ist überschuldet, es droht die Insolvenz – was tun? Sie können Bankschulden nicht mehr bezahlen – was tun? Sie können Lieferanten nicht mehr bezahlen – was tun? Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!

HPF Betriebsmanagement GmbH
Julius-Tandlerplatz 6/15, 1090 Wien
Tel. 01/319 50 10 oder 0664/222 33 77
Wir kümmern uns diskret um Ihre Sorgen!
Wir übernehmen interessante Unternehmen oder beteiligen uns!

aktuell S. 3–11

- Seminar-Highlight S. 3/4
- Wirtschaftshoroskop S. 4
- NÖ Wirtschaftslage S. 5
- Ausschreibungs-Highlight S. 5
- Generationenfrühstück S. 6
- Gründerbeilage S. 7
- Fa. Hamburger: Grünes Licht S. 7
- WKÖ-News S. 8/9
- Verlautbarung S. 10
- Goldener Hahn, Firmen-News ... S. 10
- Wohnrecht: Sprechtag, S. 10
- Beratung S. 10
- Girls Day S. 11
- Muttertag S. 11

service S. 12–19

- Rechtspolitik S. 12
- Insolvenzrechtsreform (I) S. 12
- Rechtsmanagement S. 13
- JOBTOUR – die online-Plattform S. 13
- Bildung S. 13
- Lehre fördern S. 13
- Unternehmerservice S. 14
- Schutzrechte von geistigem Eigentum S. 14
- Förderantrag leicht gemacht S. 14
- Blue Ocean Strategy S. 14
- Ideen-Sprechtag S. 14
- Karl Ritter von Ghega-Preis S. 14
- Umwelt, Technik, Innovation S. 16
- REACH & GHS/CLP-Praxistag S. 16
- Wirtschaftsförderung S. 17
- Advanced Academic Business Manager S. 17
- Ausbildung zum/zur Farberater/in S. 17
- Außenwirtschaft S. 18
- Ausstellung in Brasilien S. 18
- NÖ Zollstellen – Neue Öffnungszeiten S. 18
- Ausstellung in den USA S. 18
- Lieferantentag in Győr S. 18

branchen... S. 20–28

- Handel S. 20
- Lebensmittel, Parfümeriewaren, Energie S. 20
- Neuer Spartenobmann S. 20
- Direktvertrieb, Markt, Versicherungsagenten S. 20
- Transport und Verkehr S. 23
- KommR Molzer: Hohe Landesauszeichnung S. 23
- Garagen etc: Neuer Fachgruppenobmann S. 23
- Speditoren: Kollektivvertragsabschluss S. 23
- Güterbeförderer: Fachgruppenpentagung S. 23
- Seilbahnen: Fachtagung S. 23
- Tourismus S. 26
- Gastgarten-Öffnungszeiten S. 26
- Industrie S. 27
- Betriebsbesuch S. 27
- Johann Steininger verstorben S. 27
- Information und Consulting S. 27
- UBIT 2010: Neue Köpfe – Neue Themen S. 27
- Ingenieurbüros: Fa. Bauer S. 27
- Welttag des Buches S. 27

bezirke..... S. 29–46

- Amstetten..... S. 29
- Baden S. 30
- Bruck/Leitha S. 30
- Gänserndorf..... S. 31
- Gmünd S. 33
- Hollabrunn S. 35
- Horn S. 35
- Korneuburg/Stockerau S. 36
- Krems..... S. 36
- Lilienfeld S. 38
- Melk S. 38
- Mistelbach S. 38
- Mödling S. 39
- Neunkirchen..... S. 41
- St. Pölten S. 42
- Scheibbs S. 43
- Tulln S. 43
- Wr. Neustadt..... S. 44
- Wien-Umgebung S. 44
- Zwettl..... S. 45



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Andrea Geißlhofer, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Graphik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2010: Druckauflage: 77.373 (Jahresschnitt 2009). **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Von Fußballern kann man vieles lernen, so Wirtschaftscoach Sabine Asgodom im WIFI St. Pölten bei einem Seminar-Highlight: Raus aus dem „Eigentlich-Land“!

Von den Fußballern, vom Sport überhaupt, lässt sich für die Wirtschaft viel lernen, „vor allem das Teamspiel“, sagt Coach Sabine Asgodom.

Weniger Fouls

Die Erfolgs-Autorin (im doppelten Sinn) lockte immerhin rd. 130 Zuhörer ins WIFI St. Pölten und stellte gleich einleitend fest: Fußball und Wirtschaft, die wurden beide „von Männern erfunden“, in der Wirtschaft habe sich aber längst herausgestellt: „Gemischte Teams bringen die besten Ergebnisse, weil verschiedene Ansätze einfließen“.

Asgodom, geprüfte Fußballschiedsrichterin und heute gefragte Trainerin für Führungskräfte, Teams und Selbstständige, stellt aber natürlich gerne die Pluspunkte von Frauen in Teams in den Vordergrund. „Sie spielen besser zusammen, es gibt weniger Einzelkämpferinnen und Frauen machen weniger Fouls“, so Asgodom im Gespräch mit der NÖWI.

Teams im Trend

Der Trend zum Teamgeist werde gerade jetzt wieder stärker, betont die Team-Fachfrau.

Während die mittlere Generation eher zum Einzelkampf tendiert, „werden die Jüngeren jetzt eher wieder Teamspieler“, sagt sie.

Mach das Beste!

Und das sei auch gut so, weist Sabine Asgodom auf die Kernaussagen ihres Vortrags: „Sei schlau! Schau hin! Mach das Beste aus der jeweiligen Situation! Trainiere regelmäßig, sprich: Lerne ständig dazu! und: Suche Dir Unterstützung im Team! Wir Menschen wollen etwas in Gemeinschaft leisten“, ist sie überzeugt.

Und weil es ums Siegen lernen von den Fußballern geht, hat die Ex-Schiedsrichterin exakt 11 Fußball-Strategien parat, die sie mit sehr viel Eloquenz und Humor unters Publikum bringt, darunter auch das „Ziele setzen“. „Wir müssen heraus aus dem ‚Eigentlich-Land‘, betont sie. Auf dem Fußballfeld gebe es auch keine „Eigentlich“-Entscheidungen. Dort müsse man jedenfalls etwas tun; oftmals ja angefeuert von den Fans, woraus Asgodom wieder den Rückschluss auf die Mitarbeiter-Motivation zieht: „Menschen brauchen positive Emotionen, das treibt sie an.“

Mehr zum Asgodom-Vortrag im Kasten „Die 11 Fußball-Strategien auf Seite 4.“



Foto: WIFI/Lechner

Sabine Asgodom: „Frauen machen es sich meist schwer, weil sie zu viele Selbstzweifel haben.“ Der weibliche Top-Coach will „den Menschen das ‚Aber‘ ausreden“.

Seminar- O-Töne

Gute Trainer (Chefs) arbeiten mit der 5:1-Formel: Sie sagen ihren Spielern (Mitarbeitern) 5x soviel Positives wie Negatives (Kritik).***

Wer erfolgreich sein will, muss sich auf dem Spielfeld freilaufen, muss sich im Team sichtbar machen!***

Im Sport ist sofort klar: Was man macht, gerne machen! ***

Top-Sportler lassen sich auch durch Applaus nicht ablenken und sind immer bei der Sache. ***

Fußball ohne Fehler wäre langweilig und ginge immer 0:0 aus. Daher: Mut zum Risiko! ***

Jeder Rückschlag ist die Möglichkeit, etwas neu und klüger anzufangen. ***

Nicht alles tun, aber was man macht, zu 100 Prozent tun!





Seminarhighlights im WIFI Niederösterreich

Packen Sie´s an!

| | |
|--|-----------------|
| Controlling - Basiswissen kompakt | |
| 11. - 12.5.2010 | WIFI St. Pölten |
| Di und Mi 9 bis 17 Uhr | 28024029z |
| | |
| Schwierige Gesprächsführung | |
| 18.5.2010 | WIFI St. Pölten |
| Di 9 bis 17 Uhr | 28055029z |
| | |
| Motivierende Gehaltssysteme | |
| 8.6.2010 | WIFI St. Pölten |
| Di 9 bis 17 Uhr | 28041029z |
| | |
| Konfliktmanagement - Prävention und Lösung | |
| 15. - 16.6.2010 | WIFI St. Pölten |
| Di und Mi 9 bis 17 Uhr | 28043029z |
| | |
| Teams erfolgreich führen | |
| 23. -24.6.2010 | WIFI St. Pölten |
| Mi und Do 9 bis 17 Uhr | 28058029z |
| | |
| WIFI. Wissen Ist Für Immer. | |
| Information und Anmeldung: WIFI-Kundenservice | |
| T 02742 890-2000 E kundenservice@noe.wifi.at | |
| www.noe.wifi.at | |

Die 11 Fußball-Strategien

1. Spielregeln kennen: Hinschauen! Was läuft? Was brauche ich zum Erfolg? 60% des Erfolgs läuft über Kontakte.

2. Große Ziele setzen: Nicht verrückt, aber „groß“ denken. Sich selbst und den Mitarbeitern das „Aber“ ausreden. Das Beste aus der jeweiligen Situation machen! Immer auch einen „Plan B“ im Köcher haben!

3. Hierarchien anerkennen!

4. Individualist mit Teamgeist sein: Die eigenen Talente suchen und ins Spiel bringen. Machen Sie sich sichtbar - auf Tagungen, im Internet, wo auch immer...

5. Erfolgsstrategien entwickeln: Charakter und Persönlichkeit zeigen sich im Handeln. Wer mitreißen will, muss ziehen, nicht drücken.

Asgodom verweist auf „Die Macht der Freundlichkeit“ (www.coaching-heute.de).

6. Annehmen/abgeben: Delegieren schafft Freiräume und motiviert Mitarbeiter. Alles außer der Kernkompetenz abgeben! Zu Annehmen: Mentor suchen!

7. Gewinnen und verlieren lernen: Siege feiern, Niederlagen analysieren. Wie kann ich es besser machen? „Feed-Forward“

8. Tunneln, Tricksen, taktische Fouls: Es geht darum, Chancen zu schaffen und sie auch zu nutzen!

9. An der Technik feilen: Nie aufhören, besser werden zu wollen. Neugierig sein!

10. Laufwege klug wählen: Bringen Sie sich in gute Position. Freiräume nutzen, neue Wege gehen (Kreativität)!

11. Freundinnen/Freunde sollt ihr sein: Gemeinsamkeiten erkennen und Unterschiede (Mann/Frau; Kulturen) akzeptieren bzw. von anderen lernen!



Foto: WIFI/Lechner

Top-Coach Sabine Asgodom (l.), Ingrid Buxbaum (WIFI) und Andrea Stauer-Waldert (Landesdirektorin Bank Austria; Sponsor) freuen sich gemeinsam über rund 130 interessierte Seminar-TeilnehmerInnen.

WIFI: Highlights

Zwei weitere Seminar-Highlights im WIFI sind bereits fürs nächste Kursjahr geplant. Jetzt schon vormerken:

Machen statt Meckern

3. November 2010/WIFI St. Pölten: 10 Regeln machen Führung leicht und effizient

High Performance ...

13. April 2011/WIFI St. Pölten: Mark McGregor, früher Trainer des erfolgreichen kanadischen Eishockey-Teams, ist heute einer der renommiertesten Managementtrainer. Von ihm erfahren Sie, was ein „High Performance-Team“ ausmacht.

* Mehr Infos unter „Management Forum“ im „WIFI-Kursbuch“ auf <http://www.noewifi.at>

Wirtschaftshoroskop Die Sterne und Ihr Betrieb im Mai 2010

Im Jahreskreislauf durchwandert die Sonne nun im Frühlingsmonat Mai die Tierkreiszeichen Stier und Zwillinge. Die volle Kraftentfaltung der Sonne zeigt sich deutlich bei der Betrachtung der Natur. Und fühlen Sie es? Wünschen auch Sie, Neues zu beginnen?

Zeit für Wandel

Haben Sie Investitionen vor, so ist es von Vorteil, die Zeitqualität bis 12. Mai zu nutzen. Stehen fundierte Umwandlungen an, gibt es mit dem ab 12. Mai direktläufigen Merkur wieder Aufwind. Geschäftsabschlüsse lassen sich mit guten Erfolgchancen wieder rascher bewältigen. Venus durchwandert das Tierkreiszeichen Zwillinge und begünstigt nützliche Ideen. Die Entschlusskraft wird gestärkt mit dem positiven Aspekt zu Planet

Mars, dieser befindet sich im Tierkreiszeichen Löwe und weist auf ein hohes Kraftpotenzial.

Besondere Kreativität und Einfallsreichtum zeigen die Transite in der letzten Woche des Monats Mai.

Jahr der Neuerungen

Die Zeit ist schnelllebig. Uranus (Mutation) zusammen mit Jupiter (Expansion) bringt eine rasche, hektische Zeitqualität. Beide Planeten in Opposition zu Saturn (Kon-



zentration) gibt ein Hin-und-hergerissen-Sein und macht viele Menschen nervös.

Am 28. Mai tritt Uranus in das Zeichen Widder ein und zeigt eine zusätzliche Spannung zu Pluto (Transformation). Sie sehen in der Grafik das Planeten-Kreuz, welches von Venus geschlossen wird.

Diese Konstellation lässt auf Herausforderungen in Stabilität und Umbruch schließen, die ihren Höhepunkt Ende Juli 2010 erreicht.

Besondere Auswirkungen wird es weltweit in Politik, Wirtschaft und Bankwesen geben. Mehr Kontrolle wird bereits gefordert, von der Klimaforschung, bei Rohstoffen, am Immobilienmarkt und im Kreditwesen.

Individuelles

Wie die allgemeine Zeitqualität Sie beruflich oder persön-



Die NÖWI präsentiert das Wirtschaftshoroskop in Zusammenarbeit mit den gewerblichen AstrologInnen der Wirtschaftskammer NÖ. Das Mai-Horoskop hat Dipl. Astrologin Erika Racky aus Wr. Neustadt erstellt. Web: www.astrologieschule.at Mail: office@astrologieschule.at

lich betrifft, das ist durch eine individuelle Horoskop-Analyse abzuklären. Professionelle AstrologInnen benötigen dazu das Datum, die Zeit und den Ort der Geburt.

Pröll und Mitterlehner zur NÖ Wirtschaftslage: Berechtigter Optimismus!

Die neueste Konjunkturprognose fällt für das Land unter der Enns erfreulich aus. Mit 1,5 bis 2,0 Prozent liegt Niederösterreich wieder deutlich über dem Bundesschnitt (1,5 bis 2,0 Prozent).

„**D**ass wir bei der Verbesserung der Standortqualität so große Anstrengungen unternommen haben“, führt Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll als einen der Hauptgründe für die gute wirtschaftliche Performance des größten österreichischen Bundeslandes an.

Pröll, der mit Wirtschaftsminister Dr. Reinhold Mitterlehner Kooperationsmöglichkeiten erörterte, zur aktuellen wirtschaftlichen Situation: „Die Turbulenzen sind nicht mehr in dieser Intensität spürbar wie noch vor einem Jahr.“ Es sei bereits „Licht am Ende des Tunnels sichtbar“.

Die Frage, ob es in nächster Zeit neue Konjunkturpakete geben werde, beantworteten

sowohl Mitterlehner als auch Pröll abschlägig. Die bisherigen Pakete hätten bereits Wirkung gezeigt und es gelte nun „die breitflächig aufeinander abgestimmten Maßnahmen abzuarbeiten“.

Investitionsbarometer

Besonders erfreulich: Das Investitionsbarometer zeigt wieder nach oben! Dank der guten Zusammenarbeit zwischen Land und Wirtschaftsministerium sei es im Krisenjahr 2009 sogar gelungen, die Investitionsbereitschaft anzukurbeln! So haben sich beim Austria Wirtschaftsservice die Förderzusagen für niederösterreichische Betriebe im Vorjahr gegenüber 2008 um 30,6 Prozent erhöht,



Foto: NLK Reinberger

Wirtschaftsminister Dr. Reinhold Mitterlehner und LH Dr. Erwin Pröll.

teilte Wirtschaftsminister Mitterlehner mit. „Das zeigt die optimistische Einstellung der niederösterreichischen Unternehmer.“

Besser aufgestellt

Überhaupt sei Niederösterreichs Wirtschaft besser aufgestellt als die anderer Bundesländer, meinte Mitterlehner. In der Industrie sei das Bun-

desland nicht so stark auf den Automobil-Bereich zentriert, wie etwa die Steiermark und Oberösterreich. Überdurchschnittlich hoch auch der Anteil des Dienstleistungssektors, welcher ein Gradmesser für den Modernisierungsgrad einer Volkswirtschaft ist. Besonders hob Mitterlehner den Bereich der Öko-Innovationen und der Kreativwirtschaft hervor.

Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ www.noel.gv.at und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>
Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

Lieferung eines kompakten, hochauflösenden Ganzkörper- Kernspintomographiesystems mit einem supraleitenden Magneten der Feldstärke 3 Tesla für das NÖ Landeskrankenhaus Krems.

Bekanntgemacht am: 21. 4. 2010

Erfüllungsort: 3500 Krems, Landeskrankenhaus

Ausschreibungsgegenstand: Lieferung eines kompakten, hochauflösenden Ganzkörper-Kernspintomographiesystems mit einem supraleitenden Magneten der Feldstärke 3 Tesla für das NÖ Landeskrankenhaus Krems
Auftragsdauer: 120 Monate ab Bekanntmachung

Ausschreibende Stelle: NÖ Landeskliniken-Holding und NÖ Hypo Leasing Landeskliniken Equipment GmbH, Stattersdorfer Hauptstraße 6/C, 3100 St. Pölten

<http://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=3996298A-C89C-4880-AAC1-8D9079DF71A5>

Landeskliniken-Holding



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Raiffeisen
Meine Bank

Für Ihre Nachfolge
... kein Stück zu früh!

GENERATIONEN- FRÜHSTÜCK 2010

5 mal
IN NIEDER-
ÖSTERREICH

Amstetten
19. Mai 2010

Raiffeisenbank
Amstetten

Raiffeisenplatz 1
3300 Amstetten

Zwettl
26. Mai 2010

Raiffeisenbank
Region Waldviertel Mitte

Landstraße 23
3910 Zwettl

St. Pölten
01. Juni 2010

Wirtschaftskammer
Niederösterreich

Landsbergerstraße 1
3100 St. Pölten

Korneuburg
08. Juni 2010

Raiffeisenbank
Korneuburg

Stockerauer Straße 94
2100 Korneuburg

Guntramsdorf
09. Juni 2010

Raiffeisenkasse
Guntramsdorf

Am Kirchanger 8
2353 Guntramsdorf

Auch UnternehmerInnen wollen einmal in die wohlverdiente Pension gehen. Haben Sie sich schon Gedanken über den Tag X gemacht? Gibt es Weichen, die rechtzeitig zu stellen sind? Gibt es schon mögliche NachfolgerInnen? Kennen Sie den Preis, den Sie beim Verkauf Ihres Unternehmens erzielen können?

Damit die Betriebsübergabe kein „Ende mit Schrecken“ wird, laden wir Sie ein, mit uns bei einem Frühstück Ihre Betriebsnachfolge zu besprechen.

8.30 Uhr Einlass & Frühstück

9.00 Uhr Begrüßung & Input der Fachexperten

HARD & SOFT FACTS IN DER BETRIEBSÜBERGABE
Experts Group Übergabe-Consultants

RECHTLICHE HERAUSFORDERUNGEN
Wirtschaftskammer Niederösterreich

STEUERN & RECHTSFORMGESTALTUNG
LBG Wirtschaftstreuhand Österreich

GEFÖRDERTE FINANZIERUNG VON BETRIEBSÜBERGABEN
Raiffeisen-Bankengruppe NÖ-Wien

10.00 Uhr Publikumsfragen und Zusammenfassung
Ausklang & Networking

ANMELDUNG:
Gründerservice der Wirtschaftskammer,
Tel. (02742) 852-17701, Fax: (02742) 851-17799,
E-Mail: gruender@wknoe.at

Veranstaltungspartner:



Zwazl: „Investitions- und Energieschub für Wirtschaftsmotor“

Grünes Licht für Ersatzbrennstoffanlage

Nach über zweijähriger Prüfung hat das Land Niederösterreich nun die Ersatzbrennstoffanlage der Firma Hamburger in Pitten genehmigt. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich hat dieses Projekt immer unterstützt.

Der Weg zur Genehmigung war von Protesten diverser Initiativen begleitet, deren Einwänden seitens des Landes nun aber mangelnde Nachvollziehbarkeit und Richtigkeit attestiert wurde. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich mit Präsidentin Sonja Zwazl an der Spitze hatte sich von Beginn an offensiv an die Seite des Unternehmens und gegen die Proteste gestellt. Entsprechend zufrieden kommentiert Zwazl jetzt auch den Ausgang der Umweltverträglichkeitsprüfung. „Die Ersatzbrennstoffanlage ist ein Investitions- und Energieschub, den der

blau-gelbe Wirtschaftsmotor gerade jetzt sehr gut brauchen kann.“

Auch Thomas Salzer, der neue Obmann der Sparte Industrie in der WKNÖ, freut sich über die Genehmigung: „Durch diese Maßnahme wird der Standort noch nachhaltiger abgesichert. Wenn diese Verfahren wesentlich schneller abgewickelt werden, würde die Investitionsbereitschaft der Unternehmen noch mehr gefördert.“

Fossile Brennstoffe ersetzt, CO₂-Bilanz verbessert

Mit der Ersatzbrennstoffanlage kann aus Abfällen, die bei



Foto: Schnabl

Schon im Jahr 2008 hat WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl die Ersatzbrennstoffanlage bei einer Pressekonferenz in Pitten mit Harald Ganster und Werner Ofenböck von der Hamburger GmbH unterstützt.

der Papierproduktion entstehen und die bis dato mit Lkw abtransportiert werden müssen, künftig vor Ort wertvolle Energie erzeugt werden. Fossile Brennstoffe werden ersetzt, die CO₂-Bilanz verbessert. Überdies haben Firmen, die selbst Energie gewinnen bzw. ihre Energieeffizienz steigern, auch einen Vorteil im internationalen Wettbewerb – was wiederum nicht nur die Arbeitsplätze im Betrieb selbst sichert, sondern der ganzen Region zugute kommt, hat Zwazl kein Verständnis für

erneut in der Region angekündigte Proteste. „Ein Unternehmen wie Hamburger vergibt zahlreiche Aufträge an Handwerker und Lieferanten im Ort und leistet einen wesentlichen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung.“ Auch Hamburger-Werksleiter Werner Ofenböck sieht im Bescheid ein positives Zeichen für den Standort der Papierfabrik und damit für den gesamten Bezirk. „Der Bescheid stellt unmissverständlich fest, dass das Projekt höchsten Umweltstandards gerecht wird.“

Punktgenau bei Ihrer Zielgruppe!



20.000

**Jungunternehmer
Gründer
Nachfolger**

**18. Juni.
Die Gründerbeilage.
Nur in der NÖWI.**

Jetzt informieren unter
www.mediacontacta.at/gruender
oder unter 01/523 18 31

JETZT INFORMIEREN!

Hochhauser: Flugausfälle sind aus Wirtschaftssicht kein Grund für Panik

Umsatzeinbußen nur bei Sektoren mit direktem Konnex zur Flugindustrie – nun ist Faktor Zeit entscheidend – EU-Spielraum bei Beihilfen für Luftfahrt nützen.

Die Flugausfälle der vergangenen Tage seien aus Sicht der Wirtschaft „absolut kein Grund für Panik“, betont die Generalsekretärin der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), Anna Maria Hochhauser. „Natürlich bedeutete die Ausbreitung der Vulkanaschewolke über Europa auch für die österreichische Wirtschaft eine große Herausforderung. Von einem massiven gesamtwirtschaftlichen Einbruch kann aus heutiger Sicht aber keine Rede sein. Derzeit ist der Schaden überschaubar und das sollte auch so bleiben, nachdem die wichtigsten österreichischen Fluglinien praktisch wieder den Vollbetrieb aufgenommen haben und auch die Flugsperren im Rest Europas sukzessive gelockert werden“, betont Hochhauser. Nach derzeitiger Schätzung der WKÖ wird das BIP im zweiten Quartal durch die bisherigen Flugfälle um rund 50 Millionen Euro, also einen Zehntelprozentpunkt, geringer ausfallen.

Nur Bruchteil des Gütertransports per Luftfracht

Tatsächlich werde nur ein Bruchteil des Gütertransports per Luftfracht abgewickelt. Luftfahrt-intensiv sind vor allem die Bereiche Zulieferung von Automobil-, Elektronik- und Hightech-Industrie sowie chemische Erzeugnisse (Medikamente) und manche verderbliche Waren.

Massiv von Umsatzeinbußen betroffen seien derzeit vor allem jene Sektoren, die in direktem Konnex mit der Luftfahrt stehen – insbesondere Luftfahrtunternehmen, Flughäfen und die Luftfahrtbehörde Austria Control. Summa summarum dürfte der Schaden hier einige Millionen Euro pro Tag betragen haben. Negative Folgen haben auch Speditionsunternehmen sowie die Reiseveranstalter zu verkraften, die „derzeit bis aufs Äußerste gefordert sind und mit großer Umsicht agieren, um ihren Kunden



Foto: Bilderbox

doch noch zu einem gelungenen Urlaubserlebnis zu verhelfen“. Im normalen Lebensmittelhandel gibt es bis dato keine Auswirkungen. Der Großteil der Produkte aus Übersee wird mit Kühlschiffen und Lkw geliefert.

Belegungsrückgänge von ca. 10 Prozent

Nach einer von der Fachgruppe Hotellerie Wien durchgeführten Blitzumfrage musste die Wiener Hotellerie über das Wochenende Belegungsrückgänge von ca. 10 Prozent hinnehmen (Verlängerungen mancher Gäste bereits berücksichtigt). Hochgerechnet auf ganz Österreich ergibt das Umsatzeinbußen von 5 bis 7 Millionen Euro. Vor allem Firmentagungen werden massiv storniert.

Auf der anderen Seite gibt es auch Gewinner wie grenzüberschreitende Buslinien, Mietwagenanbieter und die ÖBB, wo am Wochenende allein der Westbahnhof eine Umsatzverdoppelung einfahren konnte.

Betroffenen Luftfahrtunternehmen unter die Arme greifen

Hochhauser: „Klar ist, dass den unmittelbar betroffenen Luftfahrtunternehmen unter die Arme gegriffen werden muss, wenn sie auf Grund dieser Naturkatastrophe in existenzielle Probleme geraten sollten.“ Die Ankündigung der EU-Kommission, bei der Prüfung von eventuell notwendigen staatlichen Beihilfen an die Airlines

die aktuelle Sondersituation zu berücksichtigen und weniger streng vorzugehen, sei „absolut richtig und zu begrüßen. Brüssel hat hier – nach einer Schreckensminute – angemessen reagiert“. Dieser Spielraum müsse von der

Dienstfreistellung mit Entgeltfortzahlung ist auf Folgen des isländischen Vulkanausbruches nicht anwendbar

Diskussion über Änderung der Regelungen für Dienstfreistellung geht ins Leere – kein Unterschied zwischen Arbeitern und Angestellten im aktuellen Fall.

Die Diskussion über eine Änderung der sogenannten Dienstfreistellung mit Entgeltfortzahlung nach § 8 Abs. 3 Angestelltengesetz geht aus Sicht der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) ins Leere, da die Vorschrift auf die Folgen des Vulkanausbruches in Island nicht anwendbar ist: Die Einstellung des Flugverkehrs infolge der Aschewolke über Teilen Europas ist ein Ereignis höherer Gewalt, das weder der Arbeitnehmer- noch der Arbeitgebersphäre zuzuordnen ist, sondern die Allgemeinheit trifft und in die neutrale Sphäre fällt. In solchen Fällen ist der Arbeitgeber grundsätzlich nicht verpflichtet, für die ausfallenden Arbeitszeiten das Entgelt zu bezahlen.

Kein Anspruch auf Entgeltfortzahlung

Daher handelt es sich nach

österreichischen Regierung im Falle des Falles ungeachtet der angepeilten Budgetsanierung auch wirklich genutzt werden, appelliert die WKÖ-Generalsekretärin.

Faktor Zeit entscheidet

Prinzipiell gelte: „Der Faktor Zeit entscheidet darüber, wie es nun wirtschaftlich weitergeht“, so Hochhauser. „Geht die Öffnung des europäischen Luftraums nun Zug um Zug weiter, wird uns der isländische Vulkanausbruch als außergewöhnliches Ereignis in Erinnerung bleiben, dessen wirtschaftliche Konsequenzen sich aber – bis auf einige wenige Branchen – zum Glück in Grenzen halten.“ Sollte die Beeinträchtigung des europäischen und internationalen Luftraums dagegen noch länger anhalten, müssten für etliche Branchen Alternativszenarien etwa in der Logistik entwickelt werden. Dann muss es auch Hilfestellung der öffentlichen Hand für negativ betroffene Branchen geben.

Ansicht der WKÖ nicht um einen Fall der Dienstfreistellung mit Entgeltfortzahlung nach § 8 Abs. 3 Angestelltengesetz. Sollten Beschäftigte im Urlaub auf Grund der Folgen des Vulkanausbruches verspätet an ihren Arbeitsplatz zurückkehren, gilt daher für Angestellte und Arbeiter dasselbe: Dass grundsätzlich kein Anspruch auf Entgeltfortzahlung besteht. Kollektivverträge können abweichende Regelungen enthalten.

Dienstverhinderung liegt in der Sphäre des Dienstgebers

Anders ist die Situation, wenn der Arbeitnehmer verspätet von einer Dienstreise zurückkehrt: Die Dienstverhinderung liegt grundsätzlich in der Sphäre des Dienstgebers, der das Entgelt auch für die ausfallenden Arbeitszeiten bezahlen muss.

Tarifverhandlungen: SVA verhandelt konstruktiv, Ärztekammer blockiert

SVA will Verhandlungslösung und sichert bestmögliche medizinische Versorgung.

Was es in Österreich in dieser Form noch nie gab, könnte ab Anfang Juni Realität werden: Nachdem der Gesamtvertrag mit der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA) von der Ärztekammer (ÄK) gekündigt wurde, rückt die vertragsfreie Zeit näher.

Die Geschichte nahm im Herbst 2009 ihren Lauf: Bei den Tarifverhandlungen über Ärzte-Honorare konnte zwischen SVA und ÄK keine Einigung erzielt werden. Die Ärztekammer kündigte schließlich die aktuellen Verträge. Von Seiten der SVA wurde die Bundesschiedskommission angerufen, was eine Verlängerung des Vertrages bis 31. Mai 2010 brachte.

„Die SVA ist Partner der selbstständigen Unternehmer, daher waren und sind wir nach wie vor an einer gesamtvertraglichen Lösung interes-



Martin Gleitsmann

sier“, so Martin Gleitsmann, SVA-Obmann-Stellvertreter.

Was passiert, wenn keine Einigung erzielt wird? „Sollte der vertragslose Zustand tatsächlich eintreten, ist unsererseits

Vorsorge getroffen worden. Jeder SVA-Versicherte, der ärztliche Hilfe benötigt, wird diese weiterhin in hoher Qualität bekommen“, verspricht der SVA-Obmann-Stellvertreter.

Das Bemühen der SVA, die im Durchschnitt um mehr als 50 Prozent über den GKK-Tarifen liegenden Honorare zu senken, ist auch für die Versicherten wichtig, da höhere Tarife auch höhere Selbstbehalte bedeuten.

Das Angebot der SVA an die Ärzte bei den Verhandlungen war und ist die Aufwertung der Zuwendungsmedizin: „Es war unser Anliegen, besonders hohe Tarife im Labor-Bereich zugunsten der persönlichen Betreuung der Patienten zu senken. Die Allgemeinmediziner und Fachärzte würden für diese verstärkte Betreuung der Patienten eine Honorarerhöhung von vier Prozent erhalten.

Das ist ein gutes und faires Angebot, das in wirtschaftlich schwierigen Zeiten nicht selbstverständlich ist und 99 Prozent der Ärzte zufriedenstellen würde“, so Gleitsmann.

Gleiches Geld für gleiche Leistung

Zu einer verkräftbaren Senkung der Tarife wäre es lediglich bei Laborfachärzten und -gruppenpraxen gekommen. „Was in Anbetracht der bis zu 400 Prozent höheren Tarife als bei den Gebietskrankenkassen durchaus akzeptabel gewesen wäre. Für die SVA gilt der Grundsatz ‚Gleiches Geld für gleiche Leistung‘“, sagt der SVA-Obmann-Stellvertreter.

Weitere Informationen:



Gastgarten-Genuss bis zumindest 22 Uhr

Mehrheit der Gäste wünscht Verlängerung der Gastgarten-Öffnungszeiten.

Wie lange darf wer, wo und warum den Gastgarten offenhalten? Die Überregulierung der Gast- bzw. Schanigärten beschäftigt die Tourismusbranche schon seit Jahren. Im Zuge der Novellierung der Gewerbeordnung solle endlich eine vernünftige Lösung bei den Öffnungszeiten gefunden werden, verlangen Hans Schenner, Obmann der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, und Helmut Hinterleitner, Obmann des Fachverbandes Gastronomie in der WKÖ.

Eine aktuelle market-Umfrage ergab eine überwältigende Mehrheit von 81% der Gäste für abendliche Gastgartenöffnungszeiten bis zumindest 22 Uhr.

68% sprechen sich für einen Gartenbetrieb bis 23 Uhr in den Sommermonaten aus.

Tourismusminister für Ausweitung der Öffnungszeiten

Schenner und Hinterleitner: „Die Rückendeckung aus der Bevölkerung ist ein klarer Auftrag an die Politik, dies bei der Öffnungszeitenregelung zu berücksichtigen.“

Unterstützung erhält die Branche von Tourismusminister Reinhold Mitterlehner. Er spricht sich für Mindestöffnungszeiten bei Gastgärten bis 22 Uhr und bei Schanigärten (öffentlicher Grund) bis 23 Uhr aus.

Leitl: Schweiz Vorbild bei Krisenbewältigung

Die Schweiz hat sich in der Krise besser als Österreich behauptet.

„Die hervorragende ökonomische Zusammenarbeit mit der Schweiz ist, gerade in schwierigen Zeiten, eng wie nie“, eröffnete WKÖ-Präsident Christoph Leitl die Diskussion „Österreich – Schweiz – Zwei wirtschaftspolitische Strategien: Welche Wege führen aus der Krise?“. Die Schweiz sei Vorbild bei Strukturreformen und Budgetsanierung.

„Die Schweiz hat, nach einer hohen Staatsverschuldung in den 1990-er Jahren, ihre Wirtschaftspolitik durch strukturelle Reformen neu ausgerichtet“, erklärte Aymo Brunnetti, Direktor für Wirtschaftspolitik im Staatssekretariat für Wirtschaft in Bern. Wachstums- und

finanzpolitische Maßnahmen, etwa eine Schuldenbremse, hätten zu einer ermutigenden Entwicklung geführt.

Besser als Österreich hat sich die Schweiz in den Krisenjahren behauptet. Einen Grund dafür sieht IHS-Chef Bernhard Felderer in der Exportwirtschaft, die 2009 in Österreich um 19,9%, in der Schweiz um 14,7% schrumpfte. „Ein Drittel der Schweizer Exporte sind krisenfeste medizinische Produkte“, begründete Felderer. Österreich müsse im Pensionssystem, bei der Verwaltung und in der Bundesstaatsreform konsequenter auf Korrekturen setzen, forderte der IHS-Chef.

„Identität schaffen“ beim Goldenen Hahn



Foto: z. V. g.

Viel Arbeit für die Jury: Insgesamt 312 zu bewertende Projekte wurden heuer für den NÖ-Werbepreis „Goldener Hahn“ eingereicht. „Identität schaffen“ lautet das Motto der mittlerweile 33. Ausschreibung des Werbepreises. „Mit dem Motto ‚Identität schaffen‘ wollen wir eine eindeutige Positionierung der Marke Niederösterreich herausarbeiten“, so Manfred Enzmüller, der Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation. Die Nominierungsgala findet am 20. Mai statt, die feierliche Verleihung der goldenen Hähne am 10. Juni.

Firmen-News

St. Pöltner Agenturen im Web auf Erfolgskurs: Q2E & Heavystudios holten sich die „Svoboda-Website“



Foto: z. V. g.

Svoboda-Marketingchef Wolfgang Zechmeister (l.) – mit Helmut Niessl und Josef Hörersdorfer (r.) – war vom Angebot der St. Pöltner Spezialisten begeistert. Im Juli 2010 wird die neue Website www.svoboda.at online gehen.

Gewinner des Etats des neuen Svoboda-Online-Auftrittes ist keine große Wiener Agentur, sondern die St. Pöltner Heavystudios unter der Leitung von Helmut Niessl in Partnerschaft mit der St. Pöltner Internet-Agentur Q2E.

„Durch unsere langjährige Zusammenarbeit sind wir klein und fein, aber stark wie die großen Agenturen“, meint Q2E-Geschäftsführer Josef Hörersdorfer selbstbewusst. Sein Partner Helmut Niessl, Inhaber der Werbeagentur Heavystudios, ist ebenfalls stolz auf die

Zusammenarbeit mit der renommierten Büromöbelfirma Svoboda. Deren Website benötigt neben einer Belebung des Designs auch neue Elemente für die Vertriebsstrategie sowie Intranet.

Q2E liefert auch gleich das maßgeschneiderte Content-Management-System (EDWIN) dazu. Darauf vertrauen übrigens schon einige andere renommierte Unternehmen wie Sunpor, Trenkwalder Admira oder das Wirtschaftsblatt.

www.heavystudios.at
www.q2e.at



Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 1

Verlautbarung

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG, BGBl. I Nr. 103/98 idF BFBl. I 78/2006, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

Sparte Gewerbe und Handwerk

Landesinnung der Fußpfleger,
Kosmetiker und Masseur NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Maria Pur – Strasshof, freigeordneten Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Erwin Danner,
geboren am 11. 6. 1953,
Bachwirt-Siedlung 32,
3340 Waidhofen/Ybbs,

als Mitglied des Ausschusses der Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur NÖ für gewählt erklärt.

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Andreas Schneider – Fischamend, freigeordneten Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Heidemarie Höbarth,
geboren am 2. 10. 1952,
Rathausgasse 2,

3100 St. Pölten, als Mitglied des Ausschusses der Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur NÖ für gewählt erklärt.

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Peter Gattinger – Maria Enzersdorf, freigeordneten Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Dunja Bröderbauer,
geboren am 6. 7. 1970,
Aßangasse 1,
3950 Gmünd,

als Mitglied des Ausschusses der Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Information und Consulting

Fachgruppe
Finanzdienstleister NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Franz Loos – Wien, freigeordneten Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Daniel Reisinger,
geboren am 3. 3. 1979,
Samergasse 9/8,
5020 Salzburg,

als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe Finanzdienstleister NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 19. April 2010

Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss

Sprechtage für kostenlose Wohnrechtsberatung

Seit Jahresanfang bietet der NÖ Mieter- und Wohnungseigentümergebund (NÖMB) Sprechtag an, in deren Rahmen FachexpertInnen vor Ort persönliche Beratungen durchführen. Die Sprechtag finden 1 x monatlich, jeden vierten Dienstag im Monat, von 16 bis 18 Uhr statt. Die Beratung ist kostenlos; Anmeldung unter 02742/902 05 70 oder noemb@noemb.at

Die nächsten Sprechtag:

- Dienstag, 25. Mai – Baden
 - Dienstag, 22. Juni – Krems
- www.noemb.at

Serviceangebot der WKNÖ für Geschäftsraummieten:

Infos und Mietverträge mit Erläuterungen auf <http://wko.at/noe/Service/Wirtschafts- und Gewerbebereich>.

Kostenlose Rechtsberatung zu Geschäftsraummieten:

02742/851/17 2 00, rechtspolitik@wknoe.at

Muttertag lässt Kassen klingeln: „Duftiges“ für die Mama

Am 9. Mai sagen viele Menschen „Danke“ zu ihrer Mutter. Das beliebteste Geschenk sind Blumen, aber Parfums werden immer beliebter.



Foto: Blumenbüro

Die FloristInnen verfügen bereits über ein reiches Sortiment aus heimischem Anbau. „Besonders beliebt sind alle Frühblüher wie Vergissmeinnicht, Maiglöckchen, Freesien, Anemonen, Ranunkeln und Flieder. Die Leute greifen gerne zu natürlich wirkenden Sträußen, so als wären sie gerade frisch im Bauerngarten gepflückt worden“, weiß Meisterflorist Johann Obendrauf.

Aktuell sind ausgefallene Farbkombinationen wie etwa die Komplementärfarben Lila und Orange. Natürlich darf die klassische Rose als Symbol der Liebe am Muttertag nicht fehlen. Die weiß blühende Sorte „Avelanche“, die rote „Red Naomi“ oder die zartrosa „Esperance“ machen – in Sträußen eingearbeitet oder als Einzelblume arrangiert – immer eine „gute Figur“.

Parfums werden als Geschenk zum Muttertag immer beliebter. Der Muttertag ist deshalb für den österreichischen Parfümeriewarenhandel nach Weihnachten das umsatzstärkste Ereignis im Jahr geworden. Das richtige

Parfum zu finden, wird aber immer schwieriger. Jedes Jahr kommen mehr als hundert neue Düfte auf den Markt.

„Blumen- oder frische Sommerdüfte sind das Highlight dieser Saison“, so der Vorsitzende des Parfümeriewarenhandel KommR Kurt Gneist. „Der Parfümeriewarenhandel ist bei der Auswahl des richtigen Duftes behilflich und berät Sie gerne.“

Gutes Geschäft

Im vergangenen Jahr konnte der österreichische Handel laut einer Konsumentenumfrage 156 Mio. Euro Umsatz anlässlich des Muttertages verbuchen. Herr und Frau Österreicher geben durchschnittlich 38 Euro für Muttertagsgeschenke aus.

Auffallend ist, dass 73 Prozent der Männer, aber nur 53 Prozent der Frauen ihre Mütter beschenken. Doch nicht nur die Mütter werden beschenkt, sondern 15 Prozent der Männer schenken auch ihrer Partnerin etwas. Aber nur eines von zehn Enkelkindern überrascht die Oma mit einem Mitbringsel.

Girls Day 2010 : Fast 2000 Teilnehmerinnen Lockruf für technische Berufe

Bei zahlreichen Betriebsbesuchen wurde zum 9. Mal versucht, Mädchen in Niederösterreich technische Berufe schmackhaft zu machen.



Foto: NLK/Kaufmann

Geballte Frauen-Power mit männlicher AMS-Unterstützung beim Girls Day im Rehau-Werk Neulengbach.

Fast 2000 Schülerinnen im Alter zwischen 13 und 18 Jahren nahmen heuer die Gelegenheit wahr, beim landesweiten Girls Day am 22. April in insgesamt 93 niederösterreichischen Firmen in das Berufsleben zu schnuppern. Das Ziel: Mädchen für technische Berufe zu begeistern – und sie für eine intensive Berufsorientierung zu sensibilisieren.

Denn tatsächlich wird die Vielfalt der verschiedenen Berufe von Burschen nach wie vor viel stärker genutzt als von Mädchen. Bei einer Pressekonferenz im Rehau-Werk in Neulengbach – Rehau war erst heuer vor allem auch für sein Bemühen um Geschlechterparität und seinen Schwerpunkt auf „Frauen und Technik“ mit einer Nominierung für den „Knowledge“-Staatspreis ausgezeichnet worden – untermauerte Sonja Zwazl, die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, das mit einem Beispiel: So gibt es in Niederösterreich lediglich vier Lehrberufe, in denen derzeit ausschließlich Mädchen (in Summe acht) ausgebildet werden. Umgekehrt werden aber fast 1000 männliche Jugendliche aktuell in insgesamt 64 Berufen ausgebildet, in denen derzeit kein einziger weiblicher Lehrling zu finden

ist – darunter etwa Werkzeugmacher, Elektrotechniker oder auch Lebensmitteltechniker. „Dabei gibt es heute keine Männer- und Frauenberufe mehr“, so Zwazl. „Und es genügt eben nicht, einfach nur eine Ausbildung zu wählen, weil man die gerade kennt. Das gilt für die Wahl einer Lehre genauso wie bei der Schulwahl oder bei einem Studium.“ Auch in technischen Schul- und Universitätszweigen sind Frauen und Mädchen ja nach wie vor unterrepräsentiert.

„Nicht nur zum Puppenspielen geboren“

AMS-Chef Karl Fakler, der wie IV-Geschäftsführerin Michaela Roither und Landesrätin Johanna Mikl-Leitner ebenfalls an der Pressekonferenz teilnahm, fasste die Thematik pointiert zusammen: „Ich denke nicht, dass Mädchen nur zum Puppenspielen geboren sind, sondern ebenso mit einem Schraubenzieher und einer Feile umgehen können.“

Und Zwazl appellierte an die jungen Schülerinnen, bei der Berufswahl nicht nur an das Leben als Angestellte zu denken, sondern auch an die Selbstständigkeit. „Eine Lehre etwa ist eine gute Basis für späteres Unternehmertum.“

service



Foto: Bilderbox

Rechtspolitik

Insolvenzrechtsreform

„Sanieren statt Ruinieren“(1)

Vor Kurzem wurde im Parlament einstimmig der Gesetzesentwurf zur Reform des Unternehmensinsolvenzrechts, das Insolvenzrechtsänderungsgesetz (IRÄG), beschlossen. Damit sollen Unternehmen, die in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind, die Sanierung erleichtert und Anreize geschaffen werden, frühzeitig eine Unternehmenssanierung einzuleiten, um so Konkursverschleppungen hintanzuhalten.

Informationsveranstaltung zur Insolvenzrechtsreform

Sanieren statt ruinieren: Das bringt die Insolvenzrechtsnovelle 2010 – und was Sie als Gläubiger darüber wissen sollten

Am 26. 5. 2010 findet in der WKNÖ eine Informationsveranstaltung zur Insolvenzrechtsnovelle statt.

Vortragende: Dr. Ulla Reisch, Rechtsanwältin.

Beginn: 14 Uhr

Ende: 17 Uhr.

Anmeldungen bitte per E-Mail, per Fax oder telefonisch an rechtspolitik@wknoe.at

Tel: 02742/851/17 2 02

Fax: 02742/851/17 2 99

Sanieren statt ruinieren: Das bringt die Insolvenzrechtsnovelle 2010 – und was Sie als Gläubiger darüber wissen sollten

26. Mai 2010, 14 Uhr bis 17 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Unsere Firma nimmt mit insgesamt Person(en) an der Veranstaltung teil:

Name(n):.....

Firma:.....

Anschrift:.....

Tel.: E-Mail:

Datum:..... Unterschrift:

Sichern Sie sich einen Platz durch rechtzeitige Anmeldung bis 20. 5. 2010:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Die Insolvenzrechtsreform soll mit 1. Juli 2010 in Kraft treten.

Die Änderungen im Insolvenzrecht finden Sie in einer eigenen Artikelserie, beginnend mit dem heutigen Beitrag, in den folgenden Ausgaben der NÖWI.

In welchen Gesetzen sind die insolvenzrechtlichen Bestimmungen in Hinkunft geregelt?

Das IRÄG sieht vor, dass die insolvenzrechtlichen Bestimmungen nur mehr in einem Gesetz geregelt sind, der **Insolvenzordnung (IO)**. Die bisherige Ausgleichsordnung, die es neben der Konkursordnung gegeben hat, wird zur Gänze aufgehoben und die Konkursordnung in die Insolvenzordnung umbenannt.

Welche Verfahrensarten sind vorgesehen?

Die Insolvenzordnung sieht ein einheitliches Insolvenzverfahren mit einheitlichen Verfahrensregelungen vor, welches in mehreren Varianten geführt werden kann.

- Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung (unter Aufsicht eines Sanierungsverwalters): Dieses entspricht im Wesentlichen dem bisherigen Ausgleichsverfahren
- Sanierungsverfahren ohne

Eigenverwaltung (mit Masseverwalter): Dieses entspricht im Wesentlichen dem bisherigen Zwangsausgleich

- Konkursverfahren (mit Masseverwalter)

Wann wird ein Insolvenzverfahren als Sanierungs-, wann als Konkursverfahren bezeichnet?

Ein Insolvenzverfahren wird dann als Sanierungsverfahren bezeichnet, wenn der Schuldner bereits vor Eröffnung des Verfahrens einen **Sanierungsplan** vorlegt. Der Sanierungsplan ermöglicht eine Sanierung des Schuldners im Wege der Befreiung von über die erzielte Quote hinausgehenden Forderungen. Damit ein Sanierungsverfahren eröffnet werden kann, muss also der Schuldner mit dem Insolvenzantrag einen Sanierungsplan vorlegen.

Für die Annahme eines Sanierungsplans soll in Hinkunft die einfache Kapitalmehrheit ausreichend sein (bisher 3/4). Damit soll verhindert werden, dass eine (Kapital-)Minderheit den von der Mehrheit der Gläubiger akzeptierten Sanierungsplan zu Fall bringt.

Im Sanierungsverfahren kommt dem Schuldner grundsätzlich keine Eigenverwaltung

zu. Wenn jedoch mit dem Insolvenzantrag eine Quote von **mindestens 30%** angeboten, das Verfahren sorgfältig vorbereitet wird, (Vorlage eines Sanierungsplans, Vermögensverzeichnis, Status, Finanzplan) und keine Nachteile für die Gläubiger zu befürchten sind, behält der Schuldner die Eigenverwaltung unter Aufsicht eines Sanierungsverwalters. Diese Eigenverwaltung könnte dem Schuldner wieder entzogen werden z. B. wenn der Sanierungsplan nicht innerhalb von 90 Tagen angenommen wird.

Das Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung entspricht im Wesentlichen dem bisherigen Zwangsausgleich. Ziel ist die Sanierung des Unternehmens und somit die Vermeidung der Schließung und Verwertung des Unternehmens.

Das bisherige Konkursverfahren bleibt grundsätzlich bestehen. Der Schuldner kann jedoch wie bereits bisher auch im Konkursverfahren einen Sanierungsplan vorlegen. Es ist daher nicht ausgeschlossen, dass im Rahmen des Konkursverfahrens eine Sanierung gelingt.

Wenn das Sanierungsverfahren scheitert, weil z. B. der Sanierungsplan nicht angenommen

wird oder andere Gründe vorliegen, die eine Sanierung ausschließen, so wird die Bezeichnung des Insolvenzverfahrens von Sanierungsverfahren auf Konkursverfahren abgeändert.

Welche Neuerungen gibt es hinsichtlich der Auflösung von Verträgen auf Grund der Insolvenz des Vertragspartners?

Eine weitere wesentliche Neuerung ist die teilweise Einschränkung des Rechts auf Kündigung laufender Verträge während des Beginns eines Insolvenzverfahrens. Häufig wird in Verträgen vereinbart, dass der Vertrag im Fall des Konkurses vom Vertragspartner aufgelöst ist bzw. gekündigt werden kann. Dies hat jedoch in der Vergangenheit oftmals dazu geführt, dass eine erfolgreiche Sanierung eines Unternehmens gescheitert bzw. erschwert wurde, weil „überlebenswichtige“ Dauerverträge (z. B. Telefon, Strom, Internet, Miete, Leasing, etc.) aufgelöst wurden und somit die Fortführung des Unternehmens nicht möglich war.

In Hinkunft soll diese Auflösungsmöglichkeiten durch den Vertragspartner eingeschränkt werden. Es ist vorgesehen,

dass grundsätzlich innerhalb der ersten 6 Monate nach Eröffnung eines Insolvenzverfahrens Verträge, deren Auflösung die Fortführung des Unternehmens gefährden könnten, wegen bereits vor der Eröffnung des Insolvenzverfahrens fällig gewordener Forderungen, nicht aufgelöst bzw. gekündigt werden dürfen. Auch eine Kündigung wegen Verzuges des Schuldners vor Verfahrenseröffnung ist in Hinkunft unzulässig. Von diesen Auflösungsbeschränkungen gibt es jedoch Ausnahmen z. B. wenn die Auflösung des Vertrages

zur Abwendung schwerer persönlicher oder wirtschaftlicher Nachteile des Vertragspartners (z. B. Vermieter) unerlässlich ist oder bei Ansprüchen auf Kreditauszahlungen.

Wenn jedoch der Schuldner ab der Eröffnung des Insolvenzverfahrens seinen Verpflichtungen nicht nachkommt (z. B. keine oder verspätet Zahlungen leistet), kann der Vertragspartner eine Vertragsauflösung nach den allgemeinen Regeln vornehmen.

Lesen Sie in der nächsten NÖWI weitere Details zur neuen Insolvenzordnung.

Bildung

LEHRE.FÖRDERN die Lehrbetriebsförderung für NÖ Lehrbetriebe

Informationen zu nachstehenden Förderungen



- Basisförderung
- Neue Lehrstellen (Blum-Bonus II)
- Ausbildungsnachweis zur Mitte der Lehrzeit
- Zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen
- Weiterbildung der Ausbilder
- Ausgezeichnete und gute Lehrabschlussprüfungen
- Maßnahmen für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten und
- Gleichmäßiger Zugang von Frauen und Männern

im Internet unter www.lehre-foerdern.at

oder in Ihrer Lehrlingsstelle, Referat Lehrlingsförderung

E-Mail: lehre.foerdern@wknoe.at
TelNr. 02742/851/17 5 70
FaxNr. 02742/851/17 5 69



Rechtsmanagement

JOBTOUR – die online-Plattform

Mit der mehrsprachigen Website „Jobtour“ werden Berufsbilder in Österreich, Tschechien, der Slowakei und Ungarn erstmals vergleichbar gemacht. Welche Qualifikationen hat eine Arbeitskraft aus diesen Ländern im Zuge ihrer Ausbildung erworben? Wo liegen die Unterschiede in den Qualifikationen? Bin ich für den angestrebten Beruf im Ausland mit meiner Berufsausbildung qualifiziert? Personen, die im Nachbarland arbeiten wollen, Arbeitsmarktverwaltungen, Unternehmen, Arbeitsvermittlungen, Sozialpartner und Beratungseinrichtungen können solche und ähnliche Fragen jetzt kostenlos und rasch mittels der Website www.jobtour.eu beantworten. Derzeit sind die ersten 50 Berufe abrufbar, insgesamt werden es 150 Berufe sein.

Jobtour ist ein gemeinsames Produkt der drei Projekte NetLab (für die Region Österreich-Ungarn), ÜBI (für die Region Österreich-Slowakei) und EXPAK (für die Region Österreich-Tschechien).

Das Projekt NetLab wird im Rahmen des Programms zur grenzüberschreitenden Kooperation ÖSTERREICH-UNGARN 2007-2013, durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, das Bundesministerium Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz und die Republik Ungarn gefördert.

Weitere Infos bei Mag. Dr. Ingeborg Derkits (Regionaler Entwicklungsverband Industrieviertel-Projektmanagement), 02622/27 1 56/13, i.derkits@industrieviertel.at, www.industrieviertel.at

Unternehmerservice

Schutzrechte von geistigem Eigentum

Der Fachinformationstag „Patente – Ideen – Schützen“ lockte innovative UnternehmerInnen nach Mödling. Die TIP-Organisatoren dieser jährlichen Info-Veranstaltung – Ing. Alfred Strasser und Silvia Hösel – luden am 22. April in das Haus der Wirtschaft – WIFI Mödling zu interessanten Impulsvorträgen und einem produktiven Workshop ein.

Gemeinsam mit Experten des Österreichischen Patentamtes, Unternehmensberater aus dem Fachgebiet, Patentanwalt und Unternehmer informierten die TIP – Technologie- und InnovationsPartner der Wirtschaftskammer NÖ – über die Schutzrechte von geistigem Eigentum (Patente, Marken, Muster).

Neben den theoretischen und rechtlichen Inputs kam der praxisnahe Teil keineswegs zu kurz. Es gab sowohl Anleitungen für

die eigenständige Umsetzung einer Patentanmeldung oder die Anwendung von Schutzrechten im Marketing als auch eine Einführung zur selbsttätigen Patentrecherche im Internet und ein praxisnahes Firmenbeispiel.

Bei dieser Veranstaltung stellte die Variotherm GmbH, Geschäftsführer Ing. Alexander Watzek, die zahlreichen Fasseten und Wirkungen von Patenten und Marken im Unternehmen dar.



Mag. Gudrun Jeitler (Österr. Patentamt) klärte und diskutierte offene Fragen mit dem interessierten Publikum.

Foto: Ing. Roman Langer, MSc

Detailinformationen zu diesem Informationstag gibt es im Internet unter <http://www.tip-noe.at/?474474>. Für konkrete Informationen zum Thema Schutzrechte steht Ihnen Ihr TIP-Experte der WKNÖ, Ing. Alfred Strasser, zur Verfügung. Er empfiehlt: „Überprüfen Sie

vor Beginn jeder Entwicklung, ob schon ähnliche Ideen in Patentschriften oder technischer Literatur vorhanden sind.“

Kontakt: Technologie- und InnovationsPartner, Tel: 02742/851/16 5 01 oder E-Mail: tip.info.center@wknoe.at, www.tip-noe.at



“Förderantrag leicht gemacht” für Ihre Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation

- Verstehen Sie die Sichtweise der Förderstellen!
- Erfahren Sie die wichtigsten Eckpunkte optimaler Anträge!
- Erproben Sie die Antragstellung anhand eines praktischen Beispiels!

Dieser Workshop bietet Ihnen die Grundlage für eine richtige Antragstellung. An praxisnahen Übungsbeispielen werden Sie selbst erkennen, dass eine erfolgreiche Antragsstellung relativ leicht durchführbar ist.

11. Mai 2010 14.00 - 18.00 Uhr
Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung: Silvia Hösel T 02742/851-16501 E-Mail: tip.info.center@wknoe.at
Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at



TIP
Technologie- und
InnovationsPartner

Blue Ocean Strategy

Warum es sich im blauen Ozean am besten verkauft!

Wonach viele Innovationsmanager suchen, sind Märkte, in denen es wenig Konkurrenz gibt - blaue Ozeane. Um diese blauen Ozeane zu erreichen, gilt es 3 Fragen zu beantworten.

- Welche Kernelemente müssen angeboten werden?
- Was macht die Konkurrenz, was man eigentlich weglassen kann?
- Welchen neuen Nutzen kann man stiften, der derzeit nicht angeboten wird?

Erlernen, erfahren und erproben Sie die Blue Ocean Strategy in unserem Workshop am:

17.06.2010 14.00 - 18.00 Uhr

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

in der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: Manuela Morgeditsch T 02742/851-16502 E-Mail: tip.international@wknoe.at

Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at



www.vw-nutzfahrzeuge.at



Der Caddy® Entry⁺. So wie Sie ihn brauchen.

Er bietet nicht nur bis zu 3,2 m³ Laderaumvolumen, bis zu 500 kg Nutzlast und 1.400 kg Anhängelast – er hat auch jede Menge Ausstattung im Gepäck. Serienmäßig sind ABS, ASR, MSR, Fahrerairbag uvm. Optional können Sie aus dem breiten Mehrausstattungsangebot wählen. **Und weil der VW Bus heuer seinen 60. Geburtstag feiert, gibt es jetzt als Dankeschön für Ihr Vertrauen, bei Finanzierung im KMU-Paket der Porsche Bank, bis zu 60 Monate Garantie¹⁾ inklusive.**



Nutzfahrzeuge

*Unverb., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. **Unverb., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. ¹⁾TopGarantie PLUS der Porsche Versicherung für die Vertragslaufzeit von max. 5 Jahren. Gültig für alle Caddy®, T5 und Crafter Neu- und Jungwagen (Erstzulassung 2009, 2010) bis 30.6.2010. Symbolfoto. Der Produktname Caddy® ist ein eingetragenes Markenzeichen von Caddie S.A. und wird von Volkswagen Nutzfahrzeuge mit freundlicher Genehmigung von Caddie S.A. benutzt. Verbrauch: 6–7,9 l/100 km, CO₂-Emission: 159–188 g/km.



Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 10. Mai 2010

WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorferstraße 101

Anmeldung notwendig - bis 5.5.2010 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 31. Mai 2010, WKNÖ St. Pölten

www.tip-noe.at



Umwelt, Technik, Innovation

REACH & GHS/CLP-Praxistag am 19. Mai

Der erfolgreiche REACH & GHS/CLP-Praxistag, veranstaltet von Gutwinski Management GmbH in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer, dem Lebensministerium sowie der Industriellenvereinigung, findet bereits zum 4. Mal, heuer am 19. Mai 2010, statt. Veranstaltungsort ist das Hotel Böck in Brunn am Gebirge.

Experten informieren Sie neben Grundlegendem in der Durchführung in Österreich auch über Änderungen im Chemikalienrecht in Österreich und auf EU-Ebene, über die Vorbereitung auf Dezember 2010 bei der Registrierung von Phase-in-Stoffen und über den Nutzen aus dem erwarteten neu gestalteten Sicherheitsdatenblatt.

Neben grundlagentheoretischen Fragen werden aber auch praxisrelevante Themen im Vortragsblock „Unternehmer berichten...“ erläutert. Neben Erfahrungsberichten österreichischer Unternehmen wird auch eine internationale Expertin aus

ihrer Sicht über die Entwicklung von CLP/REACH bei der Umstellung erzählen. Workshops am Nachmittag runden das Programm ab und bieten Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion.

Weitere Information und Anmeldung online unter www.gutwinski.at bzw. bei Frau Rosemarie Kouphe, Tel: 01/86 6 32/40.



Karl Ritter von Ghega-Preis

Zeigen Sie uns,
wie Ihre Innovationen die Welt verändern könnt(en).

Wenn Sie

eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungs-Innovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

reichen Sie ein

beim NÖ Innovationspreis und gewinnen Sie den **Hauptpreis in der Höhe von € 10.000**, einen Kategoriepreis, Sach-/Geldpreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

Bewertet wird

der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit

weitere Information und Anmeldung

unter www.innovationspreis-noe.at

Kontakt: Technologie- und InnovationsPartner / Manuela Morgeditsch, tip@wknoe.at

Einsendeschluss ist der 28. Mai 2010



Mit freundlicher Unterstützung von



Wirtschaftsförderung

Advanced Academic Business Manager/in – MBA



Foto: WIFI

Fit für die Pole-Position.

Qualifikationsprofil

Führungsqualitäten sind in der modernen Arbeitswelt mehr denn je gefragt. Sie wollen Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeiter/innen – inmitten einer dynamischen und weltweit ausgerichteten Arbeitswelt – erfolgreich führen? Dafür sind effiziente Konzepte und Lösungsansätze notwendig, welche die WIFI-Lehrgänge Business Manager/in MAS und Advanced Academic Business Manager/in MBA in wissenschaftlich fundierter sowie praxisorientierter Form bieten.

Der MBA-Lehrgang ist ein aufbauendes Weiterbildungs-

angebot („upgrading“) für Absolventinnen und Absolventen des Master-Lehrgangs Business Manager/in.

Berufsbild und Beschäftigung

Die beiden Universitätslehrgänge richten sich an Mitarbeiter/innen in Unternehmen und Organisationen sowie an aktuelle Führungskräfte. Vermittelt werden:

- Fach- und Methodenkompetenz
- Sie erhalten betriebswirtschaftliches Wissen, das Sie zur erfolgreichen Führung eines Unternehmens befähigt, und lernen,

ENDE DER VORFREUDE

Ladenbau – Konzept & Design, Display, Regalsysteme, Kassentische, Duftmarketing

Vrana Ladenbau GmbH
Tel.+43 (2745) 28 28-0, www.vrana.at

LADENBAU

wie spezifische Konzepte und Methoden anzuwenden sind.

- Sozial-kommunikative Kompetenz

Sie erwerben mehr Sicherheit in Kommunikationssituationen des Führungsalltags. Sie werden für psycho-sozio-dynamische

Prozesse sensibilisiert, nehmen Ihre Rolle als Führungskraft bewusst wahr und können diese weiterentwickeln.

- Umsetzungskompetenz

Sie sind in der Lage, Gelerntes und Erfahrenes erfolgreich in Ihrem Beruf umzusetzen.

Advanced Academic Business Manager/in, MBA

Fit für die Pole-Position!

Führungsqualitäten sind in der modernen Arbeitswelt mehr denn je gefragt. Sie wollen Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeiter/innen - inmitten einer dynamischen und weltweit ausgerichteten Arbeitswelt - erfolgreich führen?

Dafür sind effiziente Konzepte und Lösungsansätze notwendig, welche die WIFI-Lehrgänge Business Manager/in MAS und Advanced Academic Business Manager/in MBA in wissenschaftlich fundierter sowie praxisorientierter Form bieten.

INFO-Veranstaltung
Advanced Academic Business Manager, MBA
2.7.2010
Fr 18 bis 20 Uhr

Lehrgangsstart
26.9.2010

WIFI Mödling
11289010z

WIFI Mödling

INFO-Veranstaltungen
Business Manager/in, MAS

10.6.2010
Do 18 bis 20 Uhr

1.9.2010
Mi 18 bis 20 Uhr

Lehrgangsstart
1.10.2010

WIFI St. Pölten
11266039z

WIFI St. Pölten
11266010z

WIFI St. Pölten

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information und Anmeldung: WIFI-Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Studieninfos

- Dauer:** 4 Semester (Anrechnung von 2 Semestern möglich, z. B. MAS)
- Studienbeginn:** 26. September 2010
- Kosten:** 2 Semester 13.900,- Euro inkl. Prüfungsgebühren
- Zahl der Studienplätze:** 25
- Abschluss:** „Advanced Academic Business Manager/in MBA“ – 120 ECTS
- Studienort:** WIFI Mödling, WIFI Linz, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, London. Die Lehrgänge werden in Kooperation mit der M/O/T Business School der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt durchgeführt.

**HALLENBAU - BÜROBAU
BETRIEBSBAU**

www.gutgebaut.at

ERFOLG RAUM GEBEN.

- Hallen – und Bürogebäude in individueller Architektur und Planung
- Schlüsselfertige Bauausführung als Generalunternehmer
- termingerecht zum Fixpreis
- Wirtschaftliche und Betriebskosten – optimierte Lösungen
- optimale Wärmedämmung
- beste schalltechnische Ausführungen
- optimales Raumklima und Raumakustik
- stützenfreie Spannweite bis 100 m

ATC Generalunternehmungen, Mostviertelstr. 5, 3100 St. Pölten
T: 0 27 42 / 22 992, office@gutgebaut.at, www.gutgebaut.at



AWO-Katalogausstellung bei der größten Landwirtschaftsmesse in Brasilien

Nach einer ausnahmslos erfolgreichen Teilnahme an der Expointer (Brasiliens größter Landwirtschaftsmesse) im vergangenen Jahr bietet die Außenhandelsstelle Sao Paulo niederösterreichischen Betrieben auch heuer die Chance, ihr Unternehmen Brasilien vorzustellen.

Brasilien ist Marktführer beim Export von zahlreichen landwirtschaftlichen Produkten, unter anderem Rindfleisch, Kaffee, Zuckerrohr, Bananen und Orangen.

Die brasilianische Messe für Landwirtschaftsausrüstungen EXPOINTER 2010 findet vom 28. August bis 5. September in Esteio/RS statt.

Die Expointer 2010 bietet die Chance für Exporteure von Maschinen, Ausrüstungen, Hilfsstoffen und Technologie für Landwirtschaft und Viehzucht!

Auf einem Areal von 141 Hektar präsentieren über 3800 Aussteller ihre Tiere und Pro-

dukte. Mit Teilnehmern, unter anderem aus Deutschland, Argentinien, Australien, China, Schottland, den USA, Peru, Schweden und viele mehr ist die EXPOINTER 2010 die ideale Plattform, um Ihr Unternehmen zu geringen Kosten im Rahmen einer Katalogausstellung am internationalen Markt zu präsentieren.

Der Kostenbeitrag pro Mitgliedsfirma beträgt € 400,- (pro Nichtmitglied € 800,-). Das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage über Brasilien unter <http://wko.at/awo/br> (unter „Veranstaltungen“).

Für Anfragen steht Ihnen in der AHSt. Sao Paulo gerne Frau Helga Nussbaumer als Kontaktperson via E-mail: saopaulo@wko.at zur Verfügung. **Als Anmeldefrist wurde Dienstag, der 15. Juni 2010, festgelegt!** Nutzen Sie diese kostengünstige Möglichkeit und melden Sie sich gleich an!

Zollstellen Niederösterreich – neue Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten der Standorte, Zollstellen und Außenstellen des Zollamtes St. Pölten-Krems-Wiener Neustadt werden ab 1. Mai 2010 wie folgt neu festgelegt:

| Standort/ Zollstelle/ Außenstelle | Allgemeine Öffnungszeiten | Abfertigung Güterverkehr |
|---|--|-----------------------------|
| Wr. Neustadt | Mo. – Fr. 7.30 – 15.30 | Mo. – Fr. 7.30 – 16.30 |
| Wr. Neudorf | Mo. – Fr. 7.30 – 15.30 | |
| Wr. Neudorf Abfertigung | | Mo. – Fr. 7.30 – 17.30 |
| Mistelbach | Mo. – Fr. 7.30 – 15.30 | Mo. – Fr. 7.30 – 15.30 |
| Gänserndorf | Mo. – Do. 7.30 – 15.30 Fr. 7.30 – 12.00 | |
| Hollabrunn | Mo. – Do. 7.30 – 15.30 Fr. 7.30 – 12.00 | Mo. – Fr. 7.30 – 15.30 |
| Tulln | Mo. – Fr. 7.30 – 15.30 | Mo. – Fr. 7.30 – 15.30 |
| St. Pölten | Mo. – Fr. 7.30 – 15.30 | Mo. – Fr. 7.30 – 15.30 |
| Krems | Mo. – Do. 7.30 – 15.30 Fr. 7.30 – 12.00 | |
| Krems Hafen | | Mo. – Fr. 7.00 – 17.00 |
| Gmünd-Naglberg | Mo. – Fr. 7.30 – 15.30 | Mo. – Fr. 7.00 – 16.30 |
| Amstetten | Mo. – Do. 7.30 – 15.30 Fr. 7.30 – 12.00 | |
| Amstetten Bahnhof | | Mo. – Fr. 7.00 – 16.00 |

Ausbildung

zum/zur Farbberater/in

Der erste Eindruck zählt

Sie erwerben das theoretische und praktische Know-how, um die Farbberatung aktiv in Ihren Beruf (Kosmetiker/in, Friseur/in, Modeverkäufer/in, ...) einfließen zu lassen oder um sich in dieser Branche selbstständig zu machen.

Der Gesamtlehrgang setzt sich aus dem Lehrgang Farbberater/in und dem Lehrgang Stilberater/in zusammen. Beide Teile können unabhängig voneinander besucht werden. Nach jedem Lehrgang findet eine Prüfung statt.

Lehrgangsdauer Farbberater/in:
25.5. - 2.6.2010
jew. Mo bis Mi 9 bis 17 Uhr

WIFI Mödling
12040029z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information und Anmeldung:
WIFI-Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

AWO-Katalogausstellung auf der wichtigsten US-Messe im Wasserbereich

Auf der WEFTEC vom 2. bis 6. Oktober 2010 (Messestage: 4. bis 6. Oktober) in New Orleans präsentieren rund 1000 internationale Aussteller neueste Produkte und Technologien in den Bereichen Abwasserbehandlung, Abwasseraufbereitung und -entsorgung, Trinkwasseraufbereitung und Grundwasserschutz. Zahlreiche technische Workshops und Seminare runden das Programm ab.

Um österreichischen Unternehmen eine kostengünstige Präsentation auf dieser wichtigsten US-Messe für den Wasserbereich zu bieten, organisiert die Aussenhandelsstelle Chicago eine AWO-Katalogausstellung auf der WEFTEC 2010. Am besten nutzen Sie den österreichischen Stand nicht nur zur Auflage von Firmeninfos, sondern auch als Ihren Stützpunkt für einen Messebesuch und zum Knüpfen von Kontakten mit den US-Fachbesuchern.

Mit diesem Serviceangebot möchte Handelsdelegierter Mag. Rößler innovative österreichische Produkte und Technologien in diesem Bereich am US-Markt vorstellen.

Warum sollten Sie gerade im Jahr 2010 teilnehmen?

- Die USA sind und bleiben der weltweit größte Markt für Umwelttechnologien.
- Der Umweltschutz wird mit den politischen Veränderungen in den USA in den nächsten Jahren eine noch größere Rolle spielen.
- Die teilweise veraltete US-

Infrastruktur muss dringend saniert werden (gesetzliche Fristen).

- US-Firmen suchen innovative und effiziente Lösungen; Österreichische Firmen genießen dabei einen guten Ruf!
- Und last but not least: Die Außenhandelsstelle Chicago wird Sie auf der Messe bestmöglich betreuen und Sie auch in Folge bei Ihrer US-Marktbearbeitung begleiten!

Das Servicepaket der Außenhandelsstelle für die Katalogausstellung (nur für Produkte mit mehrheitlich österreichischem Ursprung) umfasst mehrere Punkte (z. B.: Erstellung eines farbigen Imageblattes mit einem Kurzprofil Ihrer Firma sowie Ihrer Produkte bzw. Leistungen, Kurzpräsentation Ihres Unternehmens und Ihrer Produkte durch Projektbetreuer der AHSt. und gezielte Weiterleitung Ihrer Broschüren an interessierte Messebesucher etc.)

Der Kostenbeitrag pro Mitgliedsfirma beträgt € 400,- (pro Nichtmitglied € 800,-). Das Anmeldeformular sowie detaillierte Informationen über die WEFTEC finden Sie auf der AWO-Homepage über die USA unter <http://wko.at/awo/us> (unter „Veranstaltungen“).

Für Anfragen steht Ihnen in der AHSt. Chicago gerne Handelsdelegierter Mag. Franz Rößler als Kontaktperson via Tel. 001/312 644 5556 201 oder E-Mail chicago@wko.at zur Verfügung. Interessierte Unternehmen werden ersucht, sich umgehend mit der AHSt. Chicago in Verbindung zu setzen.

Lieferantentag am 18. Mai in Győr

Gerade in West-Ungarn gibt es viele interessante kleinere und mittlere Produktionsunternehmen, die auf dem Gebiet Maschinenbau und Metallbe- und -verarbeitung qualitativ hochwertige und kostengünstige Leistungen erbringen. Das Ziel der Außenhandelsstelle Budapest ist es, Sie an einem Tag organisiert mit potenziellen Lieferanten und/oder Kooperationspartner zusammenzubringen.

Vorläufiges Programm:

- 9 Uhr: Begrüßung und Einleitung**
Dr. Erika Teoman-Brenner,
Handelsdelegierte der AHSt. Budapest
- 9.10 Uhr: Wirtschaftliche Bedeutung des Komitats Győr-Moson-Sopron, Investitions- und Kooperationsmöglichkeiten mit regionalen Firmen**
(ein Vertreter der Handelskammer Győr)
- 9.30 Uhr: Die wichtigsten rechtlichen Aspekte eines Kauf- und Liefervertrags**
Dr. Attila Jány, Rechtsanwalt
- 10 Uhr: Beginn der individuellen Firmengespräche**
- 12 Uhr: Networking-Mittagsbuffet mit Ihren potenziellen Lieferanten und/oder Kooperationspartnern**
- 13 Uhr: Fortsetzung individueller Firmengespräche**
- 16 Uhr: Ende**

Interessierte Firmen werden gebeten, umgehend ihr Anforderungsprofil an die AHSt. Budapest zu übermitteln, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AWO geeignete Firmen für Sie ausfindig machen können.

Durch Förderung aus der Internationalisierungsoffensive „go international“ beträgt der Teilnahmebeitrag

für Mitglieder – statt € 200,- – **€ 100,-** (zzgl. 20% USt.)

für Erstteilnehmer € 50,- (zzgl. 20% USt.)

für Nichtmitglieder – statt € 400,- – **€ 300,-** (zzgl. 20% USt.)

und wird von der Service GmbH der Wirtschaftskammer Österreich verrechnet.

Das Anmeldeformular für diese Veranstaltung finden Sie auf der AWO-Homepage für Ungarn <http://wko.at/awo/hu> unter „Veranstaltungen“. Als Ansprechpartner steht Ihnen in der AHSt. Budapest Frau Handelsdelegierte Dr. Teoman-Brenner und ihr Team via E-mail budapest@wko.at gerne zur Verfügung!

Als Anmeldefrist wurde Dienstag, der 11. Mai 2010, festgelegt! Nützen Sie dieses Serviceangebot in Győr und erkunden Sie die Vorteile des gemeinsamen Wirtschaftsraums in einem gemeinsamen Europa!



3 JAHRE
ÖSTERREICH
GARANTIE

19.990,- ab*
€

Exeo „Chili“
auch als Kombi
erhältlich



Beste Qualität zum schärfsten Preis.

Preisvorteil bis zu € 3.410,-.

Jetzt spezielle Angebote für Klein- und Mittelunternehmen und beste Konditionen für Flotten. Mehr Infos bei Ihrem SEAT-Händler.

Verbrauch: 5,3-8,1 l/100 km, CO₂-Emission: 139-184 g/km. *Unverb., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. und NoVA. Aktionspreis inkl. NoVA, MwSt. und Händlerbeteiligung. Erhältlich nur bei teilnehmenden SEAT-Händlern.

Eine Marke der Volkswagengruppe.

www.clubseat.at

www.seat.at



branchen

Lebensmittelhandel

Erfahrungsaustausch der „Echt aus Niederösterreich“-Produzenten



Engagierte „Echt aus NÖ“-Produzenten beim Erfahrungsaustausch.

Am 15. April trafen einander die „Echt aus NÖ“-Produzenten, um ihre Erfahrungen, die sie im Projekt gesammelt haben, auszutauschen und gemeinsam neue Ideen zu entwickeln.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Landeskammerrätin Renate Schrenk, die als Repräsentantin der „Echt aus NÖ“-Steuergruppe die anwesenden Produzenten herzlich begrüßte. Der Erfahrungsaustausch wurde von Mag. Helmut Eiselsberg geleitet. So wurden konkrete Verbesserungsvorschläge und wertvolle Ideen gesammelt und an die Projektleitung weitergegeben. Besonders fördernd war die Zusammensetzung der Gruppe, die aus etlichen neuen Produzenten, aber auch aus „alten Hasen“ bestand. Es konnten viele hilfreiche Tipps ausgetauscht werden.

Im Anschluss an den Erfahrungsaustausch präsentierte Mag. Eiselsberg die wichtigsten Eckpunkte eines erfolgreichen Marketingkonzeptes und erarbeitete mit den TeilnehmerInnen praktische Maßnahmen für die Umsetzung im eigenen Betrieb.

Der Erfahrungsaustausch war sowohl für die TeilnehmerInnen als auch für das Projektteam sehr wichtig, um die Zukunft des Projektes erfolgreich gestalten zu können.

Unter der Marke „Echt aus NÖ“ werden Lebensmittel von niederösterreichischen bäuerlichen und gewerblichen Produzenten im Lebensmittelhandel vermarktet. Echt aus NÖ ist eine Initiative der WKNÖ und der LKNÖ und wird vom Land NÖ im Rahmen der Aktion „So schmeckt NÖ“ unterstützt.

Handel mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben

Projekttag der Farbwarenhandelslehrlinge in der LBS Lilienfeld



Die Lehrlinge mit Herrn Martin Stelzhammer.

Am 23. März fand eine Exkursion der Farbwarenhandelslehrlinge nach Lilienfeld in die LBS für Maler und Anstreicher statt.

Für die Schülerinnen und Schüler war dieser Projekttag eine sehr lehrreiche Erfahrung. Das Thema Untergrundprüfung und Entschichtung von Anstrichstoffen wurden von Ing. Duhs und Martin Stelzhammer (LBS Lilienfeld) hervorragend vorbereitet. Die Schülerinnen und Schüler konnten anhand von Mustertafeln praktische

Erfahrungen mit der Entschichtung von Anstrichstoffen machen.

Nicht nur die Art des Anstrichstoffes musste erkannt werden, auch wie entschichtet werden kann. Die Schülerinnen und Schüler konnten verschiedene Arten der Entschichtung praktisch ausprobieren, um die richtige Lösung zu finden. „Für die Lehrlinge war dieser Praxistag eine sehr wertvolle Ergänzung für das Verkaufsgespräch“, so die zuständige Fachlehrerin Susanne Kren.

Zum Muttertag Parfum schenken!

Siehe Seite 11

Energiehandel

Substitutionsverpflichtung

Der § 6a der österreichischen Kraftstoffverordnung (BGBl II 418/1999) sieht eine Meldepflicht bzw. Nachweispflicht des Substitutionsverpflichteten über die in Verkehr gebrachten oder verwendeten Mengen von Biokraftstoff und anderen erneuerbaren Kraftstoffen sowie von Otto- und Dieseldieselkraftstoff vor. Die Meldung hat an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Sektion V, Abteilung 5, zu erfolgen.

Ein Formular für die Meldung finden Sie unter <http://www.umwelt.net.at/article/article-view/82017/1/7207>

Substitutionsverpflichteter ist der jeweilige Steuerschuldner nach Mineralölsteuergesetz 1995, BGBl. Nr. 630/1994, in der jeweils geltenden Fassung, der Otto- oder Dieseldieselkraftstoffe erstmals im Bundesgebiet in den freien Verkehr bringt oder in das Bundesgebiet in den freien Verkehr verbringt, außer im Kraftstoffbehälter des Fahrzeugs.

WIFI-Kursbuch 2010/11
ist online unter
www.noe.wifi.at

Franz Kirnbauer neuer Spartenobmann



Das neue Spartenpräsidium NÖ Handel: Obmann-Stv. Christof Kastner, Obmann-Stv. KommR Margit Katzengruber (kooptiert), Spartenobmann Franz Kirnbauer, Obmann-Stv. Dr. Jutta Pemsel, Spartengeschäftsführer Mag. Karl Ungersbäck.



KommR Josef Schirak Danke

Vor wenigen Tagen habe ich die Funktion des Obmannes der Sparte Handel an Franz Kirnbauer übergeben. Davor durfte ich 15 Jahre in durchaus bewegten Zeiten die Geschehnisse des niederösterreichischen Handels mitgestalten. Der Beitritt zur EU, die Einführung des Euro, die Ostöffnung, neue Vertriebsformen und die enorme Dynamisierung des Wettbewerbes haben den niederösterreichischen Handel vor große Herausforderungen gestellt. Rückblickend bin ich stolz, dass wir in vielen Bereichen Antworten auf diese Herausforderungen gefunden haben. Etwa als wir mit einer umfassenden Informationstätigkeit die Euro-Einführung und die EU-Erweiterung begleitet haben und damit entgegen allen Befürchtungen hier zu einem reibungslosen Ablauf beigetragen haben. Mit einer Vielzahl von Aktionen wie etwa den „Scharfen Tagen“, dem Ö3 Christmas-Shopping,

Lehrlingswettbewerben, dem Wettbewerb um die beliebteste Einkaufsstadt usw. haben wir versucht, den Handel ins Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken. Viel ist hier sehr gelungen, den neben seiner Versorgungsleistung wird der Handel nun auch stärker als wichtiger Arbeitgeber, Lehrausbilder, Steuerzahler und identitätstiftender Teil von Gemeinden wahrgenommen.

Als wichtigsten Erfolg sehe ich jedoch, dass es uns in langjährigen Bemühungen gelungen ist, den Flächenwahnsinn an der Peripherie einzubremsen. Mit entsprechenden Rahmenbedingungen im Raumordnungsgesetz und einer gezielten Förderung von Innenstädten durch die NAFES haben wir die weitere unkontrollierte Entwicklung von Flächen auf der grünen Wiese gestoppt und damit die Voraussetzung für die Aufwertung unserer Innenstädte und die Aufrechterhaltung dezentraler Handelsstrukturen geschaffen. Der niederösterreichische Handel ist damit nicht nur höchst kompetitiv wie positive Kaufkraftzahlen belegen, sondern bietet Vielfalt und regional starke Strukturen.

Gelungen ist dies mit vorbildlicher Unterstützung durch das Land Niederösterreich und die Wirtschaftskammer Niederösterreich. Ich bedanke mich, dass wir gemeinsam eine Reihe von Akzenten zur Sicherung der klein- und mittelständischen Struktur im Handel setzen konnten. Genau so bedanke ich mich bei meinen Mitstreitern, den FunktionärskollegenInnen in der Sparte Handel. Viele Ideen haben wir gemeinsam entwickelt und umgesetzt.

Das bestens organisierte Haus der Wirtschaftskammer Niederösterreich unter der Leitung von Kammerdirektor Dr. Franz Wiedersich sowie das Büroteam des Handels unter der Führung von Mag. Karl Ungersbäck hat mich in der verantwortungsvollen Funktion des Spartenobmannes jederzeit sach- und fachkundig unterstützt – ich sage herzlich „DANKE“!

Mein besonderer Dank gilt unserer Präsidentin BR KommR Sonja Zwanzl für ihren bedingungslosen und effizienten Einsatz an der Spitze der Wirtschaftskammer Niederösterreich – gemeinsam mit ihrem Führungsteam.

Wir alle in der Sparte Handel konnten und können nur dann erfolgreich sein, wenn politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen gegeben sind, die es erlauben, überhaupt erfolgreich sein zu können. Diese Rahmenbedingungen werden vor allem vom Land NÖ u. a. auch gemeinsam mit der Wirtschaftskammer mit Entschlossenheit, Weitblick und Erfolg gestaltet!

Ein „Danke“ daher insbesondere auch an die NÖ Landesregierung unter der Führung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

Die Führung der niederösterreichischen Handelssparte liegt nun in anderen Händen, ich wünsche dem neuen Team um Franz Kirnbauer viel Kraft und Energie bei dieser spannenden Aufgabe.

Die Kammerwahl 2010 brachte auch einen Wechsel an der Spitze der Sparte Handel mit sich. Im Rahmen der konstituierten Spartenkonferenz wurde Franz Kirnbauer, Holzhändler und Sägewerksbetreiber aus Gloggnitz, zum neuen Spartenobmann gewählt. Zu seinen Stellvertretern wurden die Textilhändlerin Dr. Jutta Pemsel aus Mistelbach und der Zwentler Lebensmittelgroßhändler Christof Kastner gewählt. Die Amstettner Textilhändlerin KommR Margit Katzengruber wurde in das Spartenpräsidium kooptiert.

Mit der Neubestellung des Präsidiums endet die 15-jährige Tätigkeit von KommR Ing. Josef Schirak als Obmann der Sparte Handel. Schirak kann auf eine Reihe von erfolgreichen Aktivitäten zurückblicken, die Erhaltung der gewachsenen Stadt- und Ortskerne sowie die Aufrechterhaltung der Nahversorgung war stets sein größtes persönliches Anliegen. Mit einer umfassenden Novelle des niederösterreichischen Raumordnungsgesetzes, der Gründung der Förderungsaktion NAFES, einer Reihe von Imageaktionen für die Innenstädte und der Ausweitung der Nahversorgungsaktion sind ihm hier entscheidende Akzente gelungen.

Der neu gewählte Spartenobmann Franz Kirnbauer führt einen 1960 von seinem Vater gegründeten mittelständischen Holzhandels-/Sägewerksbetrieb mit rund 50 Beschäftigten. Als stark exportorientiertes Unternehmen mit einer Exportquote von rund 70 % kann er vor allem im internationalen Handel auf umfangreiche Erfahrungen verweisen.

Im Rahmen seiner Antrittsrede strich Spartenobmann Kirnbauer die Bedeutung des niederösterreichischen Handels hervor, mit 120.000 Beschäftigten, 3000 Lehrlingen ist der Handel die umsatzstärkste Branche der NÖ Wirtschaft. Die Vielfalt der Betriebe geht hier von kleinen nebenberuflichen Vermittlern, etwa im Direktvertrieb, bis hin zu großen internationalen Konzernen des Einzelhandels. Faire Wettbewerbsbedingungen für die verschiedenen Gruppen des Handels, mit besonderem Augenmerk auf die klein- und mittelbetriebliche Struktur, sieht der neue Obmann als sein zentrales Anliegen.

Ein Interview mit dem neuen Spartenobmann Franz Kirnbauer folgt im Juni in der NÖWI.

Direktvertrieb**Glücksrad auf der WISA war Besuchermagnet**

Fotos: Herbert Lackner

Bezirksstellenobmann St. Pölten Ing. Norbert Fiedler, Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Obmann Herbert Lackner, Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav, Frank Drechsler, Obmann a. D. KommR Walter Stummer.

Der Obmann des Direktvertriebes Herbert Lackner konnte heuer viele prominente Besucher aus Politik und Wirtschaft am Informationsstand der niederösterreichischen DirektberaterInnen begrüßen. Zum wahren Besuchermagnet entwickelte sich das Glücksrad der Direktberater. Intensiv beworben wurde unsere Konsumenten-Plattform www.diedirektberater.at. Interessierte DirektberaterInnen wurden als Service gleich vor Ort fotografiert und in die Konsumenten-Plattform eingetragen. Herzlichen Dank an dieser Stelle bei allen Ausschussmitgliedern, die sich für die Betreuung des Messestandes zu Verfügung gestellt haben. Ganz besonders freut es uns, dass wir Obmann

a. D. KommR Walter Stummer am Infostand der Direktberater begrüßen durften.

Beim Glücksrad der Direktberater wurden 127 Gutscheine im Wert von € 1880,- ausgespielt, die bei den auf der Plattform eingetragenen niederösterreichischen DirektberaterInnen einzulösen sind. Weiters gab es viele Bücher (20 Jahre Direktvertrieb), Regenschirme, Kappen und Einkaufstaschen mit Streuartikeln und Informationsmaterial zu gewinnen.

Durch diese permanente Präsenz in der Öffentlichkeit werden der Direktvertrieb, die Direktberater und die Vorteile für die Konsumenten, die im Direktvertrieb einkaufen, einer breiten Verbraucherschicht näher gebracht.



LABg. a. D. Luise Eggerer, Ausschussmitglied Helga Huber.

Markt-, Straßen- und Wanderhandel**Landesgremialtagung 2010**

Die Landesgremialtagung des Landesgremiums Markt-, Straßen- und Wanderhandels gem. § 45 Abs. 4 WKG findet am 10. Juni 2010 um 16:00 Uhr im „AKIWI“ Walter Franek (ehem. GH Leo Koll), 3100 St. Pölten, Alte Reichsstraße 11, statt.

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung der Tagesordnung
- 3) Genehmigung des letzten Protokolles
- 4) Delegation für die Funktionsperiode 2010-2015 gem. § 65 (1) WKG an den Fachgruppenausschuss:
 - a. Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss
 - b. Beschlussfassung über Nachtragsvoranschlag
 - c. Beschlussfassung in Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen
- 2) Beschluss der Grundumlage
- 6) Bericht des Landesgremialobmannes Gerhard Lackstätter
- 7) Diskussion und Allfälliges

Im Anschluss daran lädt das Landesgremium zum 5. Stammtisch mit Vortrag/Diskussionsrunde über Lebensmittelhygiene bei Marktständen und Produktsicherheit bei Kinderspielzeug und Textilien ein! Nutzen Sie die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit den Branchenkollegen!

Versicherungsagenten**Tour durch die Bezirksstellen**

Obmann KommR Peter Salek und Geschäftsführer Dr. Harald Sippl referieren im Zuge einer Tour durch die Bezirksstellen zu folgenden Themen:

1. Handelsvertretergesetz – Auswirkungen auf Agenturverträge
2. Informations- und Protokollpflichten des Versicherungsagenten

Die Veranstaltungen finden zu folgenden Terminen statt:

- **WIFI St. Pölten**, 4. Mai, 15 Uhr, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten
- **Bezirksstelle Wiener Neustadt**, 11. Mai, 15 Uhr,

Hauptplatz 15, 2700 Wiener Neustadt

- **Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau**, 12. Mai, 15 Uhr, Neubau 1-3, 2000 Stockerau

- **Bezirksstelle Zwettl**, 17. Mai, 15 Uhr, Gartenstraße 32, 3910 Zwettl
- **Bezirksstelle Amstetten**, 20. Mai, 15 Uhr, Beethovenstraße 2, 3300 Amstetten

Bitte um Anmeldung per E-Mail an handel.gremialgruppe3@wknoe.at oder telefonisch unter 02742/851/19 3 31.

WIFI-Kursbuch 2010/11
ist online unter
www.noe.wifi.at



Großes Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ für KommR Karl Molzer



Fotos: Sparte

V. l. Bürgermeister von Hagenbrunn ÖkR Ernst Fischer, Obmann des Klubs für Korneuburg Andreas Minnich, KommR Karl Molzer und Gattin Liese Molzer, in Vertretung des Korneuburger Bürgermeisters Stadtrat Wirkl. HR Mag. Alfred Gehart, Leiterin der Gewerberechtsabteilung der NÖ LReg Dr. Eva Klaus.

Im feierlichen Rahmen wurde Kommerzialrat Karl Molzer am 20. April im Landtagssaal des NÖ Landhauses das Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich überreicht.

Nach Übernahme des Betriebes seines Vaters 1971 konnte KommR Molzer ein modernst ausgestattetes Unternehmen aufbauen, welches heute die Personenbeförderung mit Autobussen und Pkw, den Betrieb eines Reisebüros sowie die Güterbeförderung umfasst.

Neben der Tätigkeit in seinem Betrieb hat sich KommR Molzer in der Wirtschaftskammerorganisation engagiert. Er hat sich den Ruf eines Fachmannes erworben, der weit über die Gren-

zen des Bundeslandes Niederösterreich hinaus bekannt ist.

Insbesondere in seiner Funktion als Spartenobmann (von 12. 7. 2000 – 13. 4. 2010) arbeitete KommR Molzer unermüdlich für die Interessen seiner Berufskollegen. Er konnte sehr oft erfolgreich bei politischen Entscheidungsträgern darlegen, welche ungünstigen Auswirkungen geplante Gesetzes- und Verordnungsmaßnahmen für die Wirtschaft bedeuten. Als überzeugter Vertreter der Verkehrswirtschaft konnte er so viele beabsichtigte Härten abwehren.

Der Name Molzer ist heute in Niederösterreich untrennbar mit der Verkehrs- und Transportwirtschaft verbunden.



V. l. KommR Karl Molzer, WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich, LAD-Stv. Dr. Wolfgang Nebes, Liese Molzer.

Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmen

Werner Reismann neuer Fachgruppen-Obmann



Foto: z. V. g.

Nach der Wahl in der Fachgruppe (1. Reihe v.l.): Werner Reismann, Elfriede Fischer, Alois Gschwandtner, Fachgruppengeschäftsführer Mag. Michael Steinparzer, Elisabeth Riesner, Spartengeschäftsführerin Mag. Patricia Luger. (2. Reihe v.l.): Ing. Helmut Marchhart, Johann Schwarz, Herbert Schmalzbauer, Gottfried Hochhauser, Andreas Weber, Alfred Pöchacker.

Werner Reismann, B.A., wurde bei der konstituierenden Ausschuss-Sitzung der Fachgruppe der Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmen einstimmig zum neuen Obmann gewählt. Obmannstellvertreter wurden Ing. Helmut Marchhart und Andreas Weber.

Spartenobmannstellvertreterin KommR Elfriede Fischer leitete die Wahl in Anwesenheit von Spartengeschäftsführerin Mag. Patricia Luger. Großer Dank gilt dem bisherigen Fachgruppenobmann KommR Gottfried Hochhauser für seinen langjährigen Einsatz. Er bringt sein Wissen und seine Erfahrung auch im neuen Ausschuss ein.

Der neue Ausschuss der Fachgruppe der Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmen setzt sich nunmehr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Werner Reismann, B.A., Obmann; Ing. Helmut Marchhart, Obmann-Stv.; Andreas Weber, Obmann-Stv.; Renate Almstädter, Alois Gschwandtner, KommR Gottfried Hochhauser, Friedrich Kögl, Makbule Öncel, Alfred Pöchacker, Elisabeth Riesner, Herbert Schmalzbauer,

Johann Schwarz, Emanuel Sklenar und Marcel Trauninger

Weiters werden künftig die Bezirksvertrauenspersonen als kooptierte Mitglieder an den Ausschusssitzungen teilnehmen.

Werner Reismann war nach der Matura als Offizier beim Bundesheer im Bereich Kraftfahrwesen tätig. Zu dieser Zeit arbeitete er bereits als Tankwart im Betrieb seiner Schwiegereltern in Pöggstall im Bezirk Melk mit. 1993 erfolgte die Übernahme und Ausbau des Familienbetriebs, der als Eigenanlage geführt wird. Seit 1996 ist Werner Reismann auch als Mineralöhländler und Vertragspartner der OMV-Wärme tätig. Mit seiner Frau Irmgard, die ebenfalls im Betrieb arbeitet, hat er zwei Söhne. Im November 2009 schloss Obmann Werner Reismann den Fachhochschul-Studiengang Unternehmensführung und E-Businessmanagement für kleinere und mittlere Unternehmen in berufsbegleitender Form am IMC-Krems erfolgreich ab.

Für die Interessen der Branche setzt sich Reismann im Fachgruppenausschuss seit 1998 aktiv ein, wobei er seit 2000 die Funktion des Obmannstellvertreters bekleidete.



Spediteure

Kollektivvertragsabschluss Speditonsarbeiter und -angestellte

Speditonsarbeiter

Beim KV-Abschluss 2009 wurde auch der Abschluss 2010 mitverhandelt:

Die kollektivvertraglichen Mindestlöhne sowie die Zulagen und Lehrlingsentschädigung erhöhen sich am 1. 4. 2010 im Ausmaß der von der Statistik Austria nach VPI 2005 veröffentlichten Jahresinflationsrate für den Monat März 2010 erhöht um 0,2 Prozentpunkte, mindestens aber um 1%.

Da der März-Index 2010 2% beträgt wird die Lohntabelle mit 1. 4. 2010 um 2,2% erhöht.

Die Ist-Löhne der Arbeiter sind ab 1. 4. 2010 um jenen Betrag zu erhöhen, um den der jeweilige kollektivvertragliche Mindestlohn ab 1. 4. 2010 angehoben wird (d. h. Überzahlungen bleiben aufrecht).

Speditonsangestellte

Beim KV-Abschluss 2010 wurde vereinbart:

Die Kollektivvertragsgehälter werden am 1. 4. 2010 im Ausmaß der von der Statistik Austria nach VPI 2005 veröffentlichten Jahresinflation für den Monat März 2010 erhöht um 0,3% Punkte, mindestens aber um 1,1%, angehoben. Da der März-Index 2010 2% beträgt wird die Gehaltstabelle mit 1. 4. 2010 um 2,3% erhöht (kaufmännische Rundung auf 10 CENT).

Die Ist-Löhne der Angestellten sind ab 1. 4. 2010 um jenen Betrag zu erhöhen, um den das jeweilige kollektivvertragliche Mindestgehalt ab 1. 4. 2010 angehoben wird (d. h. Überzahlungen bleiben aufrecht).

Der März-Index 2010 ist wegen der gestiegenen Energiekosten unerwartet stark gestiegen. Ohne den massiven Preissteigerungen bei Energie hätte die Märzinflationsrate nur 1,2% betragen.

AUSPED III

Die Teilnehmerzahl in der Branchenstiftung wird wesentlich geringer als erwartet ausfallen.

Somit sinkt auch der Finanzierungsbedarf dementsprechend.

Es wird damit gerechnet, dass mit den Einnahmen bis zum Stichtag 31. 3. 2010 die Stiftung

ausfinanziert werden kann.

Somit sind ab 1. 4. 2010 vorerst keine Beiträge von Arbeitgeberseite mehr nötig. Die Beiträge auf das Konto der AUSPED sind somit nur bis Ende März 2010 zu bezahlen.

Detailbericht:

- Die Kollektivvertragsgehälter werden am 1. 4. 2010 im Ausmaß der von der Statistik Austria nach VPI 2005 veröffentlichten Jahresinflation für den Monat März 2010 erhöht um 0,3% Punkte, mindestens aber um 1,1%, angehoben. Die Ist-Gehälter der Angestellten sind ab 1. 4. 2010 um jenen Betrag zu erhöhen, um den der jeweilige kollektivvertragliche Mindestsatz am 1. 4. 2010 angehoben wird.
- Der sich durch die KV-Erhöhungen per 1. 4. 2010 ergebende Betrag wird kaufmännisch auf die nächsten 10 CENT gerundet.
- § 17 A Ziffer 6.a. (NEU) Vordienstzeiten als Angestellter werden als Berufsjahre für die Einstufung in die Gehaltstafel angerechnet, sofern die jeweilige Vordienstzeit der Tätigkeit im Speditonsbetrieb inhaltlich ähnlich ist oder ihr gleichkommt und die durch die Vordienstzeit erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen im Speditonsbetrieb Verwendung finden.

Anmerkung:

Mit der Regelung über anrechenbare Vordienstzeiten gemeint sind beispielsweise – wie oben beschrieben – Vordienstzeiten

- mit Speditons/Logistikbezug
- aus Akquisition und Marketing
- aus Buchhaltung- und Lohnverrechnung
- aus IT-Projektleitung/EDV-Technik
- in Personalabteilungen

Für die erfolgreich abgelegte Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Speditonskaufmann werden zwei Berufsjahre angerechnet.

§ 17 A Ziffer 6a) 1. Absatz samt Anmerkung gilt für Dienstverhältnisse, die nach dem 31. 3. 2010 begonnen haben.

- Reiseaufwandsentschädigung § 19 Z 1 Inland

a) Für die Bestreitung des per-

sönlichen Mehraufwandes für Verpflegung und Unterkunft während einer Dienstreise oder während einer Tätigkeit gemäß § 3 Absatz 1 Ziffer 16 b EStG, die überwiegend außerhalb der ständigen Betriebsstätte stattfindet (z. B. Außendiensttätigkeit), erhält der Angestellte für jeden Kalendertag eine Reiseaufwandsentschädigung. Für Tätigkeiten gemäß § 3 Absatz 1 Ziffer 16 b EStG, die überwiegend außerhalb der ständigen Betriebsstätte stattfinden, gebührt bis 5 Stunden Abwesenheit von der ständigen Betriebsstätte keine Reiseaufwandsentschädigung. Diese Reiseaufwandsentschädigung besteht aus dem Tagesgeld und dem Nächtigungsgeld.

c) Das Tagesgeld dient zur Deckung der Mehrausgaben für Verpflegung sowie aller persönlichen Aufwendungen des Angestellten gemäß Buchstabe a). Trägt der Arbeitgeber die Kosten für zwei Essen (außer dem Frühstück) pro Tag (volle Verpflegung), steht dem Arbeitnehmer lediglich ein Drittel des entsprechenden Inlandsreisetasessatzes zu.

d) Dauert eine Dienstreise oder eine Tätigkeit gemäß § 3 Absatz 1 Ziffer 16 b EStG, die überwiegend außerhalb der ständigen Betriebsstätte stattfindet länger als 5 Stunden, so kann für jede angefangene Stunde 1/12 des vollen Tagesgeldes berechnet werden.

j) Ansprüche im Sinne der Ziffer 1) müssen spätestens innerhalb von 3 Monaten nach Beendigung der Dienstreise bei sonstigem Verfall beim Arbeitgeber durch Abrechnung geltend gemacht werden.

Ziffer 2) Reiseaufwandsentschädigung Ausland

Für die Bestreitung des persönlichen Mehraufwandes für Verpflegung und Unterkunft während einer Dienstreise oder während einer Tätigkeit gemäß § 3 Absatz 1 Ziffer 16 b EStG, die überwiegend außerhalb der ständigen Betriebsstätte stattfindet (z. B. Außendiensttätigkeit), erhält der Angestellte für jeden Kalendertag des Aufenthalts im Ausland eine Reiseaufwandsentschädigung. Diese besteht aus dem Tagesgeld und dem Nächtigungsgeld.

Tagesgeld/Nächtigungsgeld

a) Für jeden Kalendertag des Aufenthaltes im Ausland hat der Dienstnehmer Anspruch auf Tages- und Nächtigungsgelder.

Die Höhe des Tages- und Nächtigungsgeldes kann über eine Betriebsvereinbarung festgelegt werden. Wird keine Betriebsvereinbarung abgeschlossen bzw. besteht mangels eines Betriebsrates keine Möglichkeit, eine Betriebsvereinbarung abzuschließen, hat der Arbeitnehmer Anspruch auf Tages- und Nächtigungsgeld in Höhe der Gebührenstufe 1 der Auslandsreisetasätze der Bundesbediensteten (Verordnung der Bundesregierung über die Festsetzung der Reisezulagen für Dienstverrichtungen im Ausland-RGV). Bereits bestehende bessere Regelungen (BV oder einzelvertraglich) bleiben aufrecht.

Als Betriebsvereinbarungen über die Höhe des Tages- und Nächtigungsgeldes gelten auch bei Inkrafttreten dieses Kollektivvertrages bereits bestehende Betriebsvereinbarungen über die Gewährung von Reiseaufwandsentschädigungen bei Auslandsdienstreisen.

b) Das Tagesgeld dient zur Deckung der Mehrausgaben für Verpflegung sowie aller mit der Dienstreise verbundenen persönlichen Aufwendungen des Angestellten. Trägt der Arbeitgeber die Kosten für zwei Essen (außer dem Frühstück) pro Tag (volle Verpflegung), steht dem Arbeitnehmer lediglich ein Drittel des entsprechenden Auslandsreisetasessatzes zu.

c) Die Auslandsreisezeit beginnt mit dem Grenzübertritt (aus Österreich) und endet wieder mit dem Grenzübertritt (nach Österreich). Dauert der Aufenthalt im Ausland mehr als drei Stunden, gebührt für jede angefangene Stunde 1/12 des Tagesgeldes. Bis zu 3 Stunden Aufenthalt im Ausland gebührt das aliquote Tagesgeld für Inlandsdienstreisen, wenn die gesamte Abwesenheit vom Dienstort (Inland und Ausland) mehr als 5 Stunden beträgt.

d) Für jeden Kalendertag gebührt maximal 1 Tagessatz.

Neuer Buchstabe e) Ansprüche im Sinne der Ziffer 2) müssen spätestens innerhalb von 3 Monaten nach Beendigung der Dienstreise bei sonstigem Verfall beim Arbeitgeber durch Abrechnung geltend gemacht werden.

Ziffer 3) NEU:

§ 19 A Ziffer 1 und 2 treten rückwirkend mit 1. 4. 2009 in Kraft.

Alle Infos zum KV: www.wko.at/noe/Spediteure unter dem Punkt „Kollektivvertrag 2010“.

Güterbeförderungsgewerbe

„Wir fahren für Österreich“

Unter diesem Motto stand die Fachgruppentagung des niederösterreichischen Güterbeförderungsgewerbes. An die 400 Gäste folgten der Einladung zur Veranstaltung, die wie auch schon letztes Jahr in der Europa-Halle der Messe Wieselburg stattfand.



Fotos: Martin Luger

V. l.: Spartenobmann und Fachgruppenobmann-Stv. KommR Franz Penner, LAbg. Michaela Hinterholzer, WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser, WKNÖ-Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber, Fachverbandsobmann KommR Wolfgang Herzer, Fachgruppenobmann OÖ Franz Wolfsgruber, Fachgruppenobmann Salzburg Günter Bauer.

Eine Neuerung waren die sehr gut besuchten Workshops im Vorfeld der Veranstaltung, die brisante Themen wie „Ladungs-sicherung“, „Lkw-Kontrollen in der Praxis“, „Schadensmanagement“, die Frage „Kaufen oder Leasen“ oder die „Zuverlässigkeit des Transportunternehmers“ behandelten. Obmann Heinz Schierhuber eröffnete die Fachgruppentagung und begrüßte die Anwesenden, insbesondere Präsidentin KommR Sonja Zwazl und den neuen Spartenobmann KommR Franz Penner.

Rückhalt von der Präsidentin

Die Präsidentin bekundete in ihrer Eröffnungsrede ihre Solidarität mit den niederösterreichischen Güterbeförderern, betonte neuerlich ihr Verständnis für die Branche und versicherte, dass sie sich auch weiterhin – wie in den vergangenen Jahren – voll hinter die Transportwirtschaft stellt und diese mit allen Kräften unterstützen werde.

Sie verurteilte die Tendenz zu überbordenden Kontrollen, lobte die positive Abwicklung der Protestfahrt und war voller Zuversicht, dass durch die österreichweite Werbe- und Pressearbeit das Image der Branche deutlich gestiegen sei bzw. steigen werde.

Kein Verständnis hatte die Präsidentin für die Politik, welche ihre Versprechen, wie die Senkung der Kfz-Steuer, nicht einhält. Positiv beurteilte sie die Landesförderung für EEV-Fahrzeuge bzw. die Möglichkeit der ERP-Kleinkreditförderung für EEV-Fahrzeuge. Abschließend übermittelte sie die Grüße des Herrn Landeshauptmannes.

Feilen am positiven Image

Der Fachgruppenobmann der Güterbeförderer, Heinz Schierhuber, stellte in seinem Bericht aus der Fachgruppe die umfangreiche Arbeit des letzten Jahres sowie den Finanzbericht dar. Er ging auf die wirtschaftliche Situation der Branche ein, lobte die bundesweite gemeinsame Werbe- und Pressearbeit (WEPRA) und informierte über die große Anzahl an Fachveranstaltungen. Der Obmann präsentierte auch das gemeinsam mit dem Land NÖ, klima:aktiv und der Fachgruppe aufgestellte Pilotprojekt Öko-Training. Im Rahmen dieses Projekts werden insgesamt 400 Trainings gefördert, welche als Module für die Weiterbildung angerechnet werden können.

Schierhuber berichtete auch über den Termin bei Landeshauptmann Pröll betreffend

Ehrungen



Präsidentin Sonja Zwazl mit Karl Zeilinger ...



... Ing. Walter Rothbauer



... Ing. Peter Weißenböck



... Josef Springer.

Kontrollen und Strafen des Arbeitsinspektorats, über den gemeinsamen Termin bei Verkehrsministerin Bures mit Präsidentin KommR Zwazl, die Gespräche mit Prof. Zibuschka zum Thema „Fahrverbote“ sowie mit den Vertretern der Polizei zum Thema „Kabotagekontrollen“ und über den Kollektivvertragsabschluss. Die Förderung von EEV-Fahrzeugen des Landes NÖ und das ERP-Kleinkreditprogramm für EEV-Fahrzeuge begrüßte der Obmann als Schritt in die richtige Richtung.

Der Obmann gab auch persönliche Veränderungen bekannt und stellte KommR Franz Penner als neuen Spartenobmann, Ing. Karl Schildecker als neuen Fachgruppenobmann-Stv. neben KommR Elfriede Fischer und Mag. Rudolf Keindl als Referent der Sparte vor.

Bundesweite Image- und Werbekampagne

Dr. Michael Höfler von der Werbeagentur Pleon Publico präsentierte danach die Hintergründe und Umsetzungsschritte der bundesweiten Image- und Werbekampagne der Transporteure „LKW – Friends on the Road – Wir fahren für Österreich“

Podiumsgespräch

Unter dem Titel „Umgang mit bzw. Bewältigung der für die Branche schwierigen Zeit“ nahmen Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Fachverbandsobmann KommR Wolfgang Herzer, Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber, Franz Hahn, Geschäftsführer der Nutzfahrzeuge GmbH Franz Hahn, Ing. Johannes Nachtelberger, Prokurist der Fa. Wilhelm Schwarzmüller GmbH, und MMag. Dr.

Franz Gressl, Leiter der Organisation und Projektfinanzierungen der UniCredit Leasing GmbH, am Podiumsgespräch unter der Moderation von Thomas Schwarzmann teil.

Ehrungen

Nach dem Gespräch wurden einige Unternehmer geehrt. Karl Zeilinger erhielt eine Urkunde für 30-jährige Mitgliedschaft in der Fachgruppe, Ing. Peter Weißenböck und Ing. Walter Rothbauer erhielten eine Urkunde und die Silberne Ehrennadel für die 25-jährige Ausübung des Güterbeförderungsgewerbes in NÖ und Josef Springer sen. erhielt eine Urkunde und die Goldene Ehrennadel für die 40-jährige Ausübung des Güterbeförderungsgewerbes in NÖ.

Im Rahmen zweier Gewinnspiele wurden folgende Gewinner ermittelt: Good Year-Gewinnspiel: 1. Preis: 1 Pkw-Reifensatz nach Wunsch: Gewinner: Hermann Springer, Shell Gewinnspiel: 1. Preis: 1 Öko-Training für 3 Personen (€ 750,-): Gewinner: Walter Cadilek, 2. Preis: Armbanduhr: Gewinner: Angelina Hartl sowie 3. Preis: Ferraritasche und Ferrari T-Shirt: Gewinner: Bernhard Sonnleitner.



„Lkw-Friends on the Road – Wir fahren für Österreich“ – das können nun auch die Lenker der Transporteure mit den ausgeteilten Warnwesten kommunizieren.

Seilbahnen

Fachtagung

Die heurige Fachtagung der Seilbahnen findet am 18. 5. 2010 ab 10 Uhr im Restaurant Ötschertreff (Talstation Eibenkogel), Käferbichlstraße 21, 3295 Lackenhof, statt. Ihre persönliche Einladung dazu samt Anmeldekarte wird Ihnen per Post zugehen.

Tagesordnung

- 1) Eröffnung und Begrüßung
- 2) Bericht des Vorsitzenden der Fachvertretung, KommR Ing. Mag. Bernhard Putz
- 3) „Überblick über die Angelegenheiten der österr. Seilbahnen“, Dr. Erik Wolf – Geschäftsführer des Fachverbandes der Seilbahnen

- 4) „Stärken und Schwächen des Skiland NÖ aus Sicht der Gäste – Gästepotenzialanalyse – standortfördernde Maßnahmen“, Stefan Grubhofer – Niederösterreich Werbung
- 5) „Aktuelle Vorschriften für die Seilbahnen“, DI Herbert Pölzl – Amt der NÖ Landesregierung
- 6) „Marketingschwerpunkte der Seilbahnbranche“, Mag. Elke Basler – Marketing Forum der Österr. Seilbahnen
- 7) Allfälliges

NÖWi lesen



Gastgarten-Öffnungszeiten

Auf Grund eines Erkenntnisses des Verfassungsgerichtshofes ist die Kompetenz zur Regelung der Gastgarten-Sperrzeiten vom Land auf die Gemeinden und Städte übergegangen. **Ohne einschlägige Verordnung der Gemeinden dürfen Gastgärten, die sich auf öffentlichem Grund befinden oder an öffentliche Verkehrsflächen angrenzen, gem. GewO 1994 § 112 Abs. 3 von 8 bis 23 Uhr, betrieben werden, wenn**

sie ausschließlich der Verabreichung von Speisen und dem Ausschank von Getränken dienen, wobei lautes Sprechen, Singen und Musizieren vom Gastgewerbetreibenden zu untersagen ist. Auf dieses Verbot sind hinweisende Anschläge dauerhaft und von allen Zugängen zum Gastgarten deutlich erkennbar anzubringen.

Gastgärten, die sich **weder auf öffentlichem Grund** befinden noch an öffentliche Verkehrsflächen angrenzen, dürfen von **9 bis 22 Uhr**, betrieben werden, wenn sie die vorgenannten Voraussetzungen erfüllen.

Eine **Gastgartentafel** ist bei den **gastgewerblichen Fachgruppen kostenlos** erhältlich: Tel. 02742/851/19 6 12.

„Botschafter der Tracht 2010“ ausgezeichnet

Palais Niederösterreich bereits zum dritten Mal Schauplatz des stimmungsvollen Trachtenevents

„Die Botschafter der Tracht sind Vorbilder im Respekt gegenüber dem überlieferten und gleichzeitig Initiatoren für neue Impulse“, so beschreibt Initiatorin Gexi

Tostmann die Idee hinter der einmal im Jahr von der traditionsreichen Firma Tostmann vergebenen Auszeichnung.

Dieses Jahr freuten sich Martina

Pühringer und Andreas Kronthaler, der die Auszeichnung auch stellvertretend für seine Frau Vivienne Westwood entgegennahm.

Im wundervollen Ambiente des herrlich dekorierten großen Landtagssaal des Palais Niederösterreich gratulierte den Preisträgern auch der Hausherr und gleichzeitig erster Botschafter der Tracht, LH Dr. Erwin Pröll. „Ich habe das Gefühl, in der Tracht auf die Welt gekommen

zu sein“, so der Landeshauptmann, der die Gastgeberinnen Gexi und Anna Tostmann für ihr Engagement lobte.

Auch „Palais Niederösterreich“-Geschäftsführerin Birgit Hackenauer und ihr Team freuten sich, das mit der dritten Auflage der „Botschafter der Tracht“ wieder ein glanz- und stimmungsvolles Fest in den Räumlichkeiten des Palais Niederösterreich stattgefunden hat.



TAGEN
IM PALAIS NIEDERÖSTERREICH

Vom Seminar bis zum Kongress, von der Präsentation bis zur Kulturveranstaltung: Mit vier historischen Sälen und Seminarräumen in jeder Größe bietet das Palais Niederösterreich den perfekten Rahmen für Ihre Veranstaltung mitten im Herzen von Wien. Für bis zu 670 Personen. Voll klimatisiert und ausgestattet mit modernster Technik.

PALAIS  Niederösterreich
ALTES LANDHAUS, HERRNGASSE 13, 1010 WIEN



PALAIS NIEDERÖSTERREICH
Herrngasse 13, 1010 Wien
Tel.: +43/1/9076299, Fax: +43/1/9076299-11826
office@palais-niederoesterreich.at
www.palais-niederoesterreich.at



Freuen sich über die Auszeichnung als „Botschafter der Tracht“: Andreas Kronthaler und Martina Pühringer.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:
www.palais-niederoesterreich.at
office@palais-niederoesterreich.at



DuPont Performance Coatings Austria GmbH



Foto: z. V. g.

Klaus von Juterzcenka, Mag. (FH) Katharina Hameseder.

Österreichs größter Lackhersteller, die Firma DuPont Performance Coatings Austria GmbH mit Sitz und zwei Werken in Guntramsdorf im Bezirk Mödling und einem Vertriebsstandort in Wels, wurde 1802 gegründet. Seit dieser Zeit werden nachhaltige Lösungen geschaffen, die für ein besseres, sichereres und gesünderes Leben notwendig sind. In mehr als 70 Ländern bietet DuPont eine breite Reihe von innovativen Produkten und Dienstleistungen auf den unterschiedlichsten Märkten an.

Hauptgeschäftsfelder von DuPont sind die Erzeugung

von Autoserien-, Autoreparatur- und Industrielacken wie Metallserienlacke oder Elektroisoliersysteme. Das Unternehmen beliefert u. a. die Kfz-Marken VW, Mercedes und BMW. Ebenso findet man DuPont-Lacke auch auf den bekannten Ski- und Snowboardmarken.

Die Fähigkeit, sich den schnellen Veränderungen anzupassen, hat DuPont zu einem der innovativsten Unternehmen weltweit gemacht. Die Geschäftsführerin der Fachgruppe der chemischen Industrie, Mag. (FH) Katharina Hameseder, konnte sich bei einem Rundgang durch das Werk selbst davon überzeugen.

Rastefeld: Johann Steininger †

Der bekannte Rastefeldler Wirtschaftstreibende Johann Steininger verstarb am 17. April nach geduldig ertragener Krankheit im 57. Lebensjahr.

In den beinahe 10 Jahren seiner Tätigkeit als Funktionär in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, wo er seit 18. 12. 2000 als Ausschussmitglied in der Fachgruppe der Holzindustrie tätig war, hat er in seiner Funktion die Verbundenheit mit der Industrie Niederösterreichs unter Beweis gestellt.

Nicht nur sein Wirken als



Foto: z. V. g.

außerordentliche Unternehmerpersönlichkeit, sondern auch seine menschlichen Eigenschaften und seine Bereitschaft, im Interesse der niederösterreichischen Wirtschaft tätig zu sein, haben zu einem hohen Ansehen beigetragen. Wir verlieren mit ihm einen großen Unternehmer.

Am 23. April wurde Johann Steininger nach der feierlichen Verabschiedung am Friedhof Rastefeld zur letzten Ruhe gebettet. Die Fachgruppe der Holzindustrie würdigte seine Verdienste um die Wirtschaft.



Unternehmensberatung und Informationstechnologie

UBIT 2010: Neue Köpfe – Neue Themen

Der neu gewählte Ausschuss der Fachgruppe UBIT (Unternehmensberatung – IT) stellt die Weichen für die kommenden Monate.



Foto: Fotostudio Kraus

Der neu gewählte Ausschuss der UBIT NÖ.

Am 12. April trat der Ausschuss der Fachgruppe UBIT erstmals nach der Wirtschaftskammerwahl in neuer Besetzung zusammen. Neben vielen bewährten Vertretern bringen neue Ausschussmitglieder frischen Elan in die Arbeit ein.

Neues Team

Dr. Ilse Ennsfellner wurde als Obfrau der Fachgruppe mit ihrem neuen Team bestätigt. Mag. Michael Mürwald folgt als Obfraustellvertreter Andreas Stadler nach. Ing. Manfred Merten, CMC, der sich in den letzten Jahren insbesondere im Bereich Zertifizierung engagiert hat, wird das Team auch weiterhin als zweiter Obfraustellvertreter unterstützen.

Schwerpunkte

Während Mürwald sich als Obfraustellvertreter der verstärkten Kooperation mit den bundesweit aktiven Experts Groups der UBIT widmen wird, wird sich Stadler auf seine Aufgaben als Sprecher der Buchhaltungsberufe konzentrieren. Ing. Martin Matyus kündigte als neuer Sprecher der Berufsgruppe Informationstechnologie einen Ausbau der Aktivitäten für diese größte Gruppe innerhalb der UBIT an. Die Berufsgruppe Unternehmensberatung wird weiterhin von Obfrau Ennsfellner selbst vertreten. Um die regionale Koordination

der vielfältigen Angebote und Veranstaltungen der UBIT in ganz Niederösterreich werden sich künftig Günter Schwarz (Industrieviertel), Ing. Martin Teufel (Mostviertel), Mag. Michael Mürwald (Zentralraum), Ing. Manfred Merten (Wiener Becken) sowie Ing. Wolfgang Pröglhöf, CMC (Waldviertel) und Mag. Werner Makovicky (Weinviertel) in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Bezirksvertrauenspersonen und Bezirksstellen bemühen.

Strategie und Aktivitäten

Inhaltlich kündigte Ennsfellner einerseits die Fortsetzung der bisherigen Arbeitsfelder (Networking, Qualifizierung und Internationalisierung) an, andererseits ein verstärktes Augenmerk auf die Bereiche Wissensmanagement und Öffnung von Marktchancen für Mitglieder: „Wir arbeiten bereits in Expertengruppen an diesen Themen und wollen sie schon im Sommer im Rahmen einer breit aufgestellten OpenSpace-Veranstaltung gemeinsam mit unseren Mitgliedern mit Inhalt und Leben füllen.“ In diesem Zusammenhang lud Ennsfellner die Vertreter aller Fraktionen dazu ein, sich weiterhin so engagiert wie bisher an der Gestaltung der nutzenorientierten Angebote der UBIT im Interesse aller Mitglieder zu beteiligen.

Ingenieurbüros

Tag der offenen Tür bei der Firma Bauer



Foto: z. V. g.

1. Reihe vorne v. l. n. r. – Mag. Friederike Bauer, TechnRat Ing. Friedrich Bauer, Maria Gindl MBA, Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner, Bezirkshauptfrau Dr. Elfriede Mayerhofer.

2. Reihe v. l. n. r. – Bürgermeister Wieser, Abg. z. NR Karl Donabauer, Dr. Andreas Nunzer (Wirtschaftskammer Melk), Spartenobmann Prof. Dr. Gerd Prechtel (WKNÖ), KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster (WKNÖ).

Anlässlich des 60. Geburtstag von TechnRat Ing. Friedrich Bauer fand am 16. April 2010 der Tag der offenen Tür bei der Firma Bauer in Oberegging statt. Die engsten Mitarbeiter von Friedrich Bauer organisierten dieses Fest und luden Gäste von Wirtschaft und Politik zum Ehrentag ein, um gemeinsam zu feiern. Die Besucher hatten den ganzen Tag die Möglichkeit, das Unternehmen zu besichtigen und mit dem Jubilar zu diskutieren, zu philosophieren und neue internationale Projekte zu besprechen.

Mehr als 100 Besucher folgten der Einladung, darunter Ehrengäste wie Landesrätin Mikl-Leitner, Spartenobmann Gerd Prechtel, Bezirkshauptfrau Mayerhofer und viele mehr. Sie alle ließen die Laufbahn von Friedrich Bauer Revue passieren und würdigten sein Engagement in vielen Bereichen der Wirtschaft, Politik und Allgemeinheit.

Friedrich Bauer ist bereits langjährig in der Wirtschaftskammer NÖ aktiv und seit November 2009 in der Funktion des Fachgruppenobmanns der NÖ Ingenieurbüros tätig, dafür erhielt er an diesem Tag die „Große Silberne Ehrenmedaille“ der Wirtschaftskammer NÖ überreicht.

Weiters fanden sich Gäste aus der Ukraine und China ein, die ebenfalls eng mit Friedrich Bauer zusammenarbeiten und extra angereist waren. Für Friedrich Bauer wirklich ein schöner Rahmen, um seinen 60. Geburtstag zu feiern, denn seine Arbeit war schon immer sein Hobby und erfüllt neben seiner Familie sein Leben. Rückblickend auf seine turbulenten und schönen Zeiten meinte er „Hätte ich damals gewusst, was ich heute weiß, hätte ich alles wieder genau so gemacht.“ Aber eines sei noch gesagt: Er hat noch viel vor und die Pension ist für ihn noch lange nicht in Sicht!



WIFI-Kursbuch 2010/11
ist online unter
www.noe.wifi.at

Buch- und Medienwirtschaft

Rosen-Geschenke zum Welttag des Buches



Foto: Fachgruppe

V. l. WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Fachgruppenobmann KommR Karl Puš, Obmann-Stv. Irene Alexowsky, WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich.

Niederösterreich feierte den Welttag des Buches, den 23. April, unter dem Motto „An Freunde denken, Bücher schenken!“. Der Startschuss fand heuer bereits am 22. April im Landhaus in St. Pölten statt: Der niederösterreichische Buchhandel, vertreten durch Obmann KommR Karl Puš, Obmann-Stv. Irene Alexowsky und Geschäftsführerin Mag. Helga Meierhofer, überreichten Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav sowie WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl Rosen. Und auch im Kulturbezirk verteilte die Fachgruppe der Buch- und Medienwirtschaft Rosen an Passanten, um das Thema Buch und Lesen in den Blickpunkt des Interesses zu rücken.

Der Ursprung dieser Tradition ist in Katalonien zu finden: Am 23. April – dem Sant Jordi-Tag (Nationalheiliger) – beschenken sich die Menschen seit den 20er

Jahren des vorigen Jahrhunderts mit Rosen und Büchern. Die Katalanen wussten schon früh, dass Bücher und Rosen am besten die hehren Begriffe Kultur und Schönheit verbinden.

1995 wurde der 23. April von der UNESCO zum „Internationalen Welttag des Buches und des Urheberrechts“ erklärt und wird seither in vielen Ländern feierlich begangen. Die weltweite Verbreitung nimmt Jahr für Jahr zu und der Buchhandel plant immer wieder neue Aktionen, um diesen Tag gebührend zu feiern.

Im ganzen Bundesland wurde der Welttag des Buches gefeiert: durch themenspezifische Aktionen, u. a. auch mit Rosen-Geschenken an die Kunden und dem Lesemonat-April-Vorteilscheckheft, das einen besonderen Buchtipps zu jedem Tag bietet und mit 29 Gewinnspielen aufwartet.

www.welttag-des-buches.at



Foto: Fotostudio Kraus

Fachgruppenobmann KommR Karl Puš und Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll,



Foto: Fotostudio Kraus

Landesrätin Dr. Petra Bohuslav und Fachgruppenobmann KommR Karl Puš.

SVA-Sprechtage – Druckfehlerberichtigung

In der letzten Ausgabe der NÖWI haben wir auf Seite 25 die SVA-Sprechtage in den Bezirken für Mai und Juni veröffentlicht. Irrtümlicherweise wurden sie aber als Sprechstage für April und Mai bezeichnet. Wir ersuchen den Irrtum zu entschuldigen!

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Tipps für Gründer am Gründertag



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Mag. Karl Fink, Moderatorin Mag. Barbara Bruckner, Präsidentin Sonja Zwazl, Thomas Knapp, Mag. Reinhard Karl.

Auch am diesjährigen Gründertag profitierten wieder zahlreiche Jungunternehmer von aufrichtigen Diskussionen und engagierten Beratern des Gründerservice in der Wirtschaftskammer St. Pölten.

Zahlreiche Experten standen am 16. April Jungunternehmern und angehenden Gründern Rede und Antwort. Während die Experten der WKO Steuer- und Rechtsfragen individuell beantworteten, holte man beim Start-Up-Talk weiter aus.

So wurde heuer Ing. Thomas Knapp (im Bild zweiter von rechts) als GF der IT-Management & Coaching GmbH und Bezirksvorsitzender-Stv. der Jungen Wirtschaft Amstetten eingeladen, an der hochkarätigen Diskussionsrunde teilzu-

nehmen. „Vor wenigen Jahren war ich selbst noch neu im Geschäft und dankbar für jede Hilfestellung!“ Der seit sieben Jahren erfolgreiche IT-Dienstleister erzählte seine ganz persönliche Gründergeschichte, ließ die Besucher an seinen Zielen teilhaben und steckte mit seiner Motivation zahlreiche Gäste an.

KommR Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ (Bildmitte), Mag. Reinhard Karl, Vorstandsdirektor der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG (rechts im Bild) und Mag. Karl Fink, Anbieter von betriebswirtschaftlichen Trainings & Unternehmensberatung (links im Bild) gaben ihre Erfahrungen an die nächste Gründergeneration weiter.

Ernst Forstmayr verstorben

Am 12. April ist Ernst Forstmayr nach langer schwerer Krankheit im 76. Lebensjahr verstorben. Unter großer Anteilnahme wurde Forstmayr im Friedhof von Stadt Haag beigesetzt. Ernst Forstmayr war seit 1965 Fleischermeister und führte bis 1992 in Haag einen Fleischerbetrieb sowie Groß-

und Einzelhandel mit Vieh und Fleisch. Er war als Mitglied des Innungsausschusses der Fleischer für NÖ aktiv und vertrat von 1985 bis 1992 als Bezirksinnungsmeister der Fleischer die Anliegen seiner Branchenkollegen. Die Wirtschaft bewahrt ihm ein ehrendes Andenken!

bezirke

Handel Schmidt eröffnet in der Kochgasse



Foto: Bezirksstelle

Der Jungunternehmer Manfred Schmidt (Bildmitte) hat Mitte April seinen Handelsbetrieb in der Kochgasse in Amstetten eröffnet. Mit ausgesuchter Holzware für Gartenliebhaber versucht der engagierte Gründer, ein spannendes Marktsegment zu besetzen. Mit liebevoll gestalteten Figuren und Gestaltungsaccessoires im Warenangebot bleiben damit dem Hobbygärtner in der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Bei der Eröffnungsfeier gratulierten WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner LL.M. (links im Bild) sowie Anton Katzensgruber seitens der Stadtgemeinde Amstetten (rechts im Bild).

Betriebsanlagensprechtag in Amstetten



Foto: z. V. g.

Die Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ bietet 2010 an zwei Sprechtagen Mitgliedern und Gründern die Möglichkeit, sich zum Thema Betriebsanlage zu informieren. Es soll dabei im Vorfeld der Bausprechtage der

Bezirkshauptmannschaften eine Hilfestellung in dieser komplexen Materie erfolgen, um nicht unvorbereitet auf die Behörde zuzugehen. Der nächste Sprechtag findet in der Bezirksstelle Amstetten am Mittwoch, dem 15. 12. 2010, statt.

Zu Besuch bei Tischlermeister Halbmayr



Foto: NÖN/Hochpöchlner

Im Rahmen des Tages der offenen Türe lud Bezirksinnschmeister Erich Halbmayr in seine Betriebsräumlichkeiten ein. Die Gäste aus Wirtschaft und Politik nahmen die Gelegenheit gerne wahr und konnten sich erneut von der handwerklichen Fertigkeit des Tischlermeisters überzeugen. Gemeinsam mit Projektpartner und regionalen Künstlern stellte Halbmayr seine Ideen für die Zukunft vor. Im Bild von links nach rechts: WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner LL.M. mit Sohn Martin, GR Thomas Raidl, LAbg. Michaela Hinterholzer, Genoveva Leitner, Bezirksinnschmeister Erich Halbmayr mit Gattin.

Einkaufsnacht in Waidhofen/Ybbs

Erleben Sie am Freitag, dem 7. Mai, die Frühlings-Einkaufsnacht des Vereines Stadtmarketing Waidhofen/Ybbs. Genießen Sie die Flanier- und Einkaufsstimmung und das abwechslungsreiche Rahmenprogramm. Die Geschäfte haben bis 22 Uhr geöffnet und warten mit vielen besonderen Angeboten auf. „Rundumadam“ zu Gast in Waidhofen/Ybbs: Fünf Nachbargemeinden präsentieren an diesem Abend in Waidhofen/Ybbs ihr Kultur-, Tourismus- und Freizeitangebot in Waidhofen/Ybbs.

Erfahren Sie bei den Stationen von Ybbsitz, Opponitz, Hollenstein, Reinsberg und Sonntagberg allerhand Neues, informieren Sie sich an den Infoständen über die Ausflugsziele der Region und verkosten Sie zudem



Foto: z. V. g.

die ausgezeichneten regionalen Schmankerl und Köstlichkeiten. Vom „Schuhplattln“ über „Wiat'zhaustheater“ und Blasmusikkapellen – diesen Abend sollten Sie nicht versäumen.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Baden

wko.at/noe/baden

Jetzt auch Fuß- und Handpflege im „Haar-Atelier“ in Pottendorf



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Seit sechs Jahren betreiben Carina und Romana Gsellmann erfolgreich in Pottendorf ihr „Haar-Atelier“. Nach zweijähriger Ausbildung in Theorie und Praxis legte nun Romana Gsellmann die Befähigungsprüfung ab. Nach den dafür notwendigen Umbauten wird diese Dienstleistung ab sofort im „Haar-Atelier“ angeboten. Nicht mobile Kundinnen und Kunden im näheren Umkreis werden auf Wunsch entweder zu Hause besucht oder abgeholt und wieder zurückgebracht. Die Bezirksstellenausschussmitglieder KommR Gerhard Waitz (L.) und Rene Hompasz gratulierten den beiden jungen Unternehmerinnen zur Geschäftserweiterung.

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Neueröffnung Autoteile Wolf in Hainburg



Foto: z. V. g.

Mitte April konnte Martina Wolf in Hainburg mit einem großen VIP-Empfang die Geschäftseröffnung am neuen Standort feiern. Zu den zahlreichen Gästen zählte auch WKNÖ-Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger, der sich von dem umfangreichen Sortiment und der modernen Ausstattung des neuen Geschäftslokals überzeugen konnte. Ing. Köpplinger gratulierte Frau Wolf zur Eröffnung und wünschte der Unternehmerin viel Erfolg im neuen Betrieb. Im Bild (v. l. n. r.): Gemeinderätin Alexandra Jaitner, Bürgermeister Karl Kindl, Martina Wolf und Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger.

Ab sofort wieder Hochsaison am Brucker Wochenmarkt



Foto: Bezirksstelle

Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit bietet der Brucker Wochenmarkt wieder zahlreiche Spezialitäten aus der Region.

Der Brucker Wochenmarkt wird jeden Samstag (bei Feiertag am Freitag) von 7.00 bis 12.00 Uhr am Hauptplatz abgehalten. Rund 20 Standbetreiber bieten Woche für Woche vielfältige Fleisch- und Wurstwaren, Eier, selbst gemachte Köstlichkeiten nach Großmutter's Rezept, herzhaf-

tes Brot, gebacken nach dem „Slow baking“-Prinzip – was lange Teigführung bedeutet –, Brotsorten für Allergiker, feine Mehlspeisen, Käsespezialitäten von Schaf und Kuh, selbst gemachte Brotaufstriche, frisches Obst und Gemüse, Kräuter, Blumen, Oliven, Pestos, Marmeladen, Honig und vieles mehr. Jeden Samstag gibt es weiters frisch gekochte Speisen zum Gleich-Essen oder zum Mitnehmen.

Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha

Unternehmensgründer in den Bereichen wie Gastronomie, Tischler und andere Handwerke brauchen eine Betriebsanlagengenehmigung.

Um unnötige Investitionen zu vermeiden, gibt es bei der Bezirkshauptmannschaft gratis eine Beratung.

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha findet am Mittwoch, dem 5. Mai 2010, von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal der BH Bruck/Leitha statt. Bei den Sprechtagen sind Amtssachverständige der Fachrichtungen Bautechnik, Chemie, Luftreinigung, Maschinenbautechnik, Verkehrstechnik, Wasserbautechnik und Gewässerschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates anwesend (telefonische Voranmeldung unter: 02162/90 25/23 2 30 möglich). Weitere Termine können auf der Homepage der Bezirksstelle Bruck <http://wko.at/noe/bruck> unter „Bausprechtag der BH Bruck/Leitha“ abgerufen werden.

Die Falken Tore Betriebseinfahrt Wo der Sattelzug auch quer reinpasst

Seit über 30 Jahren baut das Schwanenstädter Traditionsunternehmen automatische Industrie-Schiebetore für Betriebseinfahrten.

„Je größer desto lieber“, erzählt Firmengründer Hans Schobersberger. „Wir erzeugen sowohl elektrische als auch handbetriebene Alu-Schiebetore. Bei dem bis zu 18m freitragenden Tor würde jeder herkömmliche Sattelzug auch quer gestellt Platz haben. Auch wenn diese Option kaum erforderlich ist macht es das Rangieren bei regem Schwerverkehr doch wesentlich einfacher.“



Landgasthof Muhr: Mitarbeitererehrung



Foto: Bezirksstelle

Im Rahmen eines Festes, welches Familie Muhr für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vinarium Bittermann gab, wurde Snezana Andrejic, die bereits seit 20 Jahren im Landgasthof in Gallbrunn tätig ist, mit Urkunde und Medaille der WKNÖ für ihre langjährige Firmenzugehörigkeit ausgezeichnet. WKNÖ-Bezirksstellenleiter Ing. Klaus Köpplinger überreichte der Mitarbeiterin die Auszeichnung und wünschte neben Frau Snezana der ganzen Belegschaft und auch der Familie Muhr weiterhin viel Erfolg.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Raumordnungsprogramm Lasee: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Lasee beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm in den Katastralgemeinden Lasee und Schönfeld zu ändern. Aus diesem Grunde

wird bis 10. 5. 2010 im Rathaus der Entwurf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Die Besonderheit von Falken Tore sind die leichtgängigen Tore, die dank des eigenen, freitragenden Laufschienensystems besonders verschleißarm und ruhig laufen. Auch große Tore können von Hand aus betätigt werden.

Namhafte Firmen wie VÖEST, Lenzing AG, Habau etc., Papierfabriken, Brauereien, aber auch kleine Gewerbebetriebe zählen seit Jahrzehnten zu den Stammkunden von Falken Tore.

Neben den Einfahrtstoren (Schiebe- und Flügeloranlagen) sind in bewährter Falken-Qualität auch Schranken, Drehkreuze und Zutrittskontrollsysteme im Programm. Selbstverständlich sind alle Produkte nach DIN 13241-1 zertifiziert und TÜV-geprüft.

Wachsende Kriminalität als zusätzlicher Konjunkturmotor. Durch die wachsende Kriminalität werden auch Unternehmen

zunehmend abgesichert. So konnte nach guten Wachstumsjahren trotz negativer Wirtschaftslage auch 2009 eine Umsatzsteigerung von 5 % erreicht werden. In Zeiten wie diesen alles andere als selbstverständlich und ein Beweis für die hohe Qualität von Falken-Tore.



Firmengründer
Hans Schobersberger

Weitere Infos unter
www.falken.at



Was ist Glück?



Von links nach rechts: Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger, Bezirksvertreterin Dagmar Förster, Mag. Heide-Marie Smolka und Bezirksstellenobmann Herbert Röhler.

Ein prall gefüllter Veranstaltungssaal in der Wirtschaftskammer Gänserndorf zeigt das tolle Engagement von Bezirksvertreterin Dagmar Förster. Frau in der Wirtschaft lud zum Unternehmerinnenfrühstück unter dem Motto: „Was ist Glück?“ ein. Heide-Marie Smolka gab Anleitungen, wie man „Glücklichsein“ lernen kann. Viele Beispiele aus dem Alltag zeigten die Praxisnähe des Themas. Dagmar Förster gab den Damen noch ein Zitat aus dem Glücks-Trainingsbuch zum Nachdenken mit:

„Glück bedeutet nicht, das zu bekommen, was wir wollen, sondern das zu wollen, was wir haben.“

Gemeinsam mit ihrem Team – Andrea Prenner-Sigmund, Elfriede Soos und Mag. Angela Binder – hieß sie „Jungunternehmerinnen“ herzlich willkommen.

Mit der Einladung zum Bundeskongress von Frau in der Wirtschaft am 6. und 7. Mai in Wien und einem angeregten Networking bei einem gesunden Frühstück wurde ein glücklicher Vormittag genossen.

Lehrlingsseminare in Gänserndorf

Termine: Kundenorientierung am 17. 5., Telefontraining am 3. 5., Speaking English „Face to face“ und „On the phone“ auf Anfrage. Kursort bei genügender Teilnehmeranzahl: Gänserndorf
Seminare für Lehrlingsausbilder gibt es am 21. 4. in Wien 1,

Rudolfspl. 10.

Auskünfte erhalten Sie in der Bezirksstelle Gänserndorf unter 02282/23 68.

Förderungen für die Lehrlingsseminare: Beratung und Abwicklung, Tel. 02742/851/17 5 70

Sprechtage im Mai

- **Zistersdorf:** Freitag, den 21. Mai, 10 bis 11.30 Uhr, 1. Stock, Besprechungszimmer der Stadtgemeinde, Tel. 02532/24 01/0
- **Groß-Enzersdorf:** Jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr in der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf, Rathausstraße 5, 2301 Groß-Enzersdorf

Die NÖWI im Internet:
<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse der Redaktion:
kommunikation@wknoe.at

Tag der offenen Tür bei Tischlerei Hager in Auersthal



Im Bild: Ing. Andreas Hager und WKNÖ-Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger.

Am 10. April lud die Tischlerei Hager in Auersthal, Industriestraße 1, zum Tag der offenen Tür. Ing. Andreas Hager und sein Vater führten persönlich durch die Betriebsräume und präsentierten die große Produktpalette.

Eine große Gartenmöbelausstellung und ein Gewinnspiel mit attraktiven Preisen rundeten das Programm ab. Die

liebvolle und professionelle Gestaltung des gesamten Arrangements konnte die Besucher absolut überzeugen. Bei Getränken und feinen Speisen hatten die Gäste die Möglichkeit, mit dem „Chef“ persönlich zu fachsimpeln.

Seitens der Bezirksstelle Gänserndorf besuchte Mag. Thomas Rosenberger den Tag der offenen Tür.

„Dionysos“ – Ein Stück Griechenland in Gänserndorf



Dimitrius und Zumetra Bizbelis.

Vor Kurzem eröffnete in Gänserndorf ein griechisches Lokal seine Pforten. Dimitrius Bizbelis und seine Gattin Zumetra entdeckten die gastronomische Nische und aus der Idee wurde kurze Zeit später das „Dionysos“.

Der gebürtige Grieche, der in der Nähe von Thessaloniki aufgewachsen ist, war schon von Kindesbeinen an in der Gastronomie verwurzelt, da seine Eltern in seiner Heimatstadt ebenfalls ein Lokal betrieben.

Auf 180 m² verwöhnen die beiden ihre Gäste mit griechischen Spezialitäten von feinsten

Qualität. Es wird viel Wert auf regionale Produkte ebenso auf die Verwendung original griechischer Zutaten gelegt. Neu gestaltet wurde auch die Inneneinrichtung des Lokals.

Ein Flair von Griechenland ist schon beim Betreten spürbar, die freundliche Bedienung, das hervorragende Essen und eine gute Flasche griechischen Weines runden einen schönen Abend ab.

Seitens der Wirtschaftskammer Bezirksstelle gratulierte Mag. Thomas Rosenberger sehr herzlich.

Wirtschaft trifft Kunst in Gänserndorf



Foto: Bezirksblatt

Im Bild (v. l. n. r.): WKNÖ-Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger, Bürgermeisterin Annemarie Burghardt, Maler Andreas Haas, Regierungsrätin Geschäftsstellenleiterin Waltraud Hackenberg (AMS) und AKNÖ-Bezirksstellenleiter Robert Taibl.

Am 13. April fand im Haus der Wirtschaft Gänserndorf unter dem Motto „Wirtschaft trifft Kunst“ eine Vernissage des Malers Andreas Haas statt. Nach mehrjähriger Abstinenz vom Kunstbetrieb stellte Andreas Haas, der 1958 in Wien geboren wurde, seinen neuen Werkzyklus „Winterreise“, inspiriert von Franz Schuberts Liedern und den Versen von Wilhelm Müller, vor. Andreas Haas, der 1983 seine erste längere Spanienreise und 1984 seine zweite Spanienreise mit Verkaufsausstellungen in Cadiz, Conil de la Frontera, Ronda und Granada absolvierte, wurde auch

durch Reisen nach Oslo, Poitiers künstlerisch inspiriert. Des Weiteren folgten mehrere Ausstellungen in Wien.

Die Wirtschaftskammer, Bezirksstelle Gänserndorf, freut sich sehr über diese Kooperation und lädt auf diesem Weg auch regionale Künstler ein, einmal eine Ausstellung im Haus der Wirtschaft zu initiieren. Unser Dank gebührt der Raiffeisen Regionalbank Gänserndorf und der Firma Schloss Raggendorf Sekt- und Weinhandel GmbH für das großzügige Sponsoring. Die Bilder sind noch bis 21. Mai im Festsaal und WIFI-Foyer ausgestellt.

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Mitarbeitererehrung bei der Fa. Schlosserei Ramharter, Weissenalbern



Foto: z. V. B.

Im Rahmen einer Feier am Pausenplatzl in Kirchberg wurde Gerhard Berger aus Kirchberg/Walde (Bild Mitte) für seine 20-jährige Firmenzugehörigkeit mit einer Urkunde und Medaille ausgezeichnet. Firmenchef Walter Ramharter (links im Bild) gratulierte seinem Mitarbeiter ebenso wie Bürgermeister Roland Benischek (Bild rechts).

Betriebsbesichtigung der Jungen Wirtschaft in der Schremser Brauerei

Die Junge Wirtschaft des Bezirkes Gmünd lädt am 19. Mai zu einem Besuch der Brauerei Schrems ein.

Aus Anlass der 600-Jahr-Feier der Brauerei Schrems wird DI Karl Trojan einen Überblick über Traditionen und Generationen sowie über die Firmenphilosophie der Brauerei Schrems geben. Anschließend erfolgen eine Betriebsbesichtigung und eine Bierverkostung.

Jochen Flicker, Vorsitzender der JW Gmünd, und sein Team freuen sich auf einen interessanten und gemütlichen gemeinsamen Abend. Treff-

punkt ist um 18.00 Uhr bei der Brauerei Schrems.

Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um Anmeldung unter der Telefonnummer 02852/52 2 79 bis spätestens 12. Mai.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Ges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Ein im HEROLD investierter Werbeeuro bringt in vielen Branchen mehr als 70 Euro Umsatz.*

Wachsen auch Sie mit Ihren Umsätzen! Buchen Sie einfach eine Werbeeinschaltung in HEROLD's Gelben Seiten! Die fällt auf und zahlt sich aus. Nähere Infos gibt's beim HEROLD Kundenservice unter Tel. 02236 401-133 oder per E-Mail an kundenservice@herold.at.

*) Quelle: TNS 2007/2008



HEROLD

Jugend erforscht Betriebe



Foto: z. V. g.

Die Schülerinnen und Schüler waren mit großer Freude und mit großem Interesse bei den Betriebsbesuchen dabei.

Im Rahmen des Projektes „Jugend trifft Wirtschaft“ haben alle Jugendlichen, die die 3. Klassen der Hauptschule besuchen, die Möglichkeit, Betriebe in der Region hautnah zu erleben. Unterstützt und begleitet werden die Jugendlichen dabei vom Team von ILD Samhaber.

Nach den in den letzten Wochen und Monaten vorbereiteten Workshops fanden nun die ersten Firmenbesuche der drei dritten Klassen der Hauptschule Gmünd 1 statt. Besucht wurden die AVIA-Tankstelle, das Restaurant sowie das Motel von Firmenchef Andreas Weber in Gmünd, die ASMA GmbH in

Weitra sowie die Mokesch Bau- und Zimmermeister GesmbH in Gmünd.

Die Schüler konnten dabei selbst einen Eindruck von den möglichen Berufen und der Firma selbst erhalten. Dabei durften sie fotografieren, Interviews führen und hielten ihre Eindrücke sogar auf Video fest. Firmenchef Andreas Weber von der AVIA, Geschäftsführerin Ing. Claudia Steininger von der Firma ASMA und auch DI Andreas Mokesch begrüßten die Schülerinnen und Schüler persönlich und informierten sie über ihre Betriebe.

Weitere Firmenbesuche sind bereits in Planung.

Eaton-Lehrlinge holten 3. Platz beim Lehrlingswettbewerb



Foto: Privat

Ausbildungsleiter Josef Hackl freut sich mit den beiden Eaton-Lehrlingen Markus Haider und Mathias Harter über den dritten Platz beim Lehrlingswettbewerb im WIFI St. Pölten.

Beim Lehrlingswettbewerb im WIFI St. Pölten holten Markus Haider und Mathias Harter, beide von der Firma Eaton GmbH aus Schrems, den hervorragenden 3. Platz.

Beim Mechatroniker-Teamwettbewerb, an dem die beiden Lehrlinge teilnahmen, war die

Aufgabenstellung die Konzeptionierung einer elektropneumatischen Anlage. Trotz eines kleinen Fehlers bei der Programmierung bewahrten die beiden Mechatroniker Ruhe und freuen sich gemeinsam mit ihren Ausbildern über den 3. Platz.

Südböhmen-Ausstellung im Foyer der Wirtschaftskammer Gmünd



Foto: NÖN/Gmünder Zeitung

Eröffneten gemeinsam die Ausstellung in der Bezirksstelle Gmünd. (v. l. n. r.): Bezirkshauptmann Mag. Johann Böhm, DI Hanna Happl, Mag. Pavel Hlozek, Hermína Mocoová, LAbg. Ing. Johann Hofbauer, Bezirksstellenleiter Mag. (FH) Andreas Krenn, Regionalmanagerin Mag. (FH) Ursula Poindl, LAbg. Konrad Antoni und Bundesrat Kurt Strohmayer-Dangl.

Zum ersten Mal stellt sich Südböhmen mit einer Ausstellung in Österreich vor. Erste Station der Tour ist in der Bezirksstelle Gmünd, wo die Ausstellung bis Mitte Mai zu sehen ist. Präsentiert werden nicht nur die Sehenswürdigkeiten, sondern auch Wirtschafts- und Bevölkerungsstruktur sowie Arbeitssituation, Lebenswelt und besonders renommierte Betriebe Südböhmens.

Zur Ausstellungseröffnung am 16. April kamen neben den Vertretern Südböhmens und Bezirksstellenleiter Mag. (FH) Andreas Krenn auch Bezirkshauptmann Mag. Johann Böhm, LAbg. Ing. Johann Hofbauer, LAbg. Konrad Antoni, Bundesrat Kurt Strohmayer-Dangl und Regionalmanagerin Mag. (FH) Ursula Poindl.

In Südböhmen leben etwa 800.000 Einwohner, und das nicht einmal 50 Kilometer von Gmünd entfernt. Dass sich dadurch auch für die Wirtschaft enorme Chancen ergeben, waren sich alle Anwesenden einig.

Die Ausstellung zeigt auch die rasante wirtschaftliche Entwicklung der Nachbarregion. Und genau aus diesem Grund lädt der Vertreter Südböhmens, Mag. Pavel Hlozek, alle Bürgermeister, Lehrer und Direktoren, sowie alle Interessierten herzlich zum Besuch der Ausstellung ein, um sich ein Bild von ihrer Nachbarregion machen zu können.

Als weitere Anregung wurde bei der Eröffnung von Seiten der südböhmischen Vertreter eine Gegenausstellung des Waldviertels in Südböhmen angeregt.



Sie wollen in der NÖWI inserieren?

mediacontacta
Ges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1
T +43/1/523 18 31, F +43/1/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Elektro Babinsky auf internationaler Budapester Baumesse



Foto: z. V.-g.

Firmenchef Ing. Alfred Babinsky präsentierte u. a. Photovoltaikanlagen bei der Baumesse in Budapest.

Energieeffizienz und Nachhaltigkeit werden auch im ungarischen Bausektor immer wichtiger. Auf Ungarns wichtigster Baufachmesse Construma gab es heuer daher zum ersten Mal einen großen Schwerpunktbe-

reich für Grünenergie, Energieeffizienz und Energiesparen beim Bauen und Erneuern. Mit dabei war auch die bekannte Hollabrunner Elektrofirma Babinsky mit Photovoltaik und Kleinwindkraftanlagen.

Chancen nutzen in turbulenten Zeiten



Foto: z. V.-g.

Dir. Karl Bachmayer, Mag. Julius Gelles, Dir. Mag. Karl Polster, Mag. Karin Steppan, Mag. Sylvia Hofbauer, Frau Rosa Knapp, Mag. Gerhard Staribacher von der LBG Hollabrunn, Ing. Reinhard Indraczek und Clemens Pfeifer.

Am 20. April luden die Raiffeisenbank Hollabrunn und die LBG Wirtschaftstreuhand zu einer Veranstaltung zum Thema „Chancen nutzen in turbulenten Zeiten – Die besten Tipps zur Unternehmensplanung“. Nach der Begrüßung durch Dir. Karl Bachmayer stellte Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles die Serviceleistungen der Wirtschaftskammer, insbesondere den Beratungsbereich des Unternehmensservices, vor. Danach verwies Ing. Reinhard Indraczek, akkreditierter Exportberater, auf die Fördermöglichkeiten von „go international“, einer Initiative für exportorientierte Betriebe von WKÖ und BMWA.

Mag. Sylvia Hofbauer von der Abteilung Treasury/Volkswirtschaftliche Analyse der RLB NÖ-Wien berichtete über Konjunktur- und Finanzmarktrends 2010. Zum Abschluss referierte Steuerberater Mag. Gerhard Staribacher, Kanzleileiter der LBG in Hollabrunn, über die optimale Vorbereitung auf das Bankengespräch bzw. über eine effiziente Planungsrechnung.

Im Anschluss lud die Raiffeisenbank Hollabrunn zu Wein und Weinviertler Schmankerln vom Weinbau Herbert Waltner, der Weinviertler Fleischerei Hofmann und von Biocatering Gerlinde Mahr.

Betriebsbesuch in der Tischlerei Eser



Foto: Bezirksstelle

Die Bezirksvorsitzende Silvia Schuster konnte bei der ersten Betriebsbesichtigung seitens Frau in der Wirtschaft Hollabrunn mehr als 30 Damen in der Tischlerei Eser begrüßen. Am Gruppenfoto u. a. zu sehen: 1. Reihe v. l. n. r.: Anita Windhager, Ilse Fossek, Roswitha Hagn. 2. Reihe: Elisabeth Eser (Erste links) und Silvia Schuster (2. v. r.).

Die Bezirksvertreterin der Frau in der Wirtschaft Hollabrunn bat ihre Damen erstmals zu einer Betriebsbesichtigung. Ziel war die Tischlerei Eser. Elisabeth Eser führte mehr als 30 Damen durch den Schau- und stellte die neueste Küchentechnik vor. Danach führte Tischlermeister Wolfgang Eser durch die Werkstätte und brachte den Damen die betrieblichen Abläufe näher. Die väterliche Leidenschaft für Holz wird von den beiden Söhnen geteilt, Wolfgang absolvierte die Tischlerlehre und Maximilian besucht die 4-jährige Fachschule für Innenausbau in Mödling, so Elisabeth Eser.

Im Zuge dieser Betriebsbesichtigung konnten auch die Werke der Künstlerin Anita Windhager bewundert werden,

die ihre Bilder, welche teilweise durch die Farbenpracht des Weinviertels inspiriert sind, im Betrieb ausgestellt hatte. Ebenfalls mit dabei war Ilse Fossek, die ihren Betrieb, die Gebäudereinigung Fossek, vorstellte. Der reine Frauenbetrieb erhielt durch die besonders frauenfreundlichen Arbeitsbedingungen bereits mehrere Auszeichnungen. Für wahre Gaumenfreude sorgte Roswitha Hagn vom Weingut Hagn aus Mailberg mit ihren Weinen. Die Familie Hagn betreibt seit über 300 Jahren erfolgreich Weinbau und konnte für ihre Weine schon diverse Auszeichnungen einstreifen. Für Speis und Trank war ebenfalls ausreichend gesorgt, sodass einem gemütlichen Ausklang mit einem guten Tropfen nichts mehr im Wege stand.

Horn

wko.at/noe/horn

Tag der offenen Tür in der Landesberufsschule Geras

Unter dem Motto „Ein gesunder Tag“ gestalteten am 20. April die Schüler und Lehrer der Landesberufsschule Geras ihren Tag der offenen Tür. Das breite Ausbildungsspektrum der Lehrberufe Floristen, Koch/Köchin, Restaurantfachmann/frau und Gastronomiefachmann/frau wurde anschaulich dargestellt. Lehrlinge führten die interessierten Gäste durch das Haus und erklärten anhand von Beispielen, wie man sich gesund und ausgewogen ernährt. Schaubuffets, Tischdekorationen, Vitamin-drinks, Kräuterpfad und florale Objekte aus Naturmaterialien rundeten das Programm ab.



Foto: Bezirksstelle

Eröffnung der FrühlingsGenussWochen im Stadthotel Eggenburg



Küchenchef Werner Oppitz (r.) bei der Zubereitung der kulinarischen Köstlichkeiten mit Bgm. Willibald Jordan (l.), LR Dr. Stephan Pernkopf (2. v. l.) und BÖG-Präsident Toni Mörwald (3. v. l.).

Die regelmäßig stattfindenden GenussWochen sind herausragende Höhepunkte in der Zusammenarbeit der GENUSS REGION ÖSTERREICH mit den österreichischen Genuss-Wirten, welche besonders heimische Lebensmittel in den Blickpunkt rücken. Um den Gedanken der Regionalität und der gastronomischen Spitzenleistung noch stärker auszubauen, wurde eine Kooperation zwischen der BÖG Beste Österreichische Gastlichkeit und der GENUSS REGION ÖSTERREICH eingegangen.

Bei der Eröffnung der Auftaktveranstaltung im Stadthotel Eggenburg betonte LR Dr. Stephan Pernkopf: „Der Schulterschluss zwischen regionalen Produzenten aus der Landwirtschaft und der Gastronomie bringt Vorteile für beide Seiten – und Vorteile für die Regionen,

denn die Wertschöpfung wird hier weiter gesteigert.“

Gastronom Werner Oppitz verwöhnte seine Gäste mit Spezialitäten aus den Genuss-Regionen Ybbstal Forelle, Waldviertler Karpfen, Weinviertler Getreide, Waldviertler Weiderind, Retzer Land Kürbis und Waldviertler Mohn, die er zu feinsten Leckerbissen verarbeitete.

„Es macht Spaß, mit heimischen Produkten zu kochen. Man kennt seine Partner aus der Landwirtschaft und kann dadurch auch für den Gast den Bezug zum jeweiligen Lebensmittel herstellen. Durch die gemeinsame Philosophie von GENUSS REGION ÖSTERREICH und BÖG ist eine Marktstrategie entstanden, die für die Zukunft eine riesige Chance bietet“, so das Credo des leidenschaftlichen Wirtes und Küchenchefs.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

„Schule und Wirtschaft“ besuchte Firma M-U-T in Stockerau



Im Bild: Der Arbeitskreis „Schule und Wirtschaft“ mit Geschäftsführer Ing. Josef Hahn, WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser und Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld.

Der Bezirksarbeitskreis „Schule und Wirtschaft“ besuchte die M-U-T Maschinen- Umwelttechnik- Transportanlagen GmbH in Stockerau. Firmenchef Ing. Josef Hahn begrüßte die Delegation und gab einen kurzen Einblick in das Unternehmen. Seit 1932 ist M-U-T ein Experte für maßgeschneiderte Lösungen im Bereich Förder-

anlagen, Fahrzeugbau (insbesondere Müllwagen) und Abwassertechnik. Derzeit sind 170 Mitarbeiter beschäftigt; davon 18 Lehrlinge in den Lehrberufen Metalltechnik, Fahrzeugbau-technik und Bürokauffrau. Die Fachkräfteausbildung ist der Firma ein großes Anliegen.

www.m-u-t.at

Krems

wko.at/noe/krems

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8 – 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin: 4. Mai. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Ange-

legenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WK NÖ unter 02742/851/16 3 01.

Die NÖWI
im Internet:

<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse
der Redaktion:

kommunikation@wknoe.at



Muttertagsaktion der Kremser Kaufmannschaft

Jedes Kind malt seine „Mama“ – so lautet das Motto der Kaufmannschaftsaktion „KKK – Kunst Kinder Kaufmannschaft“ in Kooperation mit den Kremser Volksschulen.

Kremser Innenstadtbetriebe stellen ihre Auslagen jungen Künstlern der 4. Klasse Volks-

schule zur Verfügung, um die Porträts ihrer Mütter auszustellen. Diese sind in der Zeit vom 26. April bis 12. Mai zu bewundern. Erkennt sich eine Mutter in einem Schaufenster, erhält sie ein schönes Muttertagsgeschenk, gesponsert vom jeweiligen Betrieb.

Spektakuläre Modeschau der HLM/HLW Krems



Foto: z. V. g.

Die begeisterten Ehrengäste mit einigen Schülerinnen.

Zu einer außergewöhnlichen Modeschau lud die HLW/HLA Krems, bei der Direktorin Sabine Hardegger insgesamt mehr als 1000 Gäste begrüßen konnte. Unter den begeisterten Zusehern befand sich zahlreiche Prominenz: die Abg. z. NR Anna Höllner und Ewald Sacher, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Werner Nikisch, Stadträtin Dr. Elisabeth Heinzl-Schiel,

der Obmann der Wirtschaftskammer Krems, KommR Gottfried Wieland, sowie die Direktoren der diversen Schulen.

Die rund 260 Modelle wurden von den Schülerinnen selbst entworfen und unter Anleitung der Lehrkräfte im Unterricht gefertigt. Die Vorbereitungen für diese Modeschau nahmen ca. zwei Jahre in Anspruch.

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 6. Mai, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Lan-

desregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

Einkaufsnacht der Sinne in der Kremser Innenstadt

Pures Einkaufsvergnügen mit abendlichen Flair verspricht die „Einkaufsnacht der Sinne“ am Donnerstag, dem 6. Mai. Vom Steinertor bis zur Wienerbrücke haben wieder viele Geschäfte bis 21 Uhr offen.

Für tolle Stimmung sorgen die New Orleans Dixie Band, die Trommlergruppe UR-Ton sowie die Show-Tanzgruppe

Skip Dancer. Kuriose und witzige Drahtesel gibt es beim Radsalon Mowetz in der Sparkassengasse zum Ausprobieren. Um 19 Uhr veranstaltet die Boutique „Manera“ am Täglichen Markt „Die etwas andere Modeschau“, moderiert von der Schauspielerin Brigitte Kren. Im Einkaufszentrum Steinertor wartet das Glückrad mit vielen tollen Sachpreisen.

Schülerwettbewerb der Polytechnischen Schulen in der voestalpine Krems



Foto: z. V. g.

V. l.: Roland Fuchs/PTS Zwettl, Thomas Anissin/PTS Langenlois, Dipl.-Päd. Manfred Preßlmeyer/PTS Langenlois, Bgm. LAbg. Inge Rinke, Pauline Artner/PTS Krems, Lukas Liebenauer/PTS Zwettl, GR Andrea Bergmaier, OSR Dir. Alfred Hackl/PTS Krems, voestalpine-Werkstättenleiter Anton Lösch.

Am 20. April fand in der Lehrwerkstätte der voestalpine Krems der Schülerwettbewerb für Metalltechnik statt. Der Wettbewerb dient dazu, den Qualitäts- und Bildungsstandard der SchülerInnen zu überprüfen und zu dokumentieren.

Es nahmen die besten SchülerInnen aller Polytechnischen Schulen des Waldviertels teil. Sie hatten ein Werkstück nach Plan herzustellen.

Die Preisträger:

1. Platz: Lukas Liebenauer, PTS Zwettl
2. Platz: Pauline Artner, PTS Krems
3. Platz: Thomas Anissin, PTS

Langenlois, ex equo mit Roland Fuchs, PTS Zwettl

Bgm. LAbg. Inge Rinke, GR Andrea Bergmaier, AK-Vertreter Christian Hemerka, WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller, voestalpine-Lehrwerkstättenleiter Anton Lösch und der Organisator der Viertelswettbewerbe Dir. Alfred Hackl überreichten den Preisträgern die begehrten Urkunden.

Die drei besten SchülerInnen dürfen am 18. Mai 2010 am Landesschülerwettbewerb im WIFI St. Pölten teilnehmen. Der/Die beste NiederösterreicherIn wird am Bundeswettbewerb der Polytechnischen Schulen in Hallein unser Bundesland vertreten.



WIFI-Kursbuch 2010/11
ist online unter
www.noewifi.at

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Bausprechttag in Lilienfeld

Der nächste Bausprechttag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten, findet am Freitag, dem 7. Mai, von 8.00 bis 11.00 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt.

Um Voranmeldung unter der Telefonnummer 02762/90 25/31 2 35 (Herr Tröstl) wird gebeten.

Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Naturschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates.

Um sowohl für den Konsens-

werber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851 DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

Tag der offenen Tür in der Landesberufsschule Lilienfeld



Foto: Bezirksstelle

Auch heuer lud Direktor Anton Hauser von der Landesberufsschule Lilienfeld wieder zum Tag der offenen Tür. Auf diversen Ständen wurden Informationen über die jeweiligen Lehrberufe geboten, seitens der WKNÖ gab es Informationen von „Jimmy“ (www-frag-jimmy.at). V. l. n. r.: Emil Bolena (WKNÖ), Ing. Johann Atzinger (LBS), Stefanie Groiss (WKNÖ), Mag. Alexandra Höfer und Direktor Anton Hauser.

Melk

wko.at/noe/melk

Sprechttag der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft findet am Mittwoch, dem 19. Mai, von 8 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 15 Uhr in der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Melk, Abt

Karl-Straße 19, statt.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Technischer Rat Ing. Friedrich Bauer – 60 Jahre



Foto: Martha Lagler

V. l.: Mag. Friederike Bauer, Bürgermeister Franz Wieser, Technischer Rat Ing. Friedrich Bauer, Abg. z. NR Karl Donabauer, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Prokuristin MBA Maria Gindl, Mag. Wolfgang Schwärzler (Geschäftsführer Sparte Information und Consulting), Spartenobmann Professor Dr. Gerd Prechtl, Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner, Spartenobmann-Stv. KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster und Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Elfriede Mayrhofer

Technischer Rat Ing. Friedrich Bauer feierte seinen 60. Geburtstag. Aus diesem Anlass lud er am 16. April zum Tag der offenen Tür in die BauerTech – Ing. Friedrich Bauer GmbH in Oberegging – Kammelbach ein. Das Team der BauerTech - Ing. Friedrich Bauer GmbH konnte viele Gäste begrüßen.

„Technischer Rat Ing. Friedrich Bauer ist für uns sowohl als Mensch wie auch als Unternehmer und Funktionär in

seinen Handlungsweisen Vorbild geworden. Dies nicht nur in der Region sondern in ganz Niederösterreich,“ so KommR Ing. Scheichelbauer-Schuster. Sie bedankte sich namens der Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch bei TR Bauer für seine bisherigen Leistungen im Dienste der Unternehmer des Bezirkes. Spartenobmann Prof. Prechtl überreichte Ing. Bauer die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer. (Siehe auch Artikel auf Seite 28).

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Raumordnungsprogramm Rabensburg: Änderung

Die Marktgemeinde Rabensburg beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 2. Juni im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

„Just Naked“-Kollektion bei der Frisurenshow

Die Bezirksinnungsmeisterin der Friseure Elisabeth Habitzl konnte über 200 Branchenkollegen aus den Bezirken Mistelbach, Gänserndorf, Hollabrunn und Korneuburg im Festsaal des Hauses der Wirtschaft in Mistelbach zur Color Zoom Workshop-Vorstellung der „Just Naked“-Kollektion

der Firma Goldwell begrüßen. Den Branchenkolleginnen und -kollegen wurden klare und organische Formen vorgestellt und es entstand ein puristisch eleganter Look. Dezente, aber originelle Details setzten dabei stylische Akzente. Vor allem die zahlreichen Praxistipps kamen beim Fachpublikum bestens an.

„Große Silberne“ für KommR Demschner



Foto: z. V. B.

Christine und KommR Rudolf Demschner mit Präsidentin KommR Sonja Zwazl.

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner wurde von Präsidentin KommR Sonja Zwazl anlässlich seines 60. Geburtstages für seine Verdienste um die niederösterreichische Wirtschaft mit der Großen Silbernen Ehrenmedaille ausgezeichnet. Die Präsidentin überreichte persönlich im Rahmen der Geburtstagsfeier diese hohe Auszeichnung der Wirtschaftskammer NÖ.

KommR Rudolf Demschner begann seine berufliche Laufbahn mit der Ausbildung zum Kürschner und Kappenmacher, die er beide mit Auszeichnung abschloss. 1971 legte er in beiden Gewerben die Meisterprüfung ab. Bis zur Selbstständigkeit war er im väterlichen Betrieb beschäftigt. 1979 eröffnete er ein Kappenmacher- und Kürschnergeschäft in Mistelbach. 1980 gründete er gemeinsam mit Gattin Christine die noch heute bestehende Rudolf Demschner KG und eröffnete Filialen in Laa/Thaya und Mistelbach. Bisher hat er in seinem Betrieb 26 Lehrlinge ausgebildet.

Vor allem in die Wirtschaftskammer hat KommR Rudolf

Demschner schon über Jahre sein Herzblut hineingesteckt. Auszugsweise seien folgende Funktionen in der Wirtschaftskammerorganisation genannt: von 1985 bis 2000 Landesinnungsmeister, von 1990 bis 2000 Bundesinnungsmeisterstellvertreter sowie von 1985 bis 1989 Lehrlingswart der Kürschner, Handschuhmacher, Gerber, Präparatoren und Säckler. Von 1983 bis 1995 war KommR Demschner Vortragender bei den Vorbereitungskursen für Meisterprüfungen der Kürschner im WIFI Wien und Niederösterreich. Von 1988 bis 1999 war er Obmann des Arbeitskreises „Schule und Wirtschaft“. Seit 2001 ist er Bezirksstellenobmann der Bezirksstelle Mistelbach der WKNÖ.

KommR Demschner engagiert sich nicht nur in der Interessenvertretung, sondern war auch auf kommunalpolitischer Ebene bis zur Gemeinderatswahl 2010 aktiv. In der Gemeinde Mistelbach war KommR Rudolf Demschner von 1990 bis 1993 Gemeinderat, danach bis 2000 Stadtrat und von 2000 bis 2010 Vizebürgermeister der Stadtgemeinde Mistelbach.

„SuchTeam NÖ“ – Suchtprävention in Betrieben



Foto: Herbert Käfer

V. l.: Dr. Dominik Batthyány (Verein „Grüner Kreis“), Leo Manseder (NÖGKK Gesundheitsförderung), Mag. Andreas Rothmann (Projektleiter berufliche Fortbildungszentren), Gesundheitslandesrätin Mag. Karin Scheele, KommR Rudolf Demschner und Andreas Hagenauer (SuchTeam NÖ).

Zu einer Infoveranstaltung zum Thema „Suchtprävention in Betrieben“ lud kürzlich das „SuchTeam NÖ“ ins Haus der Wirtschaft in Mistelbach.

„Jeder 20. ist alkoholkrank“, weiß Dr. Dominik Batthyány als Leiter der Prävention des Vereins zur Rehabilitation und Integration suchtkranker Personen „Grüner Kreis“. So sind an einem geschätzten Drittel von Arbeitsunfällen Suchtmittel (vor allem Alkohol) beteiligt – ebenso wie an jeder sechsten Kündigung. Neben den drastischen Folgen für die Betroffenen nehmen auch Betriebe, in denen Suchtmittelmissbrauch stattfindet, enormen Schaden.

Seit März 2010 unterstützt das „SuchTeam“ in Niederösterreich Unternehmer und Personal-Verantwortliche sowie betroffene Arbeitnehmer von Klein- und Mittelbetrieben im Wein- und Waldviertel. Die

Fachberater des „SuchTeams“ stehen den Unternehmen für Beratungen und Hilfsangebote vertraulich und kostenlos ab sofort zur Verfügung.

Das Angebot des „SuchTeams“ reicht vom Einzelcoaching für Führungskräfte über Beratung Betroffener bis hin zum Entwickeln und Implementieren betrieblicher Suchtpräventionsprogramme für die Unternehmen. Unterstützt und finanziert wird die Arbeit des „SuchTeams“ durch den Fonds gesundes Österreich, der Landesrätin für Gesundheit NÖ, Mag. Karin Scheele, der NÖGKK, der WKNÖ, der AK NÖ, der SVA und der BVA.

Kontaktdaten: „SuchTeam“ NÖ, Kremser Landstraße 3 oder Postfach 164, 3100 St. Pölten, Tel: 0664/180 16 09 oder 0664/811 16 60, E-Mail: office@suchteam.at

Mödling

wko.at/noe/moedling

Raumordnungsprogramm Vösendorf: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Vösendorf beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm in der Katastralgemeinde Vösendorf abzuändern.

Der Entwurf liegt bis 31. 5. 2010 im Bauamt der Marktgemeinde Vösendorf, Schlossplatz 1, 2. Stock, Zimmer 201 wäh-

rend den Amtsstunden (Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag zusätzlich von 13.00 bis 18.00 Uhr) zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf der Änderung schriftlich Stellung zu nehmen.



WIFI-Kursbuch 2010/11
ist online unter
www.noef.wifi.at

Trachten von Eva-Maria Lang im Kloostergasthaus Thallern



Foto: Bezirksstelle

Fesche Dirndl und Trachtenmode aus der Werkstatt von Eva-Maria Lang (links) präsentierten Florian und Tanja Fritz in ihrem Kloostergasthaus Thallern. Das Publikum, u. a. DI Franz Seywerth (Bildmitte), zeigte sich begeistert von den kleidsamen und frühlingshaften Kreationen Eva-Marias. Auf dem Laufsteg überzeugten auch die Bürgermeister Ferdinand Köck aus Gumpoldskirchen und Hans Stefan Hintner aus Mödling. Wie individuell, modisch und dennoch im täglichen Leben die Tracht einsetzbar ist, beweist Tanja Fritz im feschen G'wand (rechts).

Italienische Designermode bei „NeroBianco“



Foto: Helga Schlechta

Mödlings Handelslandschaft wird durch die neue Boutique für Damen- und Herrenmode „NeroBianco“ bereichert. Manuela und Gerhard Vasak bringen internationale Designer in ihre neue Boutique in der Enzersdorfer Straße 5. „Wir sind einmal im Monat in Italien auf Einkaufstour und können daher immer die aktuellsten Trends liefern“, überzeugt Manuela Vasak. Mit Cavalli, Valentino, Ferre, Aigle und Pierre Cardin sind bei „NeroBianco“ klingende Designernamen vertreten. „Wir legen großen Wert darauf, auch Sonderwünsche zu erfüllen. Gerne nehmen wir unseren Kundinnen und Kunden ausgewählte Modelle von unseren Einkaufstouren mit.“ Neben Bgm. LAbg. Hans Stefan Hintner wünschte Bezirksstellenausschuss-Mitglied Klaus Percig dem Unternehmerpaar Vasak viel Erfolg zum Start ihres Shops.

„Einfach & schnell“ ist die Devise von Schlosser Erwin Schierl



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Mitarbeiter Paul Könnnyü, Erwin Schierl, DI Franz Seywerth.

„Einfach & schnell“ war schon die Devise von Erwin Schierl in 25 Berufsjahren bei Varta-Batterien: „Als Verantwortlicher für die gesamte Haustechnik haben wir unsere Werkzeuge und Maschinen stets weiterentwickeln müssen. Rückblickend betrachtet waren diese Jahre für mich eine hervorragende ‚Lehrzeit‘.“

„Mit 47 Jahren stand ich dann vor der Notwendigkeit einer Neuorientierung, da der Standort von Varta, der zwischenzeitig von Johnson Controls, Inc. übernommen worden war, geschlossen wurde. Ich habe jeden Euro gespart und im Jahr 2005 meinen Einmann-Betrieb gestartet. Basis dafür waren die Maschinen, die ich aus der Werkstatt aufkaufen konnte.“

Mitte 2008 stand Erwin Schierl

vor einer weiteren Herausforderung: Ein neuer Standort musste gesucht werden. „Innerhalb eines halben Jahres habe ich das Grundstück im Münchendorfer Gewerbegebiet erwerben können und mit hervorragenden Baupartnern und sehr viel Eigenleistung unsere Werkshalle errichtet. Seit Beginn 2009 entwickeln wir uns sukzessive weiter.“

Erwin Schierl überzeugt gemeinsam mit seinem Mitarbeiter Paul Könnnyü durch Flexibilität und in langen Berufsjahren erworbene Kompetenz. Erwin Schierl wird von seinen KundInnen für industrielle Instandhaltung für Produktionsmaschinen und Geräten ebenso gerufen wie für Sonderanfertigungen aus den Werkstoffen Aluminium, Edelstahl und Stahl.

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.**

Jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung von 16.00 bis 18.00 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft)

Anmeldungen unter:
Tel. 02236/90 25/45 5 02
Fax 02236/90 25/45 5 10
E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtage für Betriebsanlagenverfahren**

7. 5. 2010 von 8.00 bis 11.30 Uhr

Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

SVA-Sprechtage

Fr, 14. 5. 2010, 8.00–12.00 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101



Inku-Jordan-Gruppe mit neuem Standort im IZ-NÖ Süd



Foto: Dworak Christoph/NÖN

V. r. n. l.: Bezirkshauptmann Dr. Hannes Nistl, DI Franz Seywerth, LR Dr. Petra Bohuslav, Eigentümer Jörg Ludwig Jordan, Dr. Karin Dellisch, ecoplus-Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki.

Bodenbeläge aus dem Hause Inku sind ein Begriff. „Als das Unternehmen Inku in Klosterneuburg im vergangenen Jahr vor dem Aus stand, waren wir der Meinung, diesen Traditionsbetrieb nicht untergehen zu lassen“, betonte Jörg Ludwig Jordan bei der feierlichen Eröffnung des neuen Standortes.

Der Chef der deutschen Jordan-Gruppe, die mit der Marke Joka führender Anbieter für Holz, Bodenbeläge und Heimtextilien ist, schilderte lebendig, wie binnen weniger Tage modernste Technik und Logistik bei Inku Jordan Österreich Einzug halten musste. „Mit dem neuen Standort haben wir eine hervorragende logistische Anbindung vorgefunden. Das neue Haus vereint Vertrieb und Lagerkapazität unter einem Dach und bietet erhebliche Effi-

zienzsteigerungen.“

Sowohl Eigentümervertreter Jörg Ludwig Jordan als auch Standortleiter Mag. (FH) Mario Freiburger betonten die zentralen Grundsätze von Inku-Jordan, nämlich den konsequent hohen Qualitätsanspruch, die unbedingte Kundenorientierung und die partnerschaftliche Beziehung zu den Inku-Fachhändlern: „Es ist nicht ausschließlich die Qualität der Inku-Produkte, die trendorientiertes und zeitloses Design mit langlebiger Funktionalität als beste Voraussetzung für die Verarbeitung bietet, sondern vor allem auch die Kompetenz der Inku-Vertragspartner.“

LR Dr. Petra Bohuslav eröffnete offiziell den Standort und freute sich, dass Inku in NÖ geblieben ist.

Veranstaltungstipps

• Frau in der Wirtschaft:

Ladies Lounge

3. 5. 2010 – 19.00 Uhr
Mautwirtshaus, 2340 Mödling, Elisabethstraße 22

• „Mit Balance durch den Unternehmeralltag“

5. 5. 2010 – 19 Uhr
Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

• „Wie erkenne ich Warnsymptome von Herz- und Kreislauferkrankungen“

Prim. Univ.-Doz. Dr. Franz Xaver Roithinger

• „Mit Mentaltraining stressstabil in allen Lebenslagen“

Prof. Mag. Margarita Zinterhof

• „Tipps und Tricks für einen gesunden Schlaf“

Ingrid Kleindienst-John

• „Gut schlafen durch finanzielle Vorsorge“

Sabine Spitaler

• „Gesund essen auf Basis der Traditionellen Chinesischen Medizin“

Barbara Kölbl

Die Teilnahme ist kostenlos!
Anmeldung unter moedling@wknoe.at oder Tel. 02226/22196

• Elektrotechnikerstammtisch

6. 5. 2010 – 19.00 Uhr
Mautwirtshaus, 2340 Mödling, Elisabethstraße 22

Anmeldungen: Tel. 02236/22 1 96 oder E-Mail: moedling@wknoe.at

• Ideensprechtag: Patente – Marken – Muster – Technologien

10. 5. 2010
Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851-16501 Frau Hösel.

• Frau in der Wirtschaft:

„Wer Erfolg hat ist selber schuld“

26. 5. 2010 – 19 Uhr
Ilse Wagner, Geschäftsführerin von Telenova und Autorin informiert über Strategien zur Neukundengewinnung.

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Anmeldung unter moedling@wknoe.at oder Tel. 02226/22196

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen



Geheimnisse der Kommunikation und Manipulation

Wie bringt man einen Elefanten dazu, eine Pirouette zu drehen?

Sie haben sich schon immer gefragt, ...

- wie Ihr Unterbewusstsein funktioniert und wie Sie es beeinflussen können?
- wie Sie psychologisch anspruchsvolle Situationen am besten meistern?
- wie Sie sofort erkennen können, ob Ihr Gesprächspartner die Wahrheit spricht?

Dann machen Sie gemeinsam mit Trainer Christoph Rosenberger eine „Reise ins Unterbewusstsein“. Sie erhalten Antworten, Tipps und Tricks zu den Themenbereichen Verhandlungs- und Verhaltenspsychologie, Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation.

Lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein!

Veranstaltungstermin: 27.5.2010, Do 19 bis ca. 21.30 Uhr

Ort: Haus der Wirtschaft, Triester Straße 63
2620 Neunkirchen 12129059z

Teilnahmebeitrag: € 50 (inkl. Buffet nach der Veranstaltung)

Information und Anmeldung:

WIFI-Kundenservice, T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at



WIFI-Kursbuch 2010/11
ist online unter
www.noe.wifi.at

Erfolgreiche Lehrabschlussprüfung



Foto: z. V. g.

Grund zur Freude gab es im WIFI Neunkirchen. Die Teilnehmerinnen haben die Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau mit Lehrabschluss, die im Auftrag des AMS Neunkirchen durchgeführt wurde, geschafft. Im Bild die Teilnehmer/innen mit den Prüfern Pögner, Kwich, KommR Schönbeck und dem Lehrgangsleiter KommR Gunther Gräßner.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Zu Besuch bei der Buchhandlung Ludwig Schubert



Foto: Bezirksstelle

Kürzlich besuchte WK-Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler die Buchhandlung Schubert in der St. Pöltner Innenstadt. Geschäftsinhaberin Mag. Susanne Sandler gab einen kurzen Einblick und erläuterte: „Die Firma versteht sich als Sortimentsbuchhandlung mit Antiquariat und verkauft auch Musikalien sowie alte Grafik aus Niederösterreich. Die Schwerpunkte liegen in der Beratung durch erfahrene Fachkräfte, im Bestellservice von in- und ausländischer Literatur und Zeitschriften sowie der Recherche nach vergriffenen Titeln. Zurzeit wird das Antiquariat mittels EDV katalogisiert und in mehreren Antiquariatsdatenbanken im Internet angeboten.“

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

S'Glaseck lud zur Geschäftseröffnung



Foto: Bezirksstelle

Kürzlich eröffnete in St. Pölten ein Geschäft der besonderen Art. Geschäftsinhaber Günter Mutenthaler und seine Gattin Nina begrüßten WK-Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler und gaben einen Einblick in die Welt der Glasgestaltung. Günter Mutenthaler: „In meinem Geschäft finden Sie eine Vielfalt meiner Teller, Schalen, Lampen und Dekos. Die Produkte sind ausschließlich handgefertigte Einzelstücke von bester Qualität. Auch fertige ich gerne Unikate nach Ihren Wünschen und Vorstellungen an.“

Zu Besuch bei Immobilien Borger

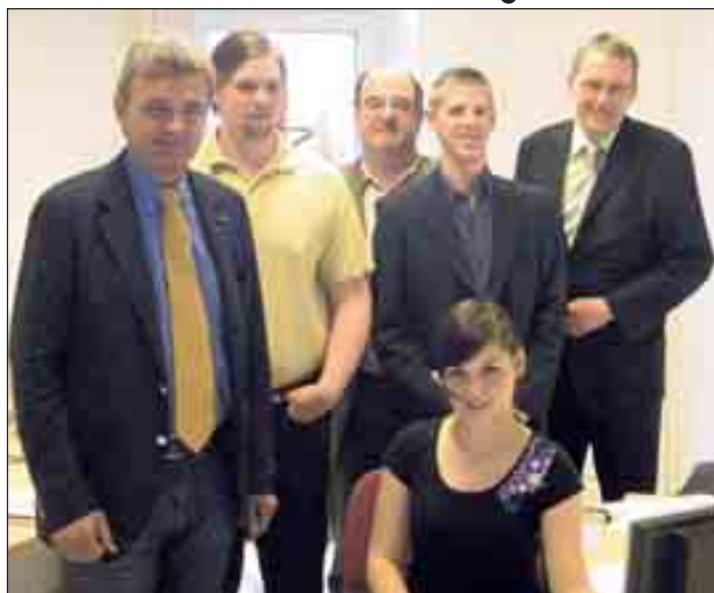


Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r. Ing. Norbert Fidler, Reinhard Borger, Oswald Borger, Roland Borger, Rebeka Mayer, Mag. Wolfgang Grabensteiner.

Kürzlich besuchte Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler gemeinsam mit Mag. Wolfgang Grabensteiner die Firma Borger in St. Pölten. Geschäftsinhaber Oswald Borger gab einen kurzen Einblick in die Welt der Immobilien. „In unserer Branche ist das so, dass das Geld auf der Straße liegt! Man muss es nur aufheben!“, betont Borger und meint damit

die große Anzahl der auf dem Markt befindlichen Immobilien. Der Familienbetrieb, bei dem bereits die Söhne des Gründers mitarbeiten, bildet auch eigene Fachkräfte selbst aus. Auch Praktikanten bekommen die Chance, in den Beruf Immobilienkaufmann Einblick zu nehmen. Rebeka Mayer begann auch als Praktikantin und zählt schon jetzt zum Team.

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

JW mit verstärktem Führungsteam



Foto: Bezirksstelle

Das Führungsteam der Jungen Wirtschaft im Bezirk Scheibbs um Bezirksvorsitzenden Ing. Martin Teufel und Ing. Sandra Höbarth wird seit kurzem von Andreas Lechner und Dietmar Frühauf verstärkt. Im Bild v. l. n. r.: Andreas Lechner, JW-Bezirksvorsitzender Ing. Martin Teufel, Baumeister Ing. Sandra Höbarth und Dietmar Frühauf.

Tischlerei Mayr – Auszeichnung für Lehrlinge



Foto: Perschl/NÖN im Erlaufstal

Im Bild v. l. n. r.: Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner, Firmenchef Joachim Mayr, Marina Scharner, Anton Jagersberger und Bezirksstellenleiter Mag. Harald Rusch.

Die Lunzer Tischlerei Mayr konnte sich über die Erfolge ihrer betrieblichen Lehrlingsausbildung freuen. Gleich zwei Lehrlinge hatten die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden – die Lunzerin Marina Scharner im Lehrberuf Bürokauffrau und Anton Jagersberger im Lehrberuf Tischlereitechnik. Firmenchef Joachim Mayr baut auf die Ausbildung im eigenen Betrieb. Von den derzeit 22 Mitarbei-

tern haben 18 die Lehre in der Tischlerei Mayr absolviert. Zur Zeit werden vier Lehrlinge im Betrieb ausgebildet. „Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Lehrlingen“, so Joachim Mayr.

Für die Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner und Bezirksstellenleiter Mag. Harald Rusch den ausgezeichneten Lehrlingen und überreichten WIFI-Bildungsschecks.

Tulln

wko.at/noe/tulln

3. Platz beim eDay Award 2010



Foto: Krenn

3. Platz beim eDay Award 2010: Ludwig Krenn (l.) und Alexander Zechmeister.

Ein Film sagt mehr als 1000 Bilder! Getreu dem Motto „Einrichten fürs Leben“ ist Ludwig Krenn aus Tulln ein großer Fan des „Nordic-Sitting“. Die Norweger HAG, STOKKE und Varier legen nicht nur Wert auf Design sondern auch auf Gesundes Sitzen. MOVE, die Steh- und Sitzhilfe, ist schon fast 20 Jahre am Markt und erfreut sich immer größerer Beliebtheit. „Bei unzähligen telefonischen Kundenanfragen kam uns die Idee, die vielen Anwendungsmöglichkeiten doch in einem Film erklären zu

lassen“, so Ludwig Krenn. Mit Alexander Zechmeister, einem Filmschaffenden aus Klosterneuburg, fand Ludwig Krenn einen perfekten Partner. Er erstellte nicht nur ein kreatives Drehbuch, sondern auch die ganze Abwicklung wurde professionell durchgeführt, und das zu einem Low-Budget. Umso mehr erfreuten sich die beiden Filmproduzenten über den 3. Platz beim eDAY Award 2010 der Wirtschaftskammer Österreich und darüber, mit diesem Clip den Global Playern Paroli zu bieten.

Lehrlingsseminar in der Wirtschaftskammer Tulln



Foto: Bezirksstelle

Referentin Mag. Anna Mrazek (r.) mit dem Vortragenden des Seminars und den Lehrlingen.

Ein Lehrlingsseminar zum Thema Gesprächsgestaltung veranstaltete die Bezirksstelle Tulln der Wirtschaftskammer Niederösterreich vor kurzem in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft. Der Vortragende behandelte mit den Lehrlingen die Themen „Voraussetzung für Gespräch, Diskussion und Rede, Besonderheiten des Verkaufsgesprächs anhand von Gesprächssimulati-

on mit Videoaufzeichnung und Diskussionsoptimierung“.

Referentin Mag. Anna Mrazek: „Die Wirtschaftskammer ist sehr interessiert daran, die Ausbildung der Lehrlinge in den Betrieben durch die Vermittlung speziellen wirtschaftlichen Wissens zu ergänzen. Erfolgreiche und verantwortungsbewusste künftige Mitarbeiter sind zusammen mit Ausbildung und Wissen Kapital für die Zukunft.“

Neueröffnung Gewusst wie Reform bei Prokopp in Tulln



V. I. Dr. Christian Prokopp, Pfarrer Anton Aichiger, Elisabeth Lukas-Salzgeber, Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.

Die erfolgreiche Unternehmensgeschichte des Traditionshauses Gewusst wie Reform bei Prokopp fand mit der Eröffnung der 10. Filiale in Tulln ihre jüngste Fortsetzung. An die 80 Gäste, darunter Prominenz aus Politik und Wirtschaft, folgten der Einladung von Dr. Christian Prokopp und der Familie Lukas, den Loley-Hausherren.

Bislang war den Tullner KonsumentInnen KommR Dr. Walter Sibrál in unmittelbarer Nähe ein kompetenter und bewährter Anbieter des Gewusst

wie-Sortiments. Der Wechsel ins Haus Loley und die Übergabe an Dr. Christian Prokopp erfolgte in bestem Einvernehmen, nachdem KommR Dr. Walter Sibrál sich entschloss, in den wohl verdienten Ruhestand zu treten. Christian Prokopp bedankte sich bei der Familie Lukas, KommR Dr. Walter Sibrál und seinem Filial-Team für die Unterstützung. Den Worten Prokops folgte Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und gratulierte im Namen der Stadt und wünschte viel Erfolg.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wr. Neustadt, Ungargasse 33, finden am Mittwoch, dem 12. Mai, und Mittwoch, den 26. Mai 2010, jeweils von 8–12 und 13–16 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Voranmeldung unter der Tel.-Nr. 02622/90 25/DW 41 2 39 bis 41 2 44 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behör-

denvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich! Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 od. 16 3 02.

Sprechtage der Sozialversicherung

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, 2700 Wiener Neustadt, finden am 10. und 25. Mai, jeweils von 7.00 bis 12.00 und 13.00 bis 14.30 Uhr, statt.

Hausmesse bei Landmaschinen Ernst Bauer



Im April fand bei der Fa. Landmaschinen Ernst Bauer eine Hausmesse statt. Das Unternehmen mit Sitz in Kirchschlag vertreibt Land- und forstwirtschaftliche Maschinen. Traktoren sowie Gartengeräte und ist erster Ansprechpartner vor Ort für innovative Landtechnik. Im Bild: Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler mit Firmenchef Ernst Bauer (Mitte) und Firmenvertretern.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

„Schön, fit und gesund in den Sommer“



Frau in der Wirtschaft, Junge Wirtschaft und die Außenstelle Purkersdorf luden ihre UnternehmerInnen zur Messe „Schön, fit und gesund in den Sommer“ in das Seminarhotel Schlosspark Mauerbach. Die Gäste konnten sich zu den Themen Mode, Sport, Reisen, Kosmetik usw. bis zu diversen Vorträgen über Hautalterung und Aromaöle informieren. Zur Eröffnung sprach Obmann Ing. Gerhard Riegler den großen Dank der teilnehmenden Betriebe aus dem Bezirk und KommR Monique Weinmann, Andrea Faderbauer und Monika Nagl für die Organisation aus.



Girl's Day in Klosterneuburg



Fotos: Bezirksstelle

V. l. n. r.: StR KommR Martin Czerny, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, StR Dr. Maria T. Eder, Obmann KommR Walter Platteter.

Am 22. April fand bereits zum 2. Mal in der Wirtschaftskammer Klosterneuburg eine Infoveranstaltung anlässlich des Girl's Day statt!

Obmann KommR Walter Platteter wies darauf hin, dass Mädchen größtenteils noch immer zu typischen Frauenberufen wie Frisörin und Verkäuferin tendieren, damit schmälern sie aber ihre Chancen am Arbeitsmarkt. Um Mädchen auch für technische Berufe zu begeistern und ihnen die Vielfalt an Berufsmöglichkeiten vor Augen zu führen, gibt es den Girl's Day!

Dr. Maria Theresia Eder, Schul- und Jugendstadträtin, unterstrich nochmals die Bedeutung derartiger Veranstaltungen. Sie betonte nicht ohne Stolz, dass es an der HTL für chemische Industrie in der Rosensteingasse in 1070 Wien, wo sie als Professorin unterrichtet,

einen Mädchenanteil von 50 Prozent gibt.

Mag. Barbara Wagner-Buhl von der Fa. Baxter AG stellte Berufsmöglichkeiten für Frauen, Mädchen in technischen Berufen innerhalb des weltweit tätigen Konzerns vor. Mehr als 40 Schülerinnen aus Klosterneuburger Schulen waren mit ihren Lehrkräften gekommen, folgende Firmen waren mit Infoständen vertreten: Baxter AG, bau-Max Ag, Taxi Danzinger, Zuklin Bus GmbH, weiters waren das Bundesamt für Wein- und Obstbau und die Stadtgemeinde Klosterneuburg mit einem Stand der J-Card vertreten.

Als Gäste konnten u. a. auch Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, StR KommR Martin Czerny, Jugendreferatsleiter Mag. Franz Brenner und Schulreferatsleiterin Böhm begrüßt werden.



Schülerinnen der Klosterneuburger Mittelschulen mit StR KommR Martin Czerny, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, StR Dr. Maria T. Eder, Obmann KommR Walter Platteter.

Lehrlingsauszeichnung



Foto: z. V. g.

Franz Lukas Fachathaler, Lehrling in der Schlosserei Zoubek in Tullnerbach, hat beim diesjährigen Lehrlingswettbewerb im Rahmen des Tag des „High-Tec-Lehrlings 2010“ den 3. Platz im Lehrberuf Metalltechnik erreicht. Obmann Ing. Gerhard Riegler, Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag und das gesamte Team der Schlosserei Zoubek gratulierten Franz Lukas Fachathaler zum Erfolg und wünschten für seinen weiteren Berufsweg alles Gute.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Stanzl weiter international erfolgreich



Foto: z. V. g.

Die erst vor kurzem fertiggestellte Produktion „TETRON Digitalfunk NÖ“ der STANZLmedia gewann bei den 24. int. Wirtschaftsfilmtagen unter 303 Einreichungen eine Silberne Prix Victoria. Der Film zeigt den Aufbau des Digitalfunknetzes, von der Kommunikation der Indianer bis zum modernsten Funknetz. Der Film macht klar, dass Einsatzorganisationen nun über ein gemeinsames Funknetz länderübergreifend kommunizieren können. Er zeigt auch die Vorreiterrolle des NÖ Digitalfunknetzes auf. Ing. Franz Stanzl (2. v. l.) freute sich über die neuerliche Auszeichnung, die ihm von Alexander V. Kammel (Filmservice) (l.), Bernhard Schlichtinger (Amt der NÖ Landesregierung) (2. v. r.) und Ruedi Christen (Jurypräsident der 24. Wirtschaftsfilmtage (r.) überreicht wurde.

Betriebsbesichtigung der Jungen Wirtschaft in der Schremser Brauerei

Die Junge Wirtschaft des Bezirkes Gmünd veranstaltet am Mittwoch, dem 19. Mai, um 18 Uhr einen Besuch in der Brauerei Schrems.

Aus Anlass der 600-Jahr-Feier der Brauerei Schrems wird DI Karl Trojan einen Überblick über Traditionen und Generationen sowie über die Firmenphilosophie der Brauerei Schrems geben. Anschließend stehen eine Betriebsbesichtigung und eine

Bierverkostung auf dem Programm.

Jochen Flicker, Vorsitzender der JW Gmünd, und sein Team freuen sich auf einen interessanten und gemütlichen gemeinsamen Abend. Treffpunkt ist um 18 Uhr bei der Brauerei Schrems.

Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um Anmeldung unter der Telefonnummer 02852/52 2 79 bis spätestens 12. Mai.

Qualifizierungsverbund Waldviertel im 3. Erfolgsjahr



Foto: z. V. g.

Der Qualifizierungsverbund Waldviertel ist ein Zusammenschluss von über 20 Waldviertler Unternehmen und startete bereits in das 3. Erfolgsjahr. Auch für 2010 sind von den beteiligten Unternehmen über 50 Kursmaßnahmen geplant, die Schulungsthemen wie Marketing, Verkauf, Betriebswirtschaft, Persönlichkeitsentwicklung usw. umfassen. Ergänzt werden diese Schulungen durch Erfahrungsaustauschrunden der Personal- und Bildungsverantwortlichen dieser Waldviertler Unternehmen zu Themen wie Productive Ageing, Gesundheit im Betrieb, Mitarbeiterentwicklung und Arbeitszeitflexibilisierung. KASTNER-Geschäftsführer Mag. Herwig Gruber (r.) konnte beim letzten Treffen auch Harald Resch (2. Reihe l.) vom AMS Zwettl begrüßen, der über die neuesten Entwicklungen des Arbeitsmarktservice informierte.

5. Waldviertler Genussmesse in der Bezirksstelle Zwettl

Die HLW Zwettl und die Stadtgemeinde Zwettl veranstalten heuer bereits zum 5. Mal die Waldviertler Genussmesse in der Wirtschaftskammer Zwettl, am Samstag, dem 8. Mai, Eröffnung um 9.30 Uhr unter Mitwirkung der Musikkapelle C. M. Ziehrer.

Von SchülerInnen und LehrerInnen werden regionaltypische Produkte von Projektpartnern in Kombination mit einem ansprechenden Rahmenprogramm präsentiert.

Dieser Tag steht vollkommen im Zeichen der HLW/FW Zwettl, denn am Nachmittag findet im Hamerlingsaal (Gasthof Schierhuber) das Mitmachtheater „Electric Ballroom“ statt, bei dem SchülerInnen der HLW als SchauspielerInnen agieren und klingt in Form eines Clubbings, Beginn: 20.30 Uhr, aus.

Bei der Waldviertler Genuss-

messe werden viele kulinarische Genüsse vom gesunden Frühstück über Waldviertler Tapas-Teller und Grillspezialitäten bis zu gediegenen Weinen unter dem Motto „Slow-Food“ angeboten. Auch der HLW-Käse kann erstmals verkostet werden.

Für kleinste Besucher gibt es ein umfangreiches Kinderprogramm mit Hüpfburg, Clown, Überraschungen und sie werden vom entzückenden Genusshörchen begleitet.

Weiters kann man Klangmassagen genießen, zum Thema Schüssler-Salze sich einer Antlitz-Analyse unterziehen, über Heuunterbetten und das trendige „Will-Bett“ informieren. Um 11 und 16 Uhr wird das von SchülerInnen des IV. Jahrganges B entworfene HLW-Dirndl im Rahmen einer Modeschau präsentiert.

Verbraucherpreisindex

| | | | |
|----------------------------------|--------|-----------|--------|
| Vorläufige Werte | | VPI 00 | 120,9 |
| Basis Ø 2005 = 100 | | VPI 96 | 127,2 |
| März 2010 | 109,3 | VPI 86 | 166,4 |
| | | VPI 76 | 258,6 |
| Veränderungen gegenüber Vormonat | + 1,1% | VPI 66 | 453,8 |
| | | VPI I/58 | 578,2 |
| Vorjahr | + 2,0% | VPI II/58 | 580,1 |
| Verkettete Werte | | KHPI 38 | 4378,4 |
| | | LHKI 45 | 5080,4 |

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediacontacta Ges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Anhänger

HUMER Anhänger, Tieflader, Verkaufsfahrzeuge in Loosdorf/Melk, Verkauf-Verleih-Service-Pickerl, Südstraße 1, größte Auswahl vor Ort mit Ersatzteil-Shop. www.humer.com

Betriebsobjekte

Lkw-Werkstätte oder Fahrzeugbau Mehrheitsbeteiligung, oder zu kaufen gesucht, B 1, Raum Amstetten – St. Pölten, Besitzer kann in Firma verbleiben. PROCONSULT, 4810 Gmunden, Brunnenweg 4, kanzlei@proconsult-wt.at

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische und Gartenmöbel: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

Lagerfläche ab € 1,50/m² auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/52 1 52

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG/JAHRESABSCHLÜSSE, 0664/530 45 95, www.buchhaltung-kraus.at

Suche gebrauchte Stahlhalle oder Stahlträger zum Abbau. 02764/30 01 19

Informiert sein –
die
NÖWI lesen!

ÜBERSETZUNGEN / DOLMETSCHEN

Tschechisch und Slowakisch

Spezialisierung:

Recht, Wirtschaft, Technik

Kontakt: Dr. Ivana Bučková, gerichtliche Dolmetscherin für Tschechisch

Tel.: 0043 699 12633868

E-Mail: kanzlei@buckova.at

TORMAX
AUTOMATIC

REPARATUR + SERVICE
NEUANLAGEN • PLANUNG

Mewald
Praxen- und Anlagenbau GmbH

12-100-Saal, Straße 2, Objekt 1007, 2355 Wr. Neudorf, (02236) 66 09 44, office@mewald-tormax.at



Geschäftslokale

Krems-Zentrum – TOP Geschäftslokale zu mieten: ca. 103 m², Top-Ausstattung, Bestlage, Verkaufsraum, 2 Lagerräume, 1 Büroraum, WC, Klima, GasHZ, NettoM: € 2300,- inkl. BK zzgl. Werbeaufwand € 274,94; ca. 165 m² TOP Lage, 3 große Verkaufsflächen, 2 Etagen, 2 Schaufenster, Parkplatz für Ladetätigkeiten, BruttoM.: € 1735,- inkl. USt, inkl. BK; ca. 70 m², 2 große Schaufenster, GasthermeHZ, Lagerraum, WC, Küche BruttoM € 780,- inkl. BK; ca. 160 m², 4 Räume, Küche, 2 WC, Serverraum, 2 Schaufenster, Innenhof, Fernwärme, BruttoM: € 2300,- inkl. USt und BK, www.immo-contract.com, Hr. Emrani, 0664/819 18 11

Baden – zentrales branchenfreies Geschäftslokal mit 450 m² Gesamtnutzfläche, Auslagefronten, unbefristeter Hauptmietvertrag; Miete: € 10,-/m² zzgl. MwSt., 0664/308 76 84, 0664/160 91 94, www.immo-tipp.at

Immobilien

Tulln-Nähe/Vierkanthof! teilweise saniert, Pferdehaltung oder Handwerk, € 220.000,- www.immobiliens-ribaris.at, 0699/194 604 64

Internet

.COM-Domain € 7,99/Jahr Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert. www.domaintech.at, Tel. 06216/51 64

Große Dateien kommen per E-Mail oft nicht an? Yorus Server FX bietet zuverlässigen Datenaustausch mit Ihren Projektpartnern und Kunden – Jetzt kostenlos testen! www.yorus-server.com

Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Neugründer

WERBEMITTELVERTEILUNG! Roland Holubek, Lindenstraße 23, 2295 Zwerndorf, 0664/394 30 71

Chefs gesucht!

Zweitgrößte Fastfoodkette der Welt mit über 700 Restaurants in Deutschland vergibt aktuell Franchise-Lizenz für Niederösterreich. Besuchen Sie unser kostenfreies Informationsseminar.



Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a-Überprüfungen, HÄNGER-PROFI-Steining, 2111 Gewerbeplatz Tredorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, www.steining.co.at

Hallenlaufkran DEMAG 3,3 t, Spannweite 13,5 m. 2 Kranketten 4-fach mit Rückhänger 3 t. 2 Kranketten 4-fach mit Rückhänger 6 t. Palettengabel Diem 1,8 t. Tel. 0664/350 27 72

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

citycase

FAHRZEUGEINRICHTUNGEN
Planung-Verkauf-Montage
www.metallbau-standhartinger.at
Tel. 0664 / 320 87 85

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

pordeshalle.at

stahlhart gebaut

www.pordeshalle.at

Mewald
TORE + SERVICE

Industrietore
Verladesysteme
Schranken
Servicewartung
Störungsdienst

Mewald GmbH
Industriestraße 2
2486 Pottendorf
T 0 2623/ 72225
info@mewald.at

industrietorservice.at

Stellenangebote

Neu durchstarten: Verkaufsmitarbeiter für Immobilien gesucht, gerne auch Quereinsteiger! www.mehr-verdienen.at, 0664/869 76 30

Stapler

BERGER
Staplerzentrum

Schwanenstadt-Wr. Neudorf-Lieboch/Graz

Diesel - Gas - Elektro

- Verkauf
- Vermietung
- Finanzierung
- Service
- Eintausch

Verkaufsbüro Ost
Tel.: 02236/61551-430
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtestapler.at

1600 DIMENSIONEN LAGERND

ALUMINIUM

2620 Neunkirchen

Tel 02635 68097

www.blecha.at

Sonderprofile nach Ihrer Zeichnung

Verkauf

Hochregallager ca. 53 x 12 m, Höhe 11 m, mit zwei eingebauten Hochregalstaplern, zum Abtragen. **Stahlhalle** ca. 17,50 x 24 m, lichte Höhe ca. 4 m, DN 15°, zum Abtragen. **Stahlkonstruktion** ca. 37,50 x 80 m, freitragend, DN 18° (ehemalige Messehalle). Pühringer Tel. 0664/612 34 56, Fax 07259/51 92, E-Mail: office@concreta.at

Verkaufe Gastronomie Einrichtung: Küche, Schank, Gaststube und Saal. Sehr gut geeignet für Mostheuriger! Bei Interesse Fotos möglich. Tel. 07259/30 10 20

Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

| Branche | Lage | Detailangaben | Kenn-Nr. |
|-------------------------------------|-----------------------|--|----------|
| Textilreinigung, Wäscher und Färber | Wien-Umgebung | Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführte Textilreinigung seit 36 Jahren bestehend, sucht – da auch ich einmal in Pension gehen will – Nachfolger. Super-Lage am Stadtplatz. Mietvertrag-Übernahme möglich. Ablöse für Geräte, Maschinen und Einrichtung. Informationen unter Tel.: 0664/450 43 56. | A 3758 |
| Sonnenstudio | Mostviertel | Langjährig bestehendes, gut eingeführtes Sonnenstudio zu verkaufen. Mitten im Zentrum von Waidhofen/Ybbs, in einem Innenstadt-Arkadenhof, eingerichtet nach Feng Shui, stehen vier top-Sonnenbänke mit minutengenauem Steuerungssystem und Musikanlage. Empfang und Barbereich sowie eine Kinderecke runden das gemütliche Ambiente ab. Das Unternehmen kann ohne Investition fortgeführt werden. | A 3792 |
| Fitness | Industrieviertel | Gut eingeführtes Fitness & Gesundheitsstudio! Wir suchen einen Nachfolger für unser gut eingeführtes Fitness & Gesundheitsstudio in Wr. Neustadt. Guter Kundenstock vorhanden. | A 3905 |
| Gastronomie | Baden Café-Restaurant | Wunderschönes nostalgisches Café-Restaurant in Baden, Fußgängerzone, aus familiären Gründen um moderate Investabläse in Hauptmiete abzugeben – nähere Informationen unter 0676/603 99 75. | A 3939 |
| Friseur | Industrieviertel | Nachfolger gesucht. Top-eingeführter Salon wegen Pensionierung zu vergeben! Voll eingerichtet! Südlich Wien. | A 4018 |
| Versicherungsmakler | | Suchen Versicherungsmaklerbüro zur Übernahme. Wir expandieren und sind auf der Suche nach Versicherungsmaklerbüros (inkl. Standort) in Wien, NÖ und Ost-STMK. | A 4019 |
| Textilreinigung + Wäscherei | Industrieviertel | Nachfolger gesucht. Sehr gut eingeführte Textilreinigung wird nach 35 Jahren wegen Pensionierung vergeben. Ablöse für Maschinen und Inventar. Gewerbeschein kann eventuell zur Verfügung gestellt werden. Info unter 0660/654 63 15. | A 4020 |
| Vermögensberatung | Weinviertel | Großer Bestand an zufriedenen Kunden; keine Hausbesuche! | A 4021 |
| Gastronomie | Industrieviertel | Gasthaus zu verpachten. Gasthaus 75 Plätze innen, 100 Plätze Terrasse und Gastgarten, 60 Parkplätze auf eigenem Grund auch für LKW geeignet. Pächterwohnung 140 m ² . Angrenzender Saal (300 m ² , nicht Pachtgegenstand) steht für Veranstaltungen (Firmenfeier, -schulungen) zur Verfügung. Lage: Bez. Baden, Einzugsgebiet ca. 25.000 EW und ca. 1000 Firmen in 5 km Umkreis. | A 4022 |



Anita Stein & Band



Anita Stein liefert gemeinsam mit ihrer Band von Soul, Jazz bis Pop eine atemberaubende Show. Am 14. 5. stellen „Anita Stein & Band“ auf der Bühne Mayer in Mödling ihr neues Programm vor und sorgen für ausgezeichnete Stimmung.

www.stein-music.com

5. Weinwanderung



Wandern durch das „Tal der Sonnenuhren“ können Sie am 16. 5. bei der alljährigen Weinwanderung durchs Weintal. Neben sagenhaften Geschichten und Verkostungen guter Weine kommt die musikalische Unterhaltung nicht zu kurz.

www.weiten.at

„Die Garten Tulln“ startet in die dritte Saison



„Die Garten Tulln“ wurde im Mai 2008 eröffnet. Bisher konnten bei dieser ersten ökologischen Gartenschau Europas, die auch eines der beliebtesten Top-Ausflugsziele in Niederösterreich darstellt, rund 600.000 Gäste begrüßt werden. In der heurigen Saison wird besonderes Augenmerk auf die sechs neuen Schaugärten gelegt: der Genussgarten, die Wachsende Wand, der Ploberger-Garten, der Heimwerkergarten und das Alpinum.

Das Motto dieses Jahres lautet „Pflanzen, Ernten & Genießen“, dabei kann man vor Ort beispielsweise Erdbeertonnen und Mehrsortenbäume entdecken sowie an einem Kürbiswettbewerb teilnehmen, in dessen Rahmen Privatpersonen den größten ökologischen Kürbis ziehen und im Wettstreit gegen das Team der Garten Tulln antreten können. Eine andere Neuheit ist das so genannte „Blümlhaus“, in dem Kinder gemeinsam mit dem neuen Maskottchen Leo Blüml ihre Geburtstage feiern können.

Abgesehen davon steht das Team von Natur im Garten täglich im Besucherzentrum für die Beantwortung von Gartenfragen zur Verfügung. Ebenso täglich werden Führungen mit Schwerpunkt auf die neuen Gärten durchgeführt.

Nähere Informationen: Die Garten Tulln, Telefon 02272/68 1 88, E-Mail office@diegartentulln.at, www.diegartentulln.at

Ludwig Hirsch



„Das, was die Leut' gern hören wollen“ mit Ludwig Hirsch & Band ist am 10. 5. im Stadttheater Wiener Neustadt zu sehen. Das Tourneeprogramm beinhaltet alle Hits von 1980 bis 2010.

www.kabarettfruehling.com,
Tel. 01/96 0 96

Hader spielt Hader



Die Alte Werft in Korneuburg – genauer die „Halle 55“ mit einer Fläche von mehr als 600 m² – ist Schauplatz für „Hader spielt Hader“. Charaktere aus den letzten fünf Programmen werden zu kleinen Monologen konzentriert, und dazwischen gibt's Musikalisches. www.hader.at, Tickets unter Tel. 01/96 0 96

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



„Aida“ in Wr. Neustadt



Foto: Lukas Beck

Das Erfolgsmusical mit der Musik von Elton John hat am 1. Mai Premiere im Theater im Neukloster in Wr. Neustadt. Weitere Termine 8. 5., 9. 5., 12. 5., 13. 5., 15. 5., 16. 5., 21. 5. sowie 30. 5. 2010. Lassen Sie sich in das alte Ägypten entführen und von der zeitlosen Liebesgeschichte von Aida und Radames berühren und verzaubern. Karten gibt es noch unter Tel. 02622/77 8 14, www.theaterimneukloster.at